
ML
148
86
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

3118

ZU

ALDHELM UND BAEDA.

VON

Maximilian
M. MANITIUS.

WIEN, 1886.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN
BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Aus dem Jahrgange 1886 der Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften (CXII. Bd., II. Hft., S. 535) besonders abgedruckt.

Druck von Adolf Holzhausen in Wien,
k. k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker.

Schon L. Müller hat im Rheinischen Museum XXI, 123 f. und XXII, 84 f. darauf aufmerksam gemacht, dass der Angelsachse Aldhelm für die historische Seite der Philologie kein geringes Interesse hat. Die Werke Aldhelms waren schon vorher herangezogen worden von Ribbeck für die Belegstellen aus Vergil, von Reifferscheid zu Sueton de rerum natura (praeter Caes. libr. reliqu. p. 247 sq.) und von Wackernagel für die voces animantium. Dann hatte Mommsen in seiner Ausgabe des Solinus die Stellen verzeichnet, welche Aldhelm dem Solin entnommen; L. Müller gab Aldhelms Citate aus Seneca und fand in der epistola ad Acircium einen Vers aus dem Gedichte des Gothenkönigs Sisibutus. Dagegen ist seine Annahme — die er schon selbst (Rhein. Museum XXI, 266 sq.) einschränkte — zurückzuweisen, dass einige Verse, die Aldhelm aus Sedulius citirt, aus einem grossen Gedichte de pentateucho stammen sollen; und das hat Huemer in seiner Seduliusausgabe bereits stillschweigend gethan. Später wies Riese in der lateinischen Anthologie einige Verse nach, welche Aldhelm dem Symphosius entnommen, Hartel gab in seinem Cyprian die hierher gehörigen Citate Aldhelms, und Keil zeigte in der Ausgabe des Audax (Grammatici latini t. VII), dass Aldhelm den ersten Theil seiner Metrik aus Audax de hexametro versu heroico abgeschrieben habe. Jeep (Claudiani carm. II, 184) wies zwei Verse aus dem epithal. Laurentii bei Aldhelm nach, Zangemeister ebenfalls zwei Stellen aus Orosius und endlich

gab Huemer in seinem Anhange zu Sedulius einen Theil der von Aldhelm abgeschriebenen Verse dieses Dichters.

Diese Quellenstudien zu Aldhelm bedürfen nun sehr der Vervollständigung, ausserdem scheint es aber angebracht, alle Quellen Aldhelms nachzuweisen, um dadurch zu einem Gesammtbilde der literarischen Kenntniss des gelehrten Bischofs zu gelangen. Dieses Gesammtbild dürfte, wenn auch nicht geradezu typisch, so doch für jene Zeit lehrreich genug sein, und es ergeben sich dabei mancherlei Schlüsse auf die Ueberlieferung der benutzten Quellen. Es soll daher im folgenden eine möglichst genaue Quellenanalyse der Werke Aldhelms gegeben werden.

I. Die Ueberlieferung.

Das Hauptwerk Aldhelms ist seine römische Metrik und Prosodie oder die epistola ad Acircium. Sie ist herausgegeben von Mai, classici auct. tom. V, 501—599 und von Giles, Aldhelmi opera (Oxon. 1844) p. 216—329. Mai benutzte zu seiner Ausgabe einen ‚alten Codex Vaticanus‘ (praef. p. LI), Giles verglich zu der seinigen Mai mit einer Pariser Handschrift, die angeblich aus dem 10. Jahrhundert, zugleich die Räthselsammlung enthält (cod. Paris. 2339, praef. p. VII; p. 390). Die Räthsel sind allein herausgegeben von Delrio (S. Aldhelmi . . . poetica nonnulla. Mogunt. 1601. 12). Die Prosaschrift de virginitate erschien schon 1512 (ed. Jac. Faber, Davent. 1512. 4), die metrische Bearbeitung mit dem Anhange de octo principalibus vitiis gab Canisius heraus (antiquae lectiones V, 1608; zweite Auflage von Basnage, Antwerpen 1725 tom. I; Canisius mit Delrio wieder abgedruckt in der Maxima biblioth. veterum patrum tom. XIII, p. 1; die übrigen älteren Ausgaben s. Wright, biographia Britannica literaria, anglo-saxon period p. 222, London 1842).

Was nun die Ueberlieferung bei Mai und Giles betrifft, so ist dieselbe eine sehr verschiedene, nicht blos in Hinsicht auf orthographische Abweichungen, sondern auf den Text überhaupt. Ohne Vergleichung eines grössern Handschriftenmaterials wird sich die Entscheidung darüber nicht treffen lassen, ob der Text bei Mai oder Giles dem Originale näher steht. Man

könnte versucht sein, das erstere zu behaupten, da Mai an einigen Stellen grössere oder kleinere Sätze mehr bringt, deren Inhalt eine etwaige spätere Interpolation ausschliesst. So fehlt bei Giles p. 220, l. 7 nach prophetarum: (Mai p. 505) *septimo nihilo minus eius voluminis* (*volumins* Mai) *sigillo resoluto post factum supernorum civium caeleste silentium mediumque horae intervallum septem angelos cum septenis salpicibus et sistrorum clangoribus horribili classico per totum mundum concrepantibus* (*coneptantibus* Mai) *idem se crevisse contestantur.*

Giles p. 227, l. 4 nach et alibi: (Mai p. 514) *Ante leves ergo pascentur in aequore cervi | Et freta destituent nudos in litore pisces* (Verg. Ecl. I, 59. 60).

Giles p. 232, l. 37 nach obstacula: (Mai p. 521) *et errorum offendicula (scandentibus) velut iter carpentibus.*

Giles p. 238, l. 2 nach cuncta: (Mai p. 526) *loco secundo et quinto dactylus ita: Christus de cruce salvavit saecla triumphans.*

Ferner finden wir (Giles p. 233, l. 16) ein Citat aus *Junilius de partibus divinae legis ad Primasium* und zwar aus der Vorrede. Dort heisst es bei Giles: *quae a Paulo Syrorum scholis naviter instructo;* bei Mai (p. 521) steht: *a Paulo Persa Syrorum scholis etc.* Bei Junilius (Migne LXVIII, p. 15) lesen wir: *vidisse me quendam Paulum nomine Persam genere qui in Syrorum schola . . est edoctus.* Kurz darauf ist bei Giles für den Schüler *D* gesetzt, bei Mai und Junilius dagegen *Δ*. Und wie Aldhelm anderwärts gern mit seiner Kenntniss des Griechischen prunkt (besonders in der epistola ad Eahfridum, Giles p. 91 sq.), so ist unzweifelhaft, dass *Δ* als die ältere Form aufrecht zu halten.

Dem wiederum steht bei Mai eine grosse Lücke entgegen, nämlich die beiden Seiten Giles p. 242 und 243 bis aequora verrens fehlen dem Texte von Mai gänzlich. Doch dies kann einen rein äusserlichen Grund haben, entweder war ein Blatt aus der Handschrift von Mai oder aus deren Vorlage herausgeschnitten. So lässt sich mit Sicherheit nichts ermitteln, nur so viel steht fest, dass der Text bei Mai auch an anderen Stellen öfter das richtige bietet, während Giles falsches giebt.[1]

---

[1] Ausserdem strotzt der Text bei Giles von Unrichtigkeiten, fast auf jeder Seite finden sich Druckfehler oder wirkliche Lesefehler.

II. Ueber die verlorenen Schriften Aldhelms und die Reihenfolge der erhaltenen Werke.

Wir besitzen nicht mehr alle Werke, welche Aldhelm verfasst hat und deshalb hätte Wright (l. l. p. 217) nicht schreiben sollen: *‚Aldhelm was not a voluminous writer.‘* Das geht zunächst aus einer Stelle auf S. 279, l. 7 (Giles) hervor, wo der Autor selbst sagt: *quod nomen (scil. coniux) in nominativo et vocativo cum additamento n literae libro VI de nomine recolo disseruisse, licet in obliquis casibus penitus deficiat.* Hieraus ergibt sich, dass Aldhelm eine Schrift de nomine in mindestens sechs Büchern verfasst hat. Doch wahrscheinlich ist die Schrift umfangreicher gewesen, wenn wir das folgende in Betracht ziehen. An mehreren Stellen, wie ich später nachweisen werde, finden wir Priscian bei Aldhelm benutzt, und jene Erwähnung von coniunx, coniugis steht bei Priscian lib. VI c. 18. Es ist danach leicht möglich, dass Aldhelm in seinem Werke de nomine den Priscian excerpirt und dessen Reihenfolge und Zahl der Bücher mit Ausnahme der beiden letzten beibehalten hat.

Einen andern Anhaltspunkt gewährt eine Reihe Citate, die Aldhelm aus seinen eigenen Gedichten anführt. So findet sich der Vers p. 74 (Giles) *Claviger aetherius portam qui pandit in aethra* mit kleinen Veränderungen wieder p. 88, l. 5, p. 119 de aris b. Mariae II, 2; p. 129 in hon. apost. 6; p. 222, l. 7. Hieraus ergibt sich zuerst, dass das Gedicht bei Giles X *versus in honorem apostolorum scripti* von Aldhelm wirklich verfasst ist, was Ebert (L. G. I, 595, n. 1) nicht anerkannte. Es ist durchaus Aldhelms Art, einzelne Verse oder grössere Stücke aus dem einen Gedichte in das andere hinüberzunehmen und sich auf diese Weise selbst zu citiren. Und das thut er ganz besonders in dem kleinen Gedichte auf die Apostelfürsten. Man vergleiche hierzu:

de aris b. Mariae (Giles IX) I, 2 *Cui veneranda rudis sacrantur culmina templi | Et nova consurgunt sacris vexilla triumphis.* II, 2 *Claviger aetherius qui portam pandit in aethra | Janitor aeternae recludens limina vitae.*

in hon. apost. (Giles X) 1 *Hic celebranda rudis florescit gloria templi | Limpida quae sacri signat vexilla triumphi.* 6 *Claviger aetherius portam qui pandis in aethra | Candida caelorum recludens regna tonantis.*

I, 8 *Audi clementer populorum vota precantum | Marcida qui riguis humectant imbribus ora.* 12 *Et crebris precibus delent peccamina vitae.*

8 *Exaudi clemens populorum vota precantum | Marcida qui riguis humectant imbribus ora.* 11 *Qui prece fragranti torrent peccamina vitae.*

III, 1 *Saulus qui sanctus multavit carcere turbas | Credulus efficitur mutato nomine Paulus.*

12 *Maximus en doctor Paulus vocitatus ab axe | Saulus qui dictus mutato nomine Paulus.*

So sind fast acht Verse in dem kleinen Gedichte abgeschrieben, denn man wird sich eher davon überzeugen können, dass dies Gedicht ein Florilegium aus früheren ist, als dass das Gegentheil stattfindet. Aus dem carmen VIII (Giles) findet sich Vers 21 *Et maris aequoreos lustrabat remige (regmine* Giles) *campos* wieder in den aenigm. decast. 4, 5 *Non maris aequoreos lustrabam remige campos;* Vers 31 *Alta supernorum conquirens regna polorum* steht de laud. virg. 754 *Summa supernorum conquirens regna polorum.* Der Vers laud. virg. 529 *Petrus Apostolicae qui culmen praesidet aedis* findet sich in der epist. ad Acircium p. 245, l. 18 *Petrus Apostolicae qui culmina praesidet arcis* (ähnlich aenigm. hendecast. 3, 6 *Qui nunc in caelis excelsae praesidet arci).* Die Einführungsworte für die eigenen Citate sind p. 74 *de quo poeta,* p. 88 *de quo poeta ait,* p. 222 *de quo poeta,* p. 245 *et alibi poeta dicit.*

Mehrere Verse finden sich zugleich wieder auf p. 95 und p. 214. Nämlich p. 95, l. 10 stimmt zu octo principal. vitiis 410 *Neu timeat scriptor terrentis ludicra linguae* und 399 *Sed semper cupiunt scriptorum carpere chartas;* l. 11 stimmt zu octo princ. vitiis 400, l. 12 zu ib. 398. Diese Verse werden mit Voranstellung eines durchaus unverständlichen, wohl gänzlich verderbten Verses mit den Worten eingeführt: *ut versidicus ait.* — Wir gewinnen aus diesen Citaten die Thatsache, dass die epistola ad Eahfridum (Giles IV) später geschrieben ist als das Gedicht de octo principalibus vitiis; ferner ergibt sich, dass die epist. ad Acircium, sowie die Prosaschrift de laud. virginitatis und der Brief ad Geruntium später abgefasst sind, als das Gedicht de aris b. Mariae,[1] schliesslich dass das Ge-

[1] Dieses Gedicht hat Aldhelm am stärksten für seine eigenen Zwecke ausgebeutet, eine ganze Reihe von Versen wird daraus citirt; cf. zu II, 27 de laud. virg. 1731 *levirum solvens errore vetusto;* zu III, 33 laud.

dicht de basilica (VIII) vor die Abfassungszeit des Gedichtes de laud. virginum und der aenigmata zu setzen ist.

Das grösste eigene Citat bietet aber Aldhelm in dem Gedichte de laud. virg. 1690—1708. Und zwar sind diese Verse wieder wörtlich abgeschrieben aus de aris b. Mariae I, 13—31 mit nur ganz geringen Abweichungen (l. virg. 1704 ist **ecce** statt **esse** zu schreiben). So ist also dies grosse Epos gleichfalls später als de aris b. Mariae verfasst.

Dass die Gedichte VIII und IX (Giles) ein Ganzes bilden, hat schon Ebert (l. l. S. 595, n. 1) gesehen, es geht dies unwiderleglich aus den Versen VIII, 38 *sacellum* | *Bugge construxit supplex vernacula Christi* | *Qua fulgent* ***arae bis seno nomine*** *sacrae* | *Insuper apsidam consecrat* ***virginis arae*** hervor, wo auf den Altar der Maria und der zwölf Apostel ausdrücklich hingewiesen wird. Auch das hat Ebert richtig erkannt (l. l. S. 590 n.), dass die Prosa und das Gedicht de laud. virginum ein zusammenhängendes Ganze bilden sollen, und dass von dem letzteren die Verse mit der Ueberschrift de octo principalibus vitiis nicht getrennt werden dürfen. Aldhelm sagt selbst,

---

virg. 1750 *Purpureusque cruor stillans de fonte cucurrit,* 2277 *Purpureusque cruor tenera de carne cucurrit;* zu IV, 14 laud. virg. 451 *Dum crucis in patulo suspensum stipite poenas*, 1116 *Tunc crucis in patulum;* zu VI, 9 laud. virg. 1586 *Nunc precibus dominum caeli qui regnat in arce;* zu VII, 19 laud. virg. 1172 *Credidit altithronum caeli qui sceptra gubernat;* zu VIII, 28 laud. virg. 1138 *naturae iura resolvens;* aenigm. octosticha 10, 6 *penitus naturae iura resolvam;* zu XI, 6 laud. virg. 630 *pandens mysteria rerum*, 1629 *Dicta retexebat pandens mysteria rerum;* zu I, 9 laud. virg. 1906 *Tristia rorifluis humectans imbribus ora.* Ausserdem vergleiche zu laud. virg. 1 aen. polystich. 7 *mundum ditione gubernat;* zu 157 ib. 1678 *A quo processit praesentis machina mundi;* aenigma polystich. 78 *Ex quibus ornatur praesentis machina mundi;* zu 206 aen. polystich. 25 *Pulchrior auratis dum fulget fibula bullis:* zu octo princ. vitiis 55 aenigma heptast. 19, 3 *Unde horrenda seges duris succrevit aristis.* Auch noch anderwärts wiederholt sich Aldhelm oft, uns kam es nur hier darauf an zu zeigen, dass er ganz gleichmässig ganze Verse sowohl seiner Prosa als seinen Gedichten einverleibt, ein Verfahren, welches später von den karolingischen Dichtern, die ja auch Aldhelm in weitem Umfange benutzten, sehr häufig nachgeahmt worden ist. — Der Vers *Claviger aetherius qui portam pandit in aethra* dürfte zuerst in dem Gedichte *de aris b. Mariae* gestanden haben, da er dem Sinne nach in den Zusammenhang besser hierher passt als zu in hon. apost. 6, wo er, wie die anderen Verse, einfach citirt wird.

p. 80, l. 15 *quem ad modum intactae Virginitatis gloriam rhetoricis relatibus . . nitebar, sic identidem . . heroicis hexametrorum versibus eiusdem praeconium pudicitiae subtiliter comere . . conabor*. Dies nimmt der erste Vers der praefatio des Gedichtes wieder auf: ***Metrica*** *tirones* ***nunc*** *promant* ***carmina*** *castos*. Und über die Zusammengehörigkeit der beiden Gedichte spricht sich der Autor selbst deutlich aus octo princ. vit. 1—4 und 416—419, und besonders 422 *Nunc in fine precor, prosam metrumque legentes | Hoc opus ut cuncti rimentur mente benigna*.

Wir würden auf diese Weise zur folgenden Chronologie der bestimmbaren Werke Aldhelms gelangen: zuerst das Gedicht De basilica und de aris b. Mariae, dann die Verse in hon. apostolorum, die Briefe an Hedda und an Geruntius, darauf die Prosa und das Gedicht über das Lob der Jungfräulichkeit mit den Versen über den Kampf der Laster, dann der Brief an Eahfried,[1] dann würde die epist. ad Acircium kommen, da sich in den Räthseln Citate aus de laud. virginum finden. Jedenfalls ist dieser Brief das letzte von den erhaltenen grösseren Werken Aldhelms gewesen, da sich in ihm eine ausserordentliche Belesenheit offenbart.[2] In die Zeit vor diesem Werke gehört die p. 279 citirte Schrift de nomine. Vor dem Jahre 705 jedenfalls sind die Briefe II und III (Giles) abgefasst, da sich Aldhelm darin noch Abt nennt. Die Briefe VI und VII sind auszuscheiden, desgleichen der Brief auf S. 331, da sie an Aldhelm gerichtet sind. Von den grösseren Schriften Aldhelms

---

[1] Dieser letztere Brief ist insofern interessant, als man ihn für eine Jugendarbeit Aldhelms halten könnte, da ganz ausnahmsweise viel griechische Worte darin vorkommen und alle Lebensbeschreibungen Aldhelms darin übereinstimmen (cf. V. Aldh. Giles p. 357 l. 16 sq. p. 383, l. 13 sq.; Wright l. l. p. 210 n.), dass er in seiner Jugend besonders viel Fleiss auf die griechische Sprache verwendet habe (cf. Giles p. 91 pantorum, p. 92 navarcho. ad doxam onomatis kyrii. hagiographae, p. 93 sophiae. extaseos. gazophylacio. trapezitarum, p. 94 didàscali). Doch dem steht das Citat aus dem Kampfe der Laster entgegen. Es ist möglich, dass jener Eahfrid des Griechischen besonders mächtig gewesen ist und Aldhelm deshalb viel griechische Floskeln in den Brief verwebt hat, um dem Empfänger dadurch zu imponiren.

[2] Einen Index der benutzten und citirten Autoren giebt Mai l. l. p. LIII, LIV freilich ganz lückenhaft und unvollständig, da er den Quellen keineswegs nachgegangen ist, sondern nur die Namen der von Aldhelm genannten aufführt.

bleibt nun nur noch der Brief zu betrachten, den Giles p. 101 bis 105 abgedruckt hat und in dessen Anhang sich vier rythmische Gedichte befinden. Der Brief ist die Vorrede zu dem ersten Gedichte, welches Ebert durchaus mit Unrecht dem Aldhelm zuschreibt (l. l. S. 593 f.) Wir besitzen von Aldhelm selbst ein kurzes Gedicht, welches der Art und Weise jener gereimten Rythmen durchaus verwandt ist; nämlich in der Prosa de laudibus virginitatis p. 7, l. 8 heisst es: *ut non inconvenienter carmine rythmico dici queat:*

Christus passus patibulo *atque leti (laeti* Giles) *latibulo*
Virginem virgo virgini *commendabat tutamini.*

Diese Verse sind, wie ich sehe, bis jetzt unbekannt geblieben, jeder der sie mit dem gereimten Rythmen auf p. 105 sq. vergleicht, wird sich von der Aehnlichkeit überzeugen. Dem könnte freilich entgegenstehen, dass der Autor jenes einleitenden Briefes auf p. 104, l. 37 sagt: *Hanc itaque nuper metricae artis peritiam . . praesulis venerandi Bonifacii sub magisterio didiceram.* Dies scheint doch auf den späteren Bischof von Ostfranken zu gehen und in den beiden Lebensbeschreibungen Aldhelms erfahren wir nichts über einen Lehrer Namens Bonifacius. Dieser Einwand könnte indess dadurch entkräftet werden, dass wir diesen Brief keinesfalls in seiner ursprünglichen Gestalt besitzen, sondern dass sich wenigstens eine grössere Interpolation eingeschlichen hat. Es sind dies auf p. 105, l. 28—35, die absolut nicht in den Zusammenhang gehören. Zeile 28 und 29 enthalten, wie mir Herr Professor Wülcker auf eine Anfrage gütigst mittheilte, die Wörter, welche das angelsächsische Runenalphabet wiedergeben sollen, nicht ohne Abweichungen von der gewöhnlichen Ueberlieferung. Zeile 30—36 enthalten Alliterationsspielereien, die man Aldhelm recht gut zutrauen kann, nur müssten sie in anderem Zusammenhange stehen. Dagegen rührt das dritte rythmische Gedicht auf p. 111—113 sicher nicht von Aldhelm her, da wir auf p. 112, l. 32 lesen: *Aldelmum nam altissimum cano atque clarissimum.* Sehr leicht ist die Frage mit Heranziehung des Briefes VII (Giles p. 100 sq.) zu beantworten. Auf p. 101 f. schreibt nämlich Ethelwald dem Aldhelm, dass er diesem Briefe drei Gedichte anhänge, deren zweites er dem Winfrid ge-

widmet und welches eine Fahrt über das Meer behandele. Das dritte widme er ihm selbst. Beide beständen aus gereimten Achtsilblern. Danach ist Carmen I von Ethelwald, desgleichen III (cf. vs. 105) und ebenso IV (cf. vs. 8 Ethelwaldi cum vocibus); dagegen kann II dem Ethelwald wie dem Aldhelm angehören.

Im Obigen habe ich versucht, das Zeitverhältniss der Werke Aldhelms, soweit es überhaupt noch bestimmbar ist, festzusetzen. Dabei ergibt sich jedoch noch etwas anderes. Wir sehen oben, dass Aldhelm in der epistola ad Acircium und in anderen Prosaschriften seine eigenen Verse citirt und nur ‚*de quo poeta*' oder ähnliches vorhersetzt, ohne sich selbst als Autor zu nennen. Wenn wir nun aber in jener grossen Epistel eine ganze Reihe Verse finden, welche keinem uns bekannten Autor zuzuschreiben sind, so können wir zunächst mit gutem Rechte die Möglichkeit aussprechen, dass Aldhelm selbst der Dichter jener Verse gewesen sein kann. Ebenso gut wie er das Werk de nomine neben seiner Metrik schrieb, kann er eine Versification von biblischen Büchern neben der metrischen Bearbeitung de laude virginum vorgenommen haben. Nun hat L. Müller mit Recht (Rheinisches Museum XXI, 126) die Ansicht von Giles (praef. VIII, IX) zurückgewiesen, dass die grosse Versification der Genesis, der Exodus und anderer alttestamentlicher Bücher (Migne patrol. XIX, 345—380 und Pitra, Spicilegium Solesmense I, 171—258) auf Aldhelm zurückzuführen sei. Sehr gewagt aber ist die Annahme von L. Müller, dass eine Reihe der von Aldhelm in seiner Metrik citirten Verse diesem grossen Epos angehören sollen. Die meisten der von Müller genannten sind Citate aus Sedulius, und was noch übrig bleibt, sind folgende fünf:

Giles, p. 313 *rumpuntur cotibus amnes* [Nach Müller, Exodus 17, 5. 6]. Num. 20, 9—13.

p. 244 *Septuaginta prius truncarat corpora regum.* Jud. 1, 7. 9, 5. 18. 24. 56. [Jud. 19].

p. 281 *Suspensa nectit dextra palisque reflectens.* [Jud. 679]. *Exiliens reicit palos crinemque renodat.* Jud. 16, 13. 14. [Jud. 681].

p. 232 *Purpureis maior Persarum in sede tyrannis* 4 Reg. 25, 28.[1]

---

[1] Nur diese Verse kommen in Betracht, da die von Müller (S. 130) angeführte Stelle Giles p. 310 *ut in Basilion cantum* (*cautum* Giles) *est:*

Inzwischen hat nun R. Peiper über die Bibelversification eingehender gehandelt und das Verhältniss jener Verse Aldhelms zu derselben festgestellt (Alcimi Aviti opera, Mon. Germ. auct. antiquiss. VI, II p. LIII—LXIII). Dabei hat sich allerdings ergeben, dass Vers 2. 3. 4 der Versification sicher angehören, dieselben stehen nach einer mir freundlichst gemachten Mittheilung Jud. 18. 679. 681. Da die Bücher Reges verloren sind, so ist die zu Vers 5 gehörende Verszahl nicht zu ermitteln, jedenfalls gehört er zu 4 Reg. 25, 28. Vers 1 aber findet sich in den Numeri nicht, denn diesen muss er angehören, da über die aqua contradictionis Num. 20, 9—13 gehandelt wird; L. Müller wies den Vers irriger Weise zu Exod. 17, 5. 6. Weder Pitra hat den von Aldhelm citirten Halbvers, noch auch hat ihn Peiper in den Laudunenses und im Cantabrigiensis gefunden. Da nun in Itala und Vulgata der Erfolg, den Moses mit dem Schlage der virga gehabt, ausführlich angegeben wird, und der Versificus sich sonst ziemlich genau an seine Vorlage gehalten hat, so ist wohl Peipers Ansicht die richtige, die er mir freundlichst mittheilte, nämlich dass die Codices der Versification hier eine Lücke haben und dass Aldhelm einen Halbvers aus der Lücke bietet. Doch noch einen Vers glaube ich dem grossen Bibelepos zuweisen zu können; Aldhelm p. 218, 3 nämlich lesen wir, dass ein Job versificatus existirt hat, dessen Vorhandensein bisher ganz unbekannt war *(Job prosapia in principio libri quod prosa contexitur et deinceps secundum Hebraeos* ***dactylo spondaeoque scandere*** *fertur et septem* ***lanigerarum pecudum*** *descripta summa narrantur).* Hierzu vergleiche man den Vers p. 288 *Lanigerae pecudes et equorum bellica proles* und den Anfang des Buches *Job* 1, 3 *Et fuit possessio eius septem millia ovium et tria millia camelorum.* Ausserdem findet sich der Ausdruck *Lanigeras pecudes* beim Versificus Exod. 1346 (Pitra) vor. Hiermit glaube ich es sehr wahrscheinlich gemacht zu haben, dass jener Vers dem Job versificatus entstammt, den ja Aldhelm nach dem obigen Citate gekannt hat.

---

quasi vermiculus ligni tenerrimus wörtlich aus der Vulgata stammt, 2 Reg. 23, 8. Die Conjectur Müllers *‚teterrimus‘* wird dadurch natürlich hinfällig.

So hat sich aus unseren Untersuchungen ergeben, dass Aldhelm ausser der epist. ad Acircium ein grösseres grammatisches Werk verfasst hat. Die Schriften in der Ausgabe von Giles gehören ihm nicht alle an.[1]

---

[1] Ausser den schon genannten ist selbstverständlich das Gedicht *de die iudicii* zu streichen, welches Hartel als einen Theil des Gedichtes VI von Cyprian erkannte. Ich gebe eine neue Collation des Gedichtes mit Cyprian, da Hartel nur einen Theil der Lesarten gebracht hat. Fragm. 1 = Cypr. VI, 108. Aldh. 1 *confingere nota* 2 *quae vixerat ante figuram* 3 *Ac similemque formae* 4 *sint omnia dei reddet namque omnia pontus* 5 *Tellus iussa revomit* 6 *quae forte rogis dissolvit flamma sopitis* 7 *aliquem vastis absorbuit aequor* 8 *fame devorarant viscera* 10 *rapto de corpore* 11 *quenquam* 12 *Apparere* 14 *sic jactis creduntur* 15 *penitus pressis parescunt mortua* 16 *Inde recreatis* 17 *Et iterum vivis flavescunt* 18 *Concurruntque . . vario* 19 *cadunt iterum renovata lucescunt* 20 *densa nocte* 21 *Solque cadit iterumque redit sub lumine caelum* 22 ***Ortus et in rutilo fulgebit orbe peracto*** *deest Cypriano* 23 *veniente* 25 *Sic renovata suo phoenix* 26 *suos volucres consurgit in hortus* 28 *Atque iterum pomis curvantur germina rami* 29 *a voce divina* 30 *pressis virtutibus aetheris altis* 31 *fragor ingenitus* 33 *concurrere ire* 35 *latae descendens agmina terris* 37 *Praecipuae virtutis* 38 *est et nobillima corpora caelo* 39 *migrat in totum* 40 *Hic* 43 *mirata tabent* 44 ***Atque inclinata domino descendere caelo*** *deest Cypriano* 45 *potenti* 47 *laetis* 48 *Viventesque . . . populos* 54 *miranda quies hic* 55 *pulvere terra* 58 *viventibus adsunt* 59 *Infaustumque* 60 *Tunc variae; desunt IV versus Cypriani* 62 *Paupere commixtus* 63 *ingemet* 64 *morantur* 65 *eminet lumine* 65 *prepotens* 69 *Dilectisque natibus* 72 *rutilant premialia vincla coronis* 73 *Submissaeque omnes genibus . . . adorant* 74 *Solusque agius; desunt VIII versus Cypriani* 75. 76. *ordine permutantur* 75 *atque immutabile* 76 *clara lucet spirat salubrior* 78 *sedis* 79 *Semper victura futura* 80 *Lucet et aspirans vitali flamine* 81 *Omniferaeque praedivite . . .* 82 *vibratis* 83 *Hic rosei nivea semina ruris* 84 *Aut . . floribus aura* 85 *Nescia suavescat pulchrior alga* 86 *aetheris aspirat mollior aura* 87 *specie aut* 88 *Nunquam* 90 *Nec notata rubet mox ut* 91 *sic esi Tyrio concocta rubore.* 94 *micantia* 96 *viridis laetum gratum conflagrat amoenum* 97 *ingenti radiatum* 98 *desunt XXV versus Cypriani* 99 *ubi defendit tetra* 100 *insidiae[que metus] pulsaeque a limine curae* 101 *Hic extremis oris* 102 *Hicque labo veritus fines habitare beatos* 103 *Illic* 105 *laxatur in; deest unus versus Cypriani* 106 *Hic quicunque bonus . . . bonique colonus* 107 *mente trement* (Cyprianus: *tonantem; coniectura a Carolo Sittl* (Archiv für lateinische Lexicographie, herausgegeben von Ed. Woelfflin I, S. 491 n.) *facta (lege tremiscens) eo reprobatur* 108 *Atque* 109. 110 *ordine permutantur* 109 *amicum* 111 *Atque laboranti quisquam subvenit amico* 112 *soli-*

III. Die Benutzung früherer Dichter bei Aldhelm.

Dem Beispiele früherer Grammatiker, zu den metrischen Regeln passende Verse zu geben, ist Aldhelm treu gefolgt, nur mit dem Unterschiede, dass er seine Verse fast aus der ganzen römischen und christlichen Dichtkunst entnimmt. Das beruht einerseits auf seiner bedeutenden Belesenheit, andererseits aber muss ihm eine sehr reichhaltige Bibliothek in Malmesbury zu Gebote gestanden haben. Denn wenn auch manches Citat auf das Gedächtniss zurückgeführt werden kann, wie z. B. eine ganze Anzahl von Bibelstellen, so beruht doch bei weitem der grösste Theil seiner Citate auf directem Abschreiben und auf sorgfältigem Studium der früheren Literatur. Doch nicht blos seiner Prosa hat Aldhelm eine grosse Anzahl von Versen einverwebt, sondern auch seine Gedichte zeugen sämmtlich von fleissiger Benutzung besonders des Vergil und des Sedulius. Es soll nun im Folgenden der Versuch gemacht werden, alle auffindbaren Citate Aldhelms nach den einzelnen Dichtern geordnet zusammenzustellen. Dabei sei zunächst abgesehen von dem Excurse über die Thierstimmen und von denjenigen Dichterstellen, welche für die Räthsel als sachliche Quellen in Betracht kommen; über beides wird in besonderen Abschnitten einzeln gehandelt werden.

---

tusve fovere 114 *Hospitibusque suae tribuit qui munera; deest unus versus Cypriani* 115 *nocuit et non* 118 *prae gaudia* 121 *iustos potius in aeterna dona premisit* 123 *Et gemitus* 125 *infantia tela tremescunt* 127 *penitendo* 129 *quoties* 130 *quoties* 133 *quoties .. serenas* 134 *foecundae dabant munera* 135 *habunde* 136 *praebuerat* 138 *Cuncta dei defuit unquam* 139 *genus scivit* 140 *deum metuit* 141 *siccis pressus refluxit arenis*. An die Epistel N. VI (Giles, p. 98 sq.) hat sich ein Gedicht angeschlossen, welches sich auch in Claudian-Handschriften vorfindet und von Jeep (Claud. carm. II, 200) mit dem Titel De salvatore (Carmen Paschale) herausgegeben wurde. Die handschriftliche Ueberlieferung stimmt mit keinem der von Jeep gegebenen Texte; ich gebe hier die Lesarten: 4 *tu* (φ V A L V_1 C) 7 *quemque* (V_1 φ) *utero* (A L) 8 *tumuere* (A φ G V L V_1 C) 17 *surriperes* (φ V A C) 19 *repetens laetum tellure* (φ G V A L V_1 C). Am meisten findet sich noch Uebereinstimmung mit A. Uebrigens sind mit Vers 7 ff. zu vergleichen Sedul. C. Pasch. II, 38 *Sidereum mox implet onus rerumque creator | Nascendi sub lege fuit. Stupet innuba tensos | Virgo sinus gaudetque suum paritura parentem.*

1. Vergilius.

Die Benutzung Vergils bei Aldhelm ist eine sehr weit ausgedehnte, beinahe gleichmässig stark in Prosa und Poesie. Wir treffen halbe und ganze Verse in grosser Menge, einmal sogar eine ganze Anzahl von Versen. Ribbeck hat für seine Vergilausgabe die epist. ad Acircium allein benutzt, aber auch hier nur den kleineren Theil der citirten Verse angemerkt, meist nur solche, die Aldhelm als aus Vergil genommen ausdrücklich anführt. Der Unterscheidung wegen habe ich hinter dem Wortlaute dieser Verse ein R angemerkt; etwaige mit Aldhelm übereinstimmende Lesarten sind nach Ribbecks Ausgabe angegeben; A bedeutet aus Audax herübergenommene Verse.

epist. ad Acircium, p. 226. Aen. I, 744. III, 516 *Arcturum pluviasque Hyad***as**[1] *geminosque Triones;* cf. Isid. origg. III, 69, G (ed. du Breul, Colon. 1617).

ib. Ecl. IV, 46 *Talia saecla suis dixerunt currite fusis* etc. R.

ib. Aen. VI, 646 *septem discrimina vocum* R.

p. 227. Aen. I, 374 *Ante diem clauso componet vesper Olympo* R.

ib. Ecl. I, 61 *Ante pererratis amborum finibus exul* etc. R.

p. 232. Aen. XI, 1 *Oceanum interea surgens Aurora reliquit* R.

ib. Aen. VII, 123 *Nunc repeto Anchises fatorum arcana reliquit.*

p. 234. Aen. VII, 634 *Aut leves ocreas lento ducunt argento;* cf. p. 242, l. 17 A.

p. 235. Aen. VI, 128 *Set* (**Rγbc**) *revocare gradum superasque evadere ad auras.*

ib. Aen. VII, 59 *Laurus erat medio tecti in penetralibus altis.*

ib. Georg. IV, 167 *Aut onera accipiunt venientum aut agmine facto* A.

ib. Aen. XI, 537 *Cara mihi ante alias neque enim novos iste Dianae* A.

p. 238. Georg. II, 176 *Ascraeumque cano Romana per oppida carmen* R.

p. 239. Ecl. VI, 13 *Pergite Pierides Chromis et Mnas***y***llus in antro.*

p. 241. Aen. IX, 503 *At tuba terribilem sonitum procul aere canoro.*

---

[1] Fett gedrucktes bezeichnet Abweichung von der geltenden Lesart. — Diese Stelle ist im Zusammenhange aus Isidor genommen; siehe über diesen weiter unten.

ib. Georg. III, 449 *Et spumas miscent argenti vivaque sulpura* (über *sulphura viva* cf. Audax, Keil G. L. VII, 339) A. R.
ib. Aen. VI, 33 *Bis patriae cecidere manus. quin protinus omnia* A.
ib. Aen. IV, 47 *Quam tu urbem soror hanc cernes quae surgere regna* R.
ib. Aen. I, 262 *Longius et volvens fatorum arcana movebo.*
ib. Ecl. IX, 51 *Omnia fers aetas.* ib. X, 69 *Omnia vincit amor* A.
p. 242. Aen. IX, 146 *Sic (coni. Ribb.) vos o lecti (electi* ***m****) ferro qui scindere vallum;* lege ap. Aldh.: *Sed vos electi.*
ib. Aen. IX, 226 *Ductores Teucrum primi et (et omis.* ***Ryb****) delecta (dilecta* ***c 1****) iuventus.*
ib. Aen. IX, 93 *Filius huic contra torquet qui sidera mundi.*
ib. Aen. V, 721 *Et nox atra polum bigis subvecta tenebat.*
ib. Aen. IX, 419 *Stridens traiecto****que haesit tepe****facta cerebro.*
ib. Aen. I, 587 *Scindit se nubes et in aethera purgat apertum.*
ib. Aen. II, 111 *Interclusit* ***hiemps*** *et terruit auster euntis (euntes* ***b****).*
p. 243. Aen. III, 599 *Cum fletu precibusque tulit per sidera testor.*
ib. Aen. V, 738 *Jamque vale, torquet medios nox umida cursus.*
ib. Aen. IX, 256 *Ascanius meriti tanti non inmemor (immemor* ***P R b****) umquam.*
ib. Aen. X, 54 *Carthago premat Ausoniam nihil urbibus inde.*
ib. Aen. X, 462 *Cernat semineci sibi me rapere arma cruenta* etc.
ib. Aen. III, 664 *Dentibus infrendens gemitu graditurque per aequor.*
ib. Aen. III, 550 *Graiugenumque domos suspectaque* ***lin****quimus arva.*
ib. Aen. V, 712 *Hunc cape consiliis socium et coniunge volentem.*
ib. Aen. V, 673 *Ascanius galeam ante pedes proiecit in****an****em.*
ib. Aen. III, 666 *Nos procul inde fugam trepidi cel****er****are recepto.*
ib. Aen. X, 1 *Panditur interea domus omnipotentis Olympi.*
ib. Aen. XII, 906 *Tum lapis ipse viri vacuum per inane volutus.*
ib. Georg. III, 201 *Ille volat simul arva fuga simul aequora verrens.*
ib. Aen. IX, 616 *Et tunicae manicas et habent redimicula mitrae* R.
p. 244. Aen. XI, 75 *Fecerat et tenui telas discreverat auro* R.
ib. Aen. IX, 758 *Rumpere claustra manu socios****que inmittere portis.***
ib. Aen. II, 3 *Infandum regina iubes renovare dolorem* A.
p. 245. Aen. IV, 1 *At regina gravi iam dudum saucia cura* R.
ib. Aen. IV, 2 *Volnus alit venis et caeco carpitur igni* R.
ib. Ecl. VI, 66 *Ut****que viro*** *Phoebi chorus adsurrexerit omnis* A. R.
ib. Ecl. I, 62 *Aut Ararim Parthus bibet aut Germania Tigrim* A. R.

p. 246. Aen. I, 2 *Italiam fato profugus.*
p. 247. Aen. I, 8 *Musa mihi causas memora.*
ib. Ecl. I, 3 *Nos patriae fines et dulcia linquimus arva.*
ib. Ecl. I, 8 *Saepe tener nostris ab ovilibus imbuet agnus.*
aenigm. tetrast. 4, 4. Georg. II, 478 *solis varios lunaeque labores.*
5, 3. Aen. VIII, 429 *nubis aquosae.*
7, 2. Aen. XII, 677 *Quo deus et quo dura vocat fortuna sequamur.*
18, 2. Aen. II, 780 *maris aequor arandum.*
3. Aen. XI, 272 *petierunt aethera pennis;* cf. hexast. 7, 3.
pentast. 1, 1. Aen. III, 693 *nomen dixere priores.*
5, 2. Ecl. X, 51 *Carmina pastoris Siculi modulabor avena.*
7, 5. Aen. II, 682 *summo de vertice.*
9, 2. Culex 373 *a lumine Phoebi;* cf. octost. 2, 8.
5. Aen. VI, 779 *stant vertice cristae.*
hexast. 2, 4. Aen. VI, 579 *ad aetherium caeli suspectus Olympum.*
4, 4. Aen. I, 296 *horridus ore cruento.*
10, 5. Aen. IV, 451 *caeli convexa tueri.*
heptast. 3, 2. Georg. I, 397 *lanae per caelum vellera ferri.*
5. Aen. VI, 647 *pectine pulsat eburno.*
4, 2. Aen. III, 304 *viridi quem caespite.*
8, 2. Aen. I, 239 *fatis contraria fata.*
9, 4. Aen. V, 629 *et volvimur undis*
10, 6. Aen. X, 746 *clauduntur lumina noctem.*
11, 3. Aen. I, 118 *nantes in gurgite vasto.*
12, 5. Aen. XI, 337 *Obliqua invidia stimulisque agitabat amaris.*
19, 1. Aen. I, 546 *si vescitur aura | Aetheria.*
octost. 2, 1. Aen. V, 255 *rapuit Jovis armiger.*
3. Aen. V, 119 *pubes quam Dardana.*
5. Georg. I, 375 *Aeriae fugere grues.*[1]
7. Georg. IV, 18 *At liquidi fontes.*
4, 3. Aen. V, 150 *pulsati colles clamore resultant.*
6, 6. Aen. VII, 164 *aut lenta lacertis | Spicula contorquent.*
10, 6. Aen. IV, 27 *aut tua iura resolvo.*
enneast. 1, 5. Georg. IV, 162 *spem gentis adultos | Educunt fetus.*
Ecl. I, 21 *teneros depellere fetus.*

---

[1] Für *arsantesque* (Giles) ist wohl *aeriasque* zu schreiben, da *arsare* unter der Aufzählung der verschiedenen Stimmen des Kranichs (Giles, p. 303) nicht vorkommt.

2, 6. Aen. X, 265 *atque aethera tranant.*
3, 6. Aen. III, 644 *et altis montibus errant.*
8. Aen. VI, 369 *Stygiamque innare paludem.*
4, 2. Aen. VI, 525 *et limina pandit.*
5, 6. Aen. X, 559 *aut gurgite mersum.*
6, 4. Aen. IV, 402 *farris acervum | Cum populant.*
6. Georg. II, 471 *ac lustra ferarum.*
8. Aen. XI, 535 *graditur bellum ad crudele.*
8, 1. Georg. I, 212 *Nec non et lini segetem.*
7. Aen. V, 208 *Ferratasque trudes et acuta cuspide contos | Expediunt.*
10, 6. Georg. II, 13 *Populus et glauca canentia fronde salicta.*
decast. 2, 2. Ecl. X, 36 *aut maturae vinitor uvae.*
4, 7. Aen. VII, 213 *nec fluctibus actos.*
9. Aen. IX, 470 *et turribus altis.*
hendecast. 2, 3. Aen. VII, 165 *Spicula contorquent.*
3, 5. Aen. II, 779 *superi regnator Olympi.*
8. Georg. IV, 136 *cursus frenaret aquarum.*
dodecast. 11. Aen. XII, 536 *telumque aurata ad tempora torquet.*
12. Aen. VII, 341 *Gorgoneis Allecto infecta venenis.*
triscaidecast. 12. Aen. VI, 580 *Titania pubes.*
13. Aen. V, 237 *salsos | Proiciam in fluctus.*
pentecaidecast. 8. Culex 414 *vitae pro munere reddit.*
9. Culex 408 *cui gloria formae.*
heccaidecast. 1. Culex 70 *Florida cum tellus.*
7. Aen. IV, 6 *Phoebea lustrabat lampade terras.*
8. Aen. I, 67 *Gens inimica mihi.*
11. Aen. IV, 179 *Coeo Enceladoque sororem.*
12 sq. Aen. IV, 181 *Monstrum horrendum ingens cui quot sunt corpore plumae | Tot vigiles oculi supter (subter γ𝔟𝔠) mirabile dictu | Tot linguae totidem ora sonant tot subrigit auris (aures 𝔠). | Nocte volat caeli medio terraeque per umbram (umbras 𝔟).* 177 *Ingrediturque solo et caput inter nubila condit.*
polystich. 6. Aen. IV, 185 *declinat lumina somno.*
25. Aen. XII, 942 *notis fulserunt cingula bullis.*
26. Ecl. VII, 42 *Horridior rusco proiecta vilior alga.*
29. Georg. II, 376 *Frigora nec tantum cana concreta pruina.*
30. Aen. VI, 550 *flammis ambit torrentibus amnis.*
43. Georg. II, 396 *in veribus torrebimus exta.*

51. Aen. III, 256 *Quam vos dira fames.*
55. Aen. VI, 734 *clausae tenebris et carcere caeco.*
p. 275. Georg. III, 425 *ille malus Calabris in saltibus anguis.*
ib. Ecl. VIII, 41 *ut me malus abstulit error.*
ib. Aen. V, 511 *Quis innexa pedem malo pendebat ab alto* R.
ib. Georg. II, 70 *Et steriles platani malos gessere valentes.*
p. 276. Georg. I, 43 *canis cum montibus umor (humor* **c***) | Liquitur et zephyro putris se glaeba (gleba γ* **c***) resolvit.*
p. 277. Aen. II, 790 *et* **multa** *volentem | Dicere deseruit.*
ib. Georg. II, 176 *Ascraeumque cano Romana per oppida carmen* R.
p. 278. Georg. III, 231 *et carice pastus acuta.*
p. 281. Aen. VI, 413 *gemuit sub pondere cumba (cymba γ* **c***) | Sutilis* etc. R.
p. 282. Georg. I, 431 *vento semper rubet aurea Phoebe.* R.
p. 283. Georg. II, 31 *Truditur e sicco radix oleagina ligno* R.
p. 287. Aen. V, 344 *pulchro (pulcro* **c***) veniens in corpore virtus.*
ib. Georg. I, 335 *Hoc metuens caeli menses et sidera serva.*
p. 288. Ecl. VII, 61 *Populus Alcidae gratissima vitis Jaccho.*
ib. Georg. IV, 511 *Qualis populea maerens philomela sub umbra.*
ib. Georg. IV, 5 *Mores et studia et populos et proelia dicam.*
p. 289. Aen. I, 67 *Gens inimica mihi Tyrrhenum navigat aequor.*
ib. Georg. III, 256 *Et pede prosubigit terram fricat arbore costas.*
ib. Georg. II, 13 *et glauca canentia fronde salicta.*
p. 291. Georg. IV, 194 *saepe lapillos | Ut cumbae (cymbae* **c b***) instabiles fluctu iactante saburram | Tollunt.*
ib. Aen. VIII, 94 *noctemque diemque fatigant.*
ib. Aen. II, 118 *Sanguine quaerendi reditus animaque litandum* R.
p. 292. Aen. III, 26 *Horrendum et dictu video* **mirabile** *monstrum.*
p. 293. Aen. II, 747 *Teucrosque penatis (penates γ* **2 b c***) | Commendo sociis.*
p. 294. Aen. VII, 632 *salignas | Umbonum cratis (crates* **R** *γ* **b c***).*
ib. Aen. IV, 301 *qualis commotis excita sacris | Thyias ubi audito* etc.
ib. Aen. VI, 517 *Illa chorum simulans euhantis (euantis* **c***) orgia.*
ib. Aen. IV, 303 *nocturnusque vocat clamore Cithaeron.*
ib. Aen. VII, 26 *Aurora in variis (in roseis γ* **b***) fulgebat lutea bigis.*
p. 295. Aen. I, 468 *cristatus Achilles.*
p. 296. Georg. I, 46 *et sulco attritus splendescere vomer.*

ib. Aen. III, 452 *Inconsulti abeunt sedemque odere Sibyllae.*
p. 297. Georg. I, 399 *non ore solutos* | *Immundi meminere* **sues** etc.
p. 299. Ecl. VI, 54 *Ilice sub nigra pallentis (pallentes γ* **b1**) *ruminat herbas (herbis* **R**).
p. 301. Georg. I, 112 *Luxuriem segetum tenera depascit in herba.*
p. 305. Aen. III, 621 *Nec visu facilis nec dictu affabilis (effabilis* **a b c**) *ulli* R.
ib. Aen. VI, 75 *rapidis ludibria ventis* R.
ib. Georg. II, 381 *ineunt proscaenia (proscenia γ* **b c**) *ludi* R.
ib. Aen. III, 384 *Ante* **et** *Trinacria lentandus remus in unda* R.
p. 306. Georg. II, 121 *Velleraque ut foliis depectant tenuia Seres* R.
ib. Aen. VI, 120 *fretus cithara fidibusque canoris.*
p. 307. Aen. II, 492 *labat ariete crebro.*
ib. Georg. II, 121 *depect***ant** *tenuia Seres.*
ib. Aen. V, 432. XII, 905 *Genua labant.*
ib. Ecl. VII, 31 *tota* | *Puniceo stabis suras evincta coturno* R.
ib. Aen. VII, 341 *Exim (exin γ 2* **b c**) *Gorgoneis Allecto infecta venenis* R.
p. 308. Aen. I, 1 *Arma virumque cano.*
ib. Georg. III, 345 *Arma***que** *Amyclaeumque canem Cressamque pharetram.*
p. 309. Aen. VIII, 596 *Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.*
p. 310. Aen. II, 513 *veterrima laurus;* 715 *Religione patrum multos servata per annos.*
p. 311. Georg. I, 212 *Cereale papaver* | *Tempus humo tegere.*
p. 312. Ecl. I, 65 *rapidum Cretae veniemus Oaxen.* R.
ib. Georg. IV, 102 *et durum Bacchi domitura saporem.*
p. 316. Ecl. III, 103 *quis teneros* **oculus** *mihi fascin***at** **agn***os.*
p. 318. Aen. IX, 580 *Spiramenta animae letali volnere (vulnere* **R b c**) *rupit* R.
p. 319. Georg. IV, 203 *Saepe etiam duris errando in cotibus alas* | *Attrivere.* R.
p. 320. Aen. X, 115 *Adnuit et totum nutu tremefecit Olympum.*
ib. Aen. X, 333 *Suggere tela mihi.*
ib. Aen. X, 689 *Mezentius ardens* | *Succedit pugnae* R.
p. 321. Aen. I, 95 *Troiae sub moenibus altis* | *Contigit oppetere* R.
ib. Aen. X, 389 *thalamos ausum incestare novercae.* R.

ib. Aen. IX, 535 *Princeps ardentem coniecit lampada Turnus* R.

ib. Aen. II, 1 *Conticuere omnes intentique ora tenebant.*

p. 322. Georg. II, 77 *udoque docent inolescere libro* R.

p. 323. Georg. II, 134 *et olentia Medi | Ora fovent.* R.

ib. Aen. X, 399 *Tum Pallas biiugis fugientem Rhoetea praeter | Traicit* R.

ib. Aen. X, 264 *Sub nubibus atris | Strymoniae dant signa grues* etc. R.

ib. Aen. X, 908 *Undantique animam diffundit in arva cruore.*

p. 324. Aen. I, 211 *Tergora deripiunt costis.*

p. 325. Aen. I, 1 *Arma virumque cano Troiae qui primus ab oris.*

ib. Aen. VIII, 83 *viridique in litore conspicitur sus.*

p. 327. Georg. III, 10—12 *Primus ego in patriam mecum modo vita supersit* etc.

ib. Georg. III, 292 *iuvat ire iugis qua nulla priorum | Castaliam molli devertitur orbita clivo.*

de basilica aedif. (Giles VIII) 5. Aen. VII, 600 *rerumque reliquit habenas.* cf. laud. virg. 2102.

25. Aen. IX, 783 *undique saeptus | Aggeribus.*

42. Aen. V, 58 *cuncti celebremus honorem.*

43. Ecl. X, 51 *Carmina pastoris Siculi modulabor.*

53. Aen. I, 505 *media e testudine templi;* cf. de aris b. M. VII, 2.

65. Aen. V, 54 *struueremque suis altaria donis.*

66. Aen. I, 637 *At domus interior regali splendida luxu.*

73. Aen. IV, 482 *Axem humero torquet stellis ardentibus aptum.*

81. Georg. I, 57 *molles sua tura Sabaei.*

de aris b. Mariae I, 9. Aen. XI, 90 *guttisque umectat grandibus ora.* Stati Theb. IV, 591 *umectant imbribus ora.*

III, 8. Georg. IV, 3 *levium spectacula rerum;* cf. laud. virg. 655.

34. Aen. VI, 232 *ingenti mole sepulcrum.*

IV, 9. Aen. I, 142 *Sic ait et dicto citius.* Georg. IV, 548 *matris praecepta facessit.*

V, 8. Aen. V, 851 *deceptus fraude sereni;* cf. IX, 13.

12. Aen. X, 386 *crudeli morte sodalis.*

VI, 1. Georg. II, 429 *Nec minus interea.*

5. Aen. III, 208 *et caerula verrunt;* VI, 320 *remis vada livida verrunt.*

VII, 8. Aen. II, 40 *magna comitante caterva;* cf. VIII, 20.

21. Aen. VI, 579 *ad aetherium caeli suspectus Olympum.*

23. Aen. XI, 8 *rorantis sanguine cristas.* XII, 304 *rigido latus ense ferit.*
24. Aen. IV, 24 *vel tellus optem prius ima dehiscat;* cf. laud. virg. 1247.
VIII, 16. Aen. X, 324 *prima lanugine malas.*
18. Aen. XI, 849 *Morte luet merita.*
21. Aen. IV, 234 *Romanas invidet arces.*
23. Aen. III, 256 *Quam vos dira fames.*
26. Aen. I, 212 *veribusque trementia figunt.*
28. Aen. IV, 27 *aut tua iura resolvo.*
29. Aen. II, 204 *Horresco referens.* VI, 429 *et funere mersit acerbo.*
35. Aen. II, 333 *ferri acies mucrone corusco.*
IX, 18. Aen. II, 523 *haec ara tuebitur omnis;* cf. X, 14.
X, 7. Aen. IV, 248 *cui nubibus atris.*
XI, 11. Aen. VI, 674 *et prata recentia rivis.*
in honor apost. 3. Georg. I, 5 *clarissima mundi | Lumina.*
8. Aen. IX, 624 *per vota precatus.*
17. Aen. VIII, 274 *pocula porgite dextris.*
de laud. virginitatis (Giles) p. 2 l. 8, Aen. II, 779 *superi regnator Olympi.*
ib. l. 19. Georg. I, 244 *flexu sinuoso elabitur.*
ib. l. 22. Aen. XI, 858 *sagittam | Deprompsit pharetra.*
ib. l. 35. Aen. VIII, 596 *Quadrupedante putrem* ***sonitu*** *quatit ungula campum.*
p. 4 l. 2. Aen. XII, 589 *per cerea castra.*
p. 5 l. 27. Aen. IV, 350 *fas extera quaerere regna.*
p. 10 l. 16. Aen. IX, 251 *lacrimis atque ora rigabat.*
p. 11 l. 29. Aen. VII, 338 *Mille nocendi artes;* cf. p. 30 l. 36.
p. 12 l. 8. Georg. IV, 85 *versa fuga victor dare terga subegit.*
ib. l. 15. Aen. III, 234 *tunc arma capessant.*
p. 13 l. 19. Aen. IX, 580 *letali volnere rupit.*
p. 23 l. 15. Ecl. VIII, 78 *vincula necto.*
p. 30 l. 24. Aen. X, 880 *nec divom parcimus ulli.*
ib. l. 25. Georg. III, 68 *durae rapit inclementia mortis.*
p. 34 l. 10. Aen. III, 620 *di talem terris avertite pestem.*
p. 35 l. 20. Aen. IX, 641 *Macte nova virtute puer.*
p. 38 l. 22. Georg. I, 473 *Flammarumque globos;* cf. p. 48 l. 37. p. 55 l. 21.
p. 49 l. 6. Aen. X, 648 *spem turbidus hausit inanem.*

p. 51 l. 26. Aen. VI, 647 *pectine pulsat eburno.*
p. 59 l. 18. Aen. XI, 337 *stimulisque agitabat amaris.*
p. 60 l. 30. Aen. XI, 166 *si inmatura manebat | Mors.*
p. 66 l. 11. Aen. IV, 2 *et caeco carpitur igni.*
ib. l. 12. Georg. I, 247 *aut intempesta silet nox.*
ib. l. 29. Georg. IV, 34 *lento fuerint alvaria vimine texta.*
ib. l. 36. Georg. III, 439 *linguis micat ore trisulcis.*
p. 69 l. 12. Georg. IV, 408 *Squamosusque draco.*
ib. l. 34. Aen. V, 291 *rapido contendere cursu.*
p. 70 l. 20. Ecl. VIII, 71 *Frigidus in pratis cantando rumpitur anguis.*
p. 72 l. 26. Georg. IV, 285 *altius omnem | Expediam prima repetens ab origine.*
p. 75 l. 22. Ecl. IV, 42 *Nec varios discet mentiri lana colores | Ipse sed in pratis aries iam suave rubenti | Murice iam croceo mutabit (mutavit* **Isid. libri**) *vellera luto | Sponte sua sandyx (sandix c) pascentis (pascentes c) vestiet agnos.*
p. 76 l. 5. Aen. IX, 614 *Vobis picta croco et fulgenti murice vestis.* 616 *Et tunicae manicas et habent redimicula mitrae.*
ad Eahfrid. p. 91 l. 18. Georg. III, 439 *linguis micat ore trisulcis.*
p. 107 vs. 104. Aen. VIII, 689 *ac totum spumare . . | . . aequor.*
de laud. virginum 1. Aen. X, 668 *Omnipotens genitor.*
4. Aen. XII, 413 *et flore comantem | Purpureo.*
8. Ecl. X, 42 *Hic gelidi fontes.*
21. Aen. III, 693 *nomen dixere priores;* cf. 1925.
30. Aen. VII, 641 ***Pan**dite nunc Helicona deae cantusque movete.*
35. Georg. II, 325 *Tum pater omnipotens.*
55. Aen. III, 102 *veterum volvens monimenta (monumenta b) virorum;* cf. 231, 322, 391.
72. Aen. VIII, 449 *ventosis follibus auras.*
108. Aen. II, 779 *superi regnator Olympi;* cf. 1196, 1367.
125. Aen. IV, 59 *cui vincla iugalia curae.*
180. Aen. IV, 6 *Phoebea lustrabat lampade terras.*
222. Georg. III, 431 *ingluviem ranisque loquacibus explet.*
249. Aen. I, 379 *fama super aethera notus.*
260. Georg. I, 107 *morientibus aestuat herbis.*
272. Aen. XI, 532 *superis in sedibus Opim.*
275. Aen. X, 146 *duri certamina belli.*
340. Georg. III, 480 *Et genus . . omne ferarum.*
346. Aen. IX, 393 *dumisque silentibus errat.*

454. Aen. VI, 404 *imas Erebi descendit ad umbras.*
571. Aen. XII, 167 *flagrans clipeo et caelestibus armis.*
617. Aen. II, 384 *et formidine captos.*
627. 8. Aen. VIII, 369 *Nox ruit et fuscis tellurem amplectitur alis.*
629. Georg. IV, 190 *fessosque sopor suus occupat artus;* cf. 2230.
702. Aen. XI, 8 *rorantes sanguine cristas;* cf. 1312.
711. Aen. I, 379 *fama super aethera notus;* cf. 773.
718. Aen. IV, 304 *his Aenean compellat vocibus ultro.*
775. Aen. VI, 164 *quo non praestantior alter;* cf. 2065.
816. Aen. II, 450 *has servant agmine denso.*
819. Aen. VIII, 376 *Non ullum auxilium miseris.*
821. Aen. I, 105 *cumulo praeruptus aquae mons.*
881. Georg. III, 495 *animas plena ad praesepia reddunt.*
916. Ecl. V, 68 *pinguis olivi;* cf. 1615, 1822.
918. Georg. IV, 441 *in miracula rerum;* cf. 1405.
923. Aen. VI, 430 *falso damnati crimine.*
928. Aen. I, 176 *rapuitque in fomite flammam;* cf. 2324.
958. Aen. X, 746 *clauduntur lumina noctem.*
970. Georg. II, 429 *Nec minus interea;* cf. 2120.
1045. Aen. I, 471 *vastabat caede cruentus;* cf. 1311, 2354.
1072. Aen. IV, 119 *Extulerit Titan radiisque retexerit orbem.*
1085. Aen. IV, 619 *aut optata luce fruatur.*
1104. Aen. VII, 341 *Gorgoneis Allecto infecta venenis;* cf. 1327, 1544, 1810.
1109. Aen. XI, 624 *procurrens gurgite pontus.*
1131. Aen. IV, 359 *vocemque his auribus hausi;* cf. 1276.
1138. Aen. IV, 27 *aut tua iura resolvo.*
1170. Aen. I, 239 *fatis contraria fata rependens.*
1223. Aen. VI, 579 *ad aetherium caeli suspectus Olympum.*
1254. Aen. II, 449 *alii strictis mucronibus.*
1266. Aen. II, 689 *precibus si flecteris ullis.*
1274. Aen. I, 680 *Hunc ego sopitum somno.*
1285. Aen. IX, 45 *et praecepta facessunt.*
1287. Aen. I, 655 *gemmis auroque coronam.*
1293. Aen. VIII, 412 *castum ut servare cubile.*
1306. Ecl. V, 56 *miratur limen Olympi.*
1312. Aen. IX, 456 *spumanti sanguine rivos.*
1315. Aen. IV, 405 *Convectant calle angusto.*
1337. Aen. VIII, 77 *fluvius regnator aquarum.*

1348. Aen. VIII, 414 *Haut secus ignipotens.*
1362. Aen. VII, 26 *Aurora in variis fulgebat lutea bigis.*
1382. Ecl. X, 26 *Pan deus Arcadiae.*
1382. 3. Georg. II, 396 *Pinguiaque in veribus torrebimus exta;* octo princ. vit. 278.
1428. Aen. II, 758 *Ilicet ignis edax.*
1484. Aen. XI, 823 *nunc volnus acerbum | Conficit.*
1527. Aen. VI, 255 *primi sub lumina solis;* cf. 1688.
1536. Aen. X, 216 *medium pulsabat Olympum.*
1546. Aen. I, 497 *magna iuvenum stipante caterva;* cf. 2075.
1548. Aen. IX, 124 *et amnis | Rauca sonans.*
1551. Aen. X, 146 *duri certamina belli.*
1572. Georg. IV, 3 *levium spectacula rerum.*
1649. Aen. X, 122 *rara muros cinxere corona.*
1668. Aen. V, 79 *Purpureosque iacit flores.*
1669. Aen. VIII, 230 *Dentibus infrendens.*
1720. Aen. V, 708 *his Aenean solatus vocibus infit.*
1726. Aen. VII, 496 *laudis succensus amore;* cf. 1845.
1772. Aen. VI, 678 *dehinc summa cacumina linquunt.*
1773. Georg. IV, 555 *liquefacta boum per viscera.*
1789. Aen. IX, 445 *placidaque ibi demum morte quievit.*
1828. Aen. X, 520 *rogi perfundat sanguine flammas.*
1840. Aen. II, 535 *pro talibus ausis.*
1866. 7. Aen. VII, 338 *Mille nocendi artes.*
1889. Aen. VII, 57 *miro properabat amore;* cf. 2061.
1917. Aen. XI, 337 *stimulisque agitabat amaris.*
1935. Georg. I, 139 *captare feras et fallere visco.*
1956. Aen. II, 40. 370 *magna comitante caterva.*
1957. Aen. VII, 165 *Spicula contorquent;* octo princ. vit. 12.
1961. Ecl. V, 20 *Extinctum . . crudeli funere.*
1978. Aen. XI, 583 *et virginitatis amorem.*
1989. Aen. V, 4 *quae tantum accenderit ignem.*
2010. Aen. I, 344 *magno miserae dilectus amore;* cf. 2061.
2035. Aen. II, 689 *precibus si flecteris ullis.*
2042. Aen. XII, 445 *tremit excita tellus.*
2045. Georg. II, 391 *Complentur vallesque cavae.*
2080. Aen. II, 369 *et plurima mortis imago.*
2113. Aen. IV, 191 *Troiano sanguine cretum.*
2169. Aen. II, 470 *telis et luce coruscus aena;* octo princ. vit. 299.

2222. Aen. VI, 734 *et carcere caeco.*
2233. Aen. IV, 54 *animum flammavit amore.*
2249. Aen. IX, 551 *densa venantum saepta corona.*
2250. Aen. VI, 137 *et lento vimine ramus.*
2266. Aen. X, 386 *crudeli morte sodalis.*
2305. Georg. III, 208 *Verbera lenta pati.*
2337. Aen. IV, 398 *natat uncta carina.*
2372. Aen. IX, 415 *et longis singultibus ilia pulsat.*
2418. Aen. II, 449 *alii strictis mucronibus.*
2429. Aen. VI, 48 *sed pectus anhelum.*
2444. Aen. IX, 641 *Macte nova virtute puer.*
octo princ. vit. 6. Aen. II, 752 *obscuraque limina portae.*
15. Aen. VIII, 2 *rauco strepuerunt cornua cantu.*
18. cf. Aen. VII, 188 *laevaque ancile gerebat.*
29. Aen. II, 561 *crudeli volnere vidi.*
37. Aen. X, 559 *aut gurgite mersum.*
41. Aen. XI, 155 *primo certamine posset.*
107. Aen. IV, 243 *sub tristia Tartara mittit.*
115. Aen. X, 543 *Volcani stirpe creatus;* cf. 286.
140. Aen. IV, 169 *primusque malorum | Causa fuit.*
162. Aen. XII, 116 *magnae sub moenibus urbis.*
167. Aen. II, 749 *et cingor fulgentibus armis.*
191. 2. Aen. VII, 341 *Gorgoneis Allecto infecta venenis,* 447 *tot erinys sibilat hydris.*
214. Aen. IX, 580 *letati volnere rupit.*
233. Aen. II, 409 *et densis incurrimus armis.*
238. Aen. III, 246 *rumpitque hanc pectore vocem.*
243. Culex 414 *vitae pro munere reddit.*
248. Georg. III, 66 *miseris mortalibus aevi.*
250. Aen. XI, 49 *spe multum captus inani.*
262. Aen. VII, 292 *Tum quassans caput;* IV, 248 *cui nubibus atris | Piniferum caput.*
266. Georg. II, 14 *posito surgunt de semine.*
267. Aen. V, 747 *cari praecepta parentis | Edocet.*
288. Georg. II, 307 *perque alta cacumina regnat.*
294. Aen. I, 657 *nova pectore versat | Consilia;* cf. 324.
297. Aen. VI, 134 *bis nigra videre | Tartara.*
300. Aen. XI, 532 *superis in sedibus Opim.*
322. Georg. I, 495 *inveniet scabra robigine pila.*

335. Georg. III, 297 *stipula felicumque maniplis.*
423. Aen. I, 304 *mentemque benignam.*
436. Aen. II, 450 *has servant agmine denso.*
441. Aen. III, 102 *veterum volvens monumenta virorum.*

Wir ersehen hieraus, dass die Benutzung des Vergil eine ausserordentlich starke ist, sie durchdringt Prosa und Poesie. Jedenfalls lässt sich daraus schliessen, dass Aldhelm eine Vergilhandschrift zur Verfügung hatte, und das ergibt sich auch aus der Collationirung mit den Lesarten bei Ribbeck. Denn unsere Citate weichen, abgesehen von den vielfachen Druckfehlern der Ausgabe von Giles, nicht wesentlich von einer bestimmten Handschriftenclasse ab; wenn wir uns die Lesarten von ***a*, *b*** und ***c*** in einer Handschrift vereinigt denken, so könnte diese das Exemplar des Aldhelm gewesen sein. Denn nur an einer einzigen Stelle (Giles, p. 242 l. 19) finden wir eine Abweichung, die nur im Codex **m** erscheint. Ohne Zweifel stand Aldhelms Handschrift den drei oben genannten Codices sehr nahe.

Noch erübrigt es, einige Citate zu Vergil anzuführen, welche Aldhelm dem Hieronymus, Donat oder anderen Quellen verdankt. So entstammt der vita Vergili des Donat p. 280 l. 30 *ut Virgilium distichon fecisse commentaria declarant:*

Parve culex pecudum custos tibi tale merenti
Funeris officium vitae pro munere reddit.

Da Aldhelm ausdrücklich ‚*commentaria*‘ als Quelle hierfür angibt, so müssen die Verse auf Donat. vit. Verg. c. 7 zurückgehen und nicht auf Culex 413. 414, wohin sie eigentlich gehören. Gleichfalls gehört dem Donat an das Citat p. 309 *Ita Virgilius in tetrasticis theatralibus:*

Sic vos non vobis mellificatis apes.

Es findet sich dies bei Donat ib. c. 17 vs. 3. — Dagegen lässt sich ein grösseres Citat, das angeblich auch auf Vergil zurückgehen soll, nirgends unterbringen, Giles p. 232 l. 18 *Virgilius item libro quem Paedagogum praetitulavit, cuius principium est:*

Carmina si fuerint te iudice digna favore
Reddetur titulus purpureusque nitor.
Si minus aestivas poteris convolvere sardas
Aut piper aut calvas hinc operire nuces.

Jenes Buch *paedagogus* von Vergil ist uns sonst unbekannt; nach den oben stehenden Versen könnte man vermuthen, dass

es eine Sammlung von kleineren Gedichten gewesen ist, vielleicht im lehrhaften Tone gehalten. Das ganze Citat erinnert sehr an den Schluss der ersten Epistel l. II des Horaz, cf. ib. 267 *Ne* . . 269 *Deferar in vicum vendentem tus et odores | Et piper et quicquid chartis amicitur ineptis.* Das Abhängigkeitsverhältniss ist klar, und man kann vielleicht nicht ohne Grund annehmen, dass Horaz hier den Vergil benutzte. Doch die citirten Verse sind nicht die einzigen die Aldhelm anführt; p. 284 l. 3 heisst es: *Et Virgilius libro qui paedagogus praetitulatur:*

Reddetur titulus purpureusque nitor.

Aus dieser doppelten Anführung des Namens *paedagogus* erhellt jedenfalls klar, dass ein solches Werk wirklich existirt hat. Von den früheren römischen Grammatikern bleibt das Werk ganz unerwähnt, und so kennt es Aldhelm wahrscheinlich auch nicht erst aus zweiter Hand, wie er ja sonst Dichtercitate beim Abschreiben von Prosa öfters mit übernimmt, sondern die Bibliothek seines Klosters wird im Besitze dieses Werkes gewesen sein. Noch ein Vers geht, wie ich glaube, auf den *paedagogus* zurück, nämlich auf p. 232 der unmittelbar auf das grössere Citat folgende: die einzige Verbindung mit dem Vorausgehenden bilden die Worte: *Syllabam elisit dicens:*

Durum iter et vitae magnus labor.

Ohne Zweifel ist aber zu *elisit* als logisches Subject Virgilius zu ergänzen, da sonst das *elisit dicens* ganz in der Luft hinge. Und dass auch *libro quem Paedagogum praetitulavit* zu ergänzen ist, gewinnt dadurch sehr an Wahrscheinlichkeit, dass der citirte Vers sich sonst weder bei Vergil, noch in dessen Lebensbeschreibungen findet; wir gehen kaum fehl, wenn wir jenen Vers gleichfalls für den *paedagogus* in Anspruch nehmen.[1]

Dagegen ist Hieronymus[2] die Quelle für p. 240 l. 26: *chronica Eusebii Virgilium imminente metu mortis cecinisse tra-*

[1] Schon Riese hat den einzelnen Vers als zu den vorgehenden gehörig betrachtet und das Ganze als N. 675 der Anth. lat. II, p. 136 herausgegeben. *Durum iter* ist Vergilischer Ausdruck; cf. Aen. VI, 688.

[2] Hieron. chron. olymp. 190, 2 *titulo istiusmodi suprascripto, quem moriens ipse dictaverat:*

Mantua me genuit, Calabri rapuere tenet nunc
Parthenope cecini pascua rura duces.

dunt. Et epigramma quod epitaphium vocatur ad suprema exequiarum funera composuisse dicendo:

Mantua ne genuit Calabri rapuere tenet nunc.

. . . *Quem Lucanus emulans his verbis imitabatur dicens:*

Corduba me genuit, rapuit Nero, praelia dixi.

Der erste Vers findet sich auch noch bei Donat und Probus in den vitae Vergili; da jedoch Aldhelm hier auf die Chronik des Eusebius hinweist (natürlich in der Uebersetzung des Hieronymus), so können wir auf Donat nicht zurückgehen. Der angebliche Vers des Lucan stammt aus dem Epitaph. Lucani, welches Riese (anthol. lat. II, p. 126, 668) aus dem Cod. Valentian. 373 herausgab. Jedenfalls besass Aldhelm eine Handschrift, in welcher eine Anzahl von späteren kleinen lateinischen Gedichten schon vereinigt war, da wir weiter unten noch mehr dergleichen antreffen werden. So finden sich auch die Verse aus dem angeblichen Paedagogus des Vergil nach einer Notiz bei Riese im cod. Monac. 14505 f. 131 mit diesem Epitaph Lucans vereinigt.

2. Ovidius.

Obwohl die Angelsachsen sich nicht besonders viel mit Ovids Gedichten beschäftigten, so bemerken wir trotzdem bei Aldhelm nicht selten eine Anlehnung an den Sprachgebrauch Ovids.

laud. virg. p. 34 l. 20. Met. II, 299 *In chaos antiquum confundimur.*

ib. p. 35 l. 28. Amat. III, 311 *quae voce canora.*

de aris b. M. III, 13. Met. XIV, 432 *inque leves paulatim evanuit auras.*

26. Trist. IV, 10, 124 *dente momordit opus.*

VII, 22. Pont. II, 9, 64 *Eiusdem sacri cultor.*

XII, 7. Met. VII, 80 *latuit scintilla favilla;* cf. aen. tetrast. 17, 3.

laud. virg. 129. Amat. II, 624 *populo cura pudoris erat.*

186. Met. XIV, 594 *caelesti munere digni;* cf. 791, 2025.

237. Fast. II, 256 *dulcia poma.*

303. Met. XV, 879 *Si quid habent veri vatum praesagia.*

574. Met. VII, 414 *Implevit pariter ternis latratibus auras.*

1029. Trist. II, 325 *radiantia lumina solis.*

1714. Amat. II, 457 *Candida iamdudum cingantur colla lacertis.*
2125. Met. I, 483 *taedas exosa iugales.*
princip. vit. 130. Pont. I, 2, 18 *vipereo spicula felle linunt.*
305. Fast. V, 499 *angusti cultor agelli.*
aenigm. prolog. 19. Trist. III, 5, 55 *nitidi solis praenuntius ortus.*
pentast. 4, 5. Met. XIII, 567 *missum rauco cum murmure saxum.*
hexast. 3, 6. Met. XIV, 50 *decurrit pedibus super aequora siccis.*
4, 2. Met. VII, 701 *cornigeris tendentem retia cervis;* cf. heptast. 19, 5.
5, 1. Met. VII, 626 *Rugosoque suum servantes cortice callem.*
octost. 9, 1. Met. XV, 383 *Melliferarum apium.*
decast. 2, 1. Fast. III, 301 *disponit pocula Bacchi.*
triscaidecast. 11 (de Scylla). Amor. III, 12, 21 *Per nos Scylla patri canos furata capillos | Pube premit rabidos inguinibusque canes.*
polystich. 35. Met. IV, 724 *velocibus effugit alis.*
54. Amor. III, 5, 11 *Candidior nivibus.*

Merkwürdig ist nur, dass Aldhelm zu dem Worte *bassiare* p. 293, l. 8 erwähnt: *Ut Ovidius:*

Dulce quiescenti bassia blanda dabas.

Dieser Vers findet sich in den uns überlieferten Gedichten Ovids nicht vor, er klingt etwas an Juvenal. IV, 118 *(Blandaque devexae iactaret basia redae)* an. Der Name Ovidius ist richtig überliefert — auch Mai p. 557 führt ihn an — doch der Vers stammt aus einem späteren, dem Ovid beigelegten Gedichte, herausgegeben von Riese anthol. lat. 674, 2 *Dulce quiescenti basia blanda dabas.*

3. Horatius.

Auch von Horaz finden sich einige Spuren bei Aldhelm wieder, wenn auch nur in geringem Masse:
laud. virg. 564. ep. II, 1, 2 *moribus ornes.*
octo princ. vit. 65. Carm. I, 2, 35 *neclectum genus et nepotes.*
de aris b. M. VI, 13. C. II, 3, 27 *et nos in aeternum | Exilium impositura cumbae.*
aenig. enneast. 4, 9. C. II, 18, 3 *Non trabes Hymettiae | Premunt columnas.*

4. Terentius.

Die Komödien des Terenz scheint Aldhelm vollständig gekannt zu haben, da er aus drei Stücken dieses Autors Citate anführt. Zuerst finden wir p. 242 l. 4 sq. eine interessante Stelle. Der Schüler fragt im Gespräche den Lehrer, wie viel von den 32 Arten des Hexameters bei Vergil, Lucan, Persius und Terentius vorkämen. Diese fingirte Frage gibt Aldhelm die Gelegenheit, seine Kenntniss des Terenz anzubringen, indem er den Schüler belehrt, derselbe habe seine Komödien nicht im Hexameter geschrieben. Er antwortet: . . . *excepto Terentio, qui cum comoediarum volumina Menandrum secutus non heroicis* ***versibus*** *componeret, earum prologus cum ab aemulis dente canino carperetur in defensionem sui velut apologeticus senis dabatur.* Diese Worte könnten aussehen, als ob sie aus einer *vita Terenti* genommen seien; doch sie sind auf den Prologus zur Andria zurückzuführen, wo es heisst (1 sq.):

Poeta quom primum animum ad scribendum adpulit,
Id sibi negoti credidit solum dari,
Populo ut placerent quas fecisset fabulas.
Verum aliter evenire multo intellegit:
Nam in prologis scribundis operam abutitur,
Non qui argumentum narret, sed qui malivoli
Veteris poetae maledictis respondeat.
Nunc quam rem vitio dent, quaeso animum attendite.
Menander fecit Andriam et Perinthiam etc.

Aus diesen Worten des Prologs hat Aldhelm seinen Bericht geschöpft.

p. 307 l. 32 gibt ihm ein Vers des Sedulius (I, 19) Veranlassung gegen diejenigen zu polemisiren, welche nicht *Ridiculove Geta*, sondern *Ridiculo vegeta* lesen. Er setzt hier p. 307 und 308 auseinander, warum *ve* mit *ridiculo* und nicht mit *geta* zu verbinden sei. Diese Erklärung steht vielleicht im Zusammenhange mit der *expositio Remigii in paschale carmen* (ed. Huemer, Sedul. op. p. 316—359), wo es p. 317 l. 21 heisst: ***Getae,*** *persona comica apud Terentium est.* Denn auch Aldhelm sagt: *Geta vero principale et primitivum est: unde Terentius Afer in Phormione sic ait* (Phorm. I, 1, 1):

Amicus summus meus et popularis Geta
Heri ad me venit

et infra (Phorm. I, 2, 22)

Geta provinciam | Cepisti duram.

Diese Gleichheit in der Erklärung ist wohl kaum zufällig, und ich glaube daher, dass die Interpretation Aldhelms auf dieselbe oder eine nahe verwandte Quelle zurückgeht, wie die viel spätere expositio Remigii.

p. 322 spricht Aldhelm von der Präposition *cum* und kommt ohne innere Verbindung auf das Wort *occipio*, welches er aus Terenz citirt: l. 17 *Terentius in Adelphis* (Ad. III, 1, 2):

Recte edepol spero modo dolores mea tu occipiunt.

Jedenfalls ist der Zusammenhang nicht ganz klar, die Stelle gehörte eher auf p. 321, wo von l. 1 bis l. 9 über die Präposition *ob* gehandelt wird.

5. Seneca.

p. 319 l. 24 erwähnt Aldhelm die Assimilirung von *d* zu *t* wie in *attollo* und belegt dies mit zwei Beispielen aus Seneca: *ut Lucius Annaeus Seneca in sexto volumine tetrametro brachycatalecto sic ait:*

geminumque duplices
Argos attollit domus.

Et infra:

Dubia labat cervice famuli attollite.

Die Citate stammen aus dem Agamemnon (Vers 729 und 787), wie L. Müller darlegte. Dieses Stück ist aber bekanntlich das siebente, nicht das sechste, wie bei Giles und Mai steht. Man könnte denken, dass Aldhelm selbst ‚*VII volumine*‘ geschrieben und dies von einem späteren Abschreiber in ‚*VI*‘ geändert worden. Dann müssten aber Giles' und Mai's Text auf ähnliche Handschriften zurückgehen, und da dies sonst nicht der Fall ist, so muss man wohl annehmen, dass zur Zeit Aldhelms die Zählweise der Stücke Senecas eine andere war als in unseren Handschriften.

6. Persius und Juvenal.

Mehrere grössere Citate aus Persius und eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Versen aus Juvenal beweisen, dass

Aldhelm auch diese beiden Dichter handschriftlich vor sich liegen hatte. An zwei Stellen polemisirt Aldhelm gegen die Anrufung des ganzen heidnischen Götterapparates; p. 230 l. 36 sq. sagt er, dass die genaue Silbenmessung viel eher zur Kenntniss der Metrik beitrage als die Quellen und Berge der Musen, *de quibus Persius Flaccus* (prol. 1—3):

Nec fonte labra prolui Caballino
Nec in bicipite somniasse Parnasso
Memini me.

Eine ganz ähnliche Stelle findet sich im Prolog zu den Räthseln p. 248, wo der Dichter Gott anruft, damit er ihm helfe bei der schwierigen Dichtung der Räthsel; denn von ihm erwarte er Hilfe, nicht rufe er die castalischen Nymphen an, nicht habe ihm ein Bienenschwarm Nectar eingeflösst, nicht sei er auf den Gipfeln des Cynthus umhergewandelt und auch auf dem Parnassus habe er sich nicht zum Schlummer hingelegt und daselbst Traumbilder gesehen. Diese Verse (p. 248, 10—13) nehmen ohne Zweifel auf des Persius Prolog Bezug und sind später von Ermoldus Nigellus (in hon. Hludow. prol. 11—14, poetae lat. aevi Carol. II, 4) nachgeahmt worden. Aehnliche Stellen sind bei den christlichen Dichtern nicht selten, nur klingen sie meist nicht so sehr an Persius an. Letzterer findet sich bei Aldhelm noch:

p. 239 l. 29. Pers. V, 19 *Non equidem hoc studeo* ***bullatis*** *ut mihi nugis | Pagina* ***tur****gescat dare pondus idonea fumo.*

p. 291 l. 24. Pers. II, 75 *admoveam templis et farre litabo.*

Häufiger treffen wir Verse aus Juvenal an. Man vergleiche hierzu:

laud. virg. vs. 67. Sat. VI, 382 *numerantur pectine chordae.*

ib. 2057. ib. VI, 87 *Utque magis stupeas.*

ep. ad Acirc. p. 231 l. 15. ib. XIII, 118 *Omenta ut video nullum discrimen habendum est.*

p. 231 l. 20. ib. X, 133 *Bellorum* ***exuviae*** *truncis* ***adfixa*** *tropaeis.*

p. 237 l. 9. ib. XIII, 19 *Magna quidem sacris quae dat praecepta libellis.*

p. 237 l. 12. ib. XIII, 23 *Quae tam festa dies* ***ut*** *cesset prodere furem.*

p. 288 l. 22. ib. IX, 50 *En cui tu viridem umbellam cui* ***sucina*** ***mittas.***

p. 290 l. 35. ib. XIV, 129 *Hesternum* ***solitus*** *medio servare minutal | Septembri.*

p. 306 l. 34. ib. XI, 203 ***Nostra bibat vernum*** *contracta cuticula solem.*

p. 307 l. 16. ib. III, 97 *Infra ventriculum* ***et*** *tenui distantia rima.*

p. 307 l. 21. ib. XIV, 280 *Audiet Herculeo stridentem gurgite solem.*

Bei diesen Citaten aus Juvenal wird der Vergleich mit der Ausgabe von Mai lehrreich. Die Lesart bei Giles weicht von der gewöhnlichen mehrfach erheblich ab, während Mai öfters die richtige bietet; so Mai p. 519 *Bellorum exubiae truncis adfixa tropaeis;* p. 526 *ut cesset prodere furem;* p. 552 *cui sucina mittis.* Ausserdem findet sich bei Mai p. 555 zu dem Citat: ‚*unde Juvenalis libro V*', während Giles p. 290 ‚*libro XIV*' gibt. Da nun Aldhelm stets nach Büchern, wie Priscian, und nicht nach den Satiren citirt, so dürften die Worte *libro V* bei Mai zu halten sein; möglich ist, dass *libro XIV* bei Giles auf einem Glossem beruht, in welchem die Satire an Stelle des Buches gesetzt wurde. Die drei aus Mai citirten Verse lehren uns aber, dass der Text bei Mai der Vorlage entschieden näher steht als Giles, denn die Abweichungen bei Giles werden durch keine Handschrift des Juvenal bestätigt. Merkwürdig bleibt aber, dass Aldhelm den vorletzten und letzten Vers aus Juvenal nicht näher bezeichnet, indem er hier von der Bücherzahl ganz absieht. Dies scheint darauf hinzudeuten, dass er diese beiden Verse nicht direct aus Juvenal entlehnt, hat. Und das ist auch der Fall, die Verse Juv. XI, 203 und XIV, 280 *(Juvenalis in satyris dicens; ut Juvenalis)*, sowie III, 97 *(Juvenalis in I)* stammen aus Priscian, den Aldhelm vielfach benutzt hat. Besonders klar wird dies bei XI, 203, wo die richtige Lesart lautet: *Nostra bibat vernum contracta cuticula solem,* während Priscian (III, 5, 31) schreibt: *Combibet aestivum contracta* etc.; Giles und Mai geben: *Cum bibet,* dasselbe cod. ***d*** (Hertz) und einige Ausgaben Priscians, während sich diese bedeutende Abweichung bei Juvenal nirgends handschriftlich findet. Juv. III, 97 lautet: *Infra ventriculum et tenui* etc. Priscian III, 5, 29 sowie Giles und Mai lassen das ***et*** aus. Dies, sowie der ganze Zusammenhang bei Aldhelm lässt darauf schliessen, dass letzterer hier von Priscian abhängig ist, obwohl Aldhelm hier die Satirenzahl bei Priscian (III) in die

Buchzahl (I) umgeändert hat. Dasselbe gilt von Juv. XIV, 280, welches Citat Aldhelm mit den Worten einführt: *Ut Juvenalis;* die Stelle findet sich bei Priscian VII, 2, 8 *(Juvenalis in V).*

Auch für ein Citat des Persius hat Mai an einer Stelle die richtigere Lesart: p. 529 *Pagina turgescat,* während Giles p. 239 *tergescat* bietet.

7. Lucan.

Wie Lucan fast überall im Mittelalter sehr bekannt war, so finden wir auch bei Aldhelm eine ganze Reihe Citate aus diesem Dichter. Eingeführt wird er p. 231 l. 22 *Sic Annaeus Lucanus Çordubensis poeta.*[1] Dagegen heisst es p. 322 l. 21 *Ut Tullius Cicero Lucanus,* ebenso Mai p. 591; vielleicht beruht dies Versehen darauf, dass Aldhelm kurz zuvor ein Citat aus Cicero bringt (l. 5). Die Citate sind folgende:

laud. virg. 1326. Phars. III, 150 *avertat diri mala semina belli.*
1520. I, 605 *longis amfractibus urbem;* oct. princ. vit. 245.
ad Acirc. p. 231 l. 24 VIII, 289 *Quare agite eoum comites properemus in orbem.*
p. 231 l. 26. X, 538 *Hinc tergo insultant pedites, via nulla salutis.*
p. 231 l. 28. IX, 430 *Extremoque epulas mensasque petemus ab orbe.*
p. 237 l. 14. X, 21 *Felix praedo iacet terrarum vindice fato.*
p. 238 l. 17. VIII, 282 *Ardua quippe fides robustos exigit annos.*
p. 239 l. 18. III, 579 *Fractarum subita ratium periere ruina.*
p. 240 l. 36. VI, 24 *Undique praecipiti scopulisque moventibus aequor.*
p. 241 l. 21. V, 442 *Saeva quies pelagi maestoque ignava profundo.*
p. 244 l. 7. III, 762 *Primus Caesareis pelagi decus addidit armis.*
aen. hexast. 1, 2. III, 395 *spoliantur robore silvae.*
p. 309 l. 5. VI, 386 *Ixionidas Centauros | Foeta Pelethroniis nubes effudit in antris.*
p. 322 l. 23. X, 267 *Atque opifex rerum certo sub iure coercet.*[2]

---

[1] cf. Hieron. chron. olymp. 210, 4 *M. Annaeus Lucanus Cordubensis poeta.*

[2] Ausserdem erwähnt Aldhelm noch drei Verse, welche auf Lucan zurückgehen sollen, die ich aber weder bei diesem noch bei einem anderen römischen Dichter gefunden habe. Es sind:

8. Apuleius.

Die Verse 490. 491 de laud. virg. verrathen die Kenntniss einer Stelle des Apuleius in den Metamorphosen. Man vergleiche:

laud. virg. 490 *Qui plerumque tetros furva nigredine corvos | Vertit in albentes glauco sine felle columbas.*	Apul. Met. II, 9 *corvina nigredine caerulos columbarum colli flosculos aemulatur.*

9. Juvencus.

Die Evangeliengeschichten des Juvencus hat Aldhelm in sehr starkem Masse benutzt. Das ergibt sich erstens daraus, dass er in der ep. ad Acircium ganze Verse von Juvencus citirt, andererseits aber findet sich eine grosse Zahl einzelner Stellen dieses Dichters in sämmtlichen Schriften Aldhelms:

de laud. virg. p. 1 l. 24. h. ev. II, 442 *gratis impendite dona.*
p. 30 l. 27. ib. IV, 735 *ad lumina vitae.* cf. p. 60 l. 37; de aris b. M. II, 17; laud. virg. 307. octo princ. vit. 375.
p. 55 l. 1. ib. II, 194 *liquido si quis de fonte renatus.*
p. 61 l. 9. ib. I, 167 *pleno pubesceret aevo;* cf. laud. virg. 1262.
p. 105 l. 3. ib. I, 339 *cordis secreta reservant.*
de aris b. M. II, 2. ib. III, 532 *facilem praepandit in aethra.*
II, 3. ib. IV, 443 *tetigisset limina vitae;* laud. virg. 109. 570. 1502.
18. ib. II, 345 *Limine de mortis.*
33. ib. IV, 663 *Iamque cruci fixum.*
IV, 2. ib. II, 523 *leti post funera;* cf. aen. enneast. 7, 5.
VI, 6. ib. I, 460 *Piscibus insidias disponere marmoris undis.*
9. ib. III, 517 *caeli tibi conditus arce.*
19. ib. III, 564 *Ultima labentis restabat portio lucis.*
VII, 13. IV, 673 *descendat soboles veneranda tonantis;* cf. aen. heptast. 15, 7.
IX, 5. I, 453 *In mortisque illis umbra residentibus.*
XI, 6. I, 8 *aeternae pandens mysteria vitae.*
XIV, 9. IV, 813 *Per dominum lucis Christum;* cf. laud. virg. 850. 1664. princ. vit. 143.

---

p. 238, 18 *Idemque (i. e. Lucanus) libro quinto* (*V* Mai): *Fertur ad aequoreas ac se proiecit in undas.*

p. 283, 7 *Unde Lucanus de Orpheo: Nunc plenas posuere colos et stamina Parcae | Multaque delatis haeserunt saecula filis.*

in hon. apost. 7. IV, 554 *summi per regna tonantis.*
16. II, 549 *dictis pandens vitalibus aures.*
laud. virg. praef. 4. II, 267 *mundi regnator Jesus.*
15. IV, 221 *et limina clausa.*
laud. virg. 34. II, 227 *descenderet unica proles.*
88. III, 485 *genitali lege tororum;* cf. 1721.
175. II, 203 *iustae repetit primordia vitae;* aen. hexast. 1, 5.
214. II, 209 *furvis miserande tenebris;* cf. 937. 1950. octo princ. vit. 421; aen. pentast. 1, 4.
286. II, 322 *ditabunt munera frugis.*
299. III, 36 *virtutis dona teneret;* cf. 493.
315. II, 113 *sine fraude maligna;* cf. 584. 1006. 1638. 2246. aen. heptast. 12, 7.
341. III, 207 *sumunt alimenta ciborum;* cf. 1609; aen. hendecast. 1, 11.
367. I, 570 *nam casti iura pudoris.*
398. I, 361 *victum praebent silvestria mella.*
403. 4. I, 45 *Sed cum sorte adytis arisque inferret odores.*
432. 3. I, 393 *descendit ab alto | Spiritus aeriam simulans ex nube columbam.*
441. 2. III, 43 *accensus amore | In thalamos fratris.*
465. I, 213 *Dispergunt late celeris vaga semina famae.*
707. II, 196 *aethereum liber conscendet in aulam.*
830. II, 577 *iusto moderamine legis.*
919. I, 152 *laudes gratesque frequentent.*
1030. I, 392 *caeli septemplicis aethra.*
1065. IV, 758 *devicta morte recepit.*
1114. II, 339 *et sospite vita;* cf. 1973. 2336.
1253. I, 297 *nullo sub crimine culpae;* cf. 1759.
1533. I, 382 *et properis per silvam passibus;* cf. 1898.
1576. II, 154 *aderant solemnia paschae.*
1603. III, 87 *dapibus mensas oneravit opimis;* cf. octo princ. vit. 44; aen. polyst. 52.
1619. IV, 7 *inspiciens saevi penetralia cordis.*
1803. III, 517 *Tum thesaurus erit caeli tibi conditus arce;* c. 2286.
1833. I, 287 *saevumque iubent vitare tyrannum;* cf. 2426.
1948. I, 445 *carceris umbris | Immersum;* cf. 2320.
1973. I, 131 *Magnificas laudes animus gratesque.*
2047. IV, 307 *soror anxia curis.*
2105. III, 348 *reddens mox omnia debita.*

2342. III, 315 *caeli fulgens cum regna capessam;* cf. oct. princ. vit. 36.
oct. princ. vit. 46. III, 394 *pandantur scissi penetralia ventris;* aen. hendecast. 4, 5.
71. II, 116 *tegerent umbracula ficus.*
208. I, 541 *tacitae mentis penetralia tanget.*
218. II, 654 *lucisque vigens ad limina tendit.*
245. I, 21 *Et vertigo poli.*
375. IV, 354 *non umquam continget limina mortis.*
380. II, 88 *peccata remittere cernent.*
420. I, 624 *Pectoris antra tegunt.*
442. II, 228 *vitae iunctura perenni.*
458. II, 188 *capiat divino munere vitam;* aen. enneast. 4, 1.
ep. ad Acircium p. 221 l. 7. III, 216 *relegunt mox fragmina panis.*
p. 222 l. 3. III, 623 *glaucicomantis olivae* (lege ap. Aldh. **glaucicomante** pro **glaucimante**).
p. 236 l. 37. I, 9 *Immortale nihil mundi compage tenetur.*
p. 237 l. 3. I, 16 *Accumulant quorum famam laudesque poetae.*
aen. hexast. 6, 5. II, 788 *curarum mole gravatis.*
heptast. 5, 3. I, 516 *rerumque decus sub luce serena.*
16, 1. IV, 652 *Indutum propriae ducebant tegmine vestis.*
octost. 3, 3. II, 315 *albentes cernite campos.*
enneast. 4, 8. I, 436 *quae sit tantarum gloria rerum;* hendecast. 1, 3.
decast. 4, 10. I, 11 *non ignea sidera caeli.*
hendecast. 4, 3. II, 191 *revocare exordia vitae.*
polyst. 64. I, 12 *statuit genitor rerum.*
p. 277 l. 8. III, 229 *Dicitis agricolis nautisque venire fragosam.*
p. 279 l. 17. I, 405 *Quadraginta illi fuerant (fuerunt* **Ottob.**) *ex ordine soles.*
p. 282 l. 10. III, 225 *Si ruber astrifero procedit vesper Olympo.*
p. 297 l. 27. I, 12 *Nam statuit genitor rerum.*
p. 309 l. 33. II, 591 *foveam si forte pecuscula vestra | Inciderint.* cf. p. 310 l. 24.

10. Paulinus und Ausonius.

Dass Paulinus von Nola bei den Angelsachsen gut bekannt war, dafür gibt es bei Aldhelm wenigstens ein sicheres Zeugniss, während wir bei Baeda eine ganze Reihe finden. Vielleicht ist dem Aldhelm auch Ausonius bekannt gewesen, dafür könnten zwei Stellen aus de laud. virg. sprechen.

laud. virg. 272 sq. Auson C. IV, 3, 41 *Raptus quadriiugo penetrat super aera curru | Elias et solido cum corpore praevius Enoch.*
1685. Auson. ib. IV, 3, 82 *verum* (al. *verus*) *de lumine lumen | Aeterno cum patre.*
laud. virg. 413. 4. Paul. Nol. C. XXVII, 411 *Hic et praecursor domini et baptista Johannes.*
527. ib. C. XV, 20 *divini semine verbi;* cf. XXV, 170; cf. de laud. virg. p. 27 l. 17.
583. ib. XXVII, 89 *Qui cruce purpurea pretiosi sanguinis ostro;* cf. 1222. 2440.
895. ib. XV, 69 *operantibus altae | Virtutis meritis,* cf. 2175.
903. ib. XV, 1 *Annua vota mihi remeant.*
1065. ib. XV, 160 *de morte triumphans.*
1113. ib. XX, 253 *sano reddebat corpore grates.*
2177. ib. XXVIII, 210 *nitet una venustas.*
octo princ. vit. 382. ib. XXI, 40 *quod summa potestas.*
ep. ad. Acirc. p. 247 l. 31. C. XV, 1 *Annua vota mihi remeant simul annua linguae.*
aen. tetrast. 16, 3. C. XXVII, 603 *Cum mihi vita domus.*

11. Prudentius.

p. 104, l. 28. 9. Cathem. IV, 74 *Largitor deus omnium bonorum.*
de aris b. M. I, 7. Cath. IX, 19 *virgo cum puerpera.* laud. virg. 1676.
III, 1. 2. Dittoch. 48,2 *Saulus qui fuerat fit adempto lumine Paulus.*
VII, 19 in Symm. I, 38 *Sceptra gubernanti monet.* laud. virg. 1172. 1587. 2058.
IX, 6. Perist. X, 318 *et auctor luminis.* Apoth. 127 *Corde tenebroso.* cf. laud. virg. 850.
XI, 8 Cath. III, 105 *Quadrifluo celer amne rigat.*
XII, 10. Perist. III, 156 *Flamma crepans volat in faciem.*
XIV, 18. Apoth. 544 *commissa piacula solvit;* cf. in hon. apost. 10.
laud. virg. 1. Hamart. 281 *vas tenerum ditione gubernat.*
678. Apoth. 697 *infunditque diem baptismate lota.*
679. Cath. V, 156 *Tinctum pacifici chrismatis unguine.*
1382. in Symm. II, 779 *exta litant.*
octo princ. vit. 130. Psych. 436 *lita tela veneno.*
437. Psych. 736 *sublime tribunal.*
aen. heptast. 15, 1. Hamart. 340 *mundi nascentis testificatus.*
aen. pentecaidecast. 1. Cath. V, 48 *Ferratasque acies.*

12. Claudian.

Wir sahen schon oben, dass ein Gedicht, welches in mehreren Claudianhandschriften wiederkehrt, sich auch in einem Briefe vorfindet, der Aldhelm nahe steht. Ausserdem aber hat Aldhelm wirklich einige Spuren von Claudian aufzuweisen. Denn in seinen Schriften werden zwei Verse aus dem Epithalam. Laurentii citirt, wie schon Jeep (II, p. 197. 198. 184) angemerkt. Ausserdem finden wir noch einen Vers aus einem sicher von Claudian verfassten Gedichte. Allerdings nennt Aldhelm an jener Stelle (p. 295 l. 18) den Autor nicht, und so könnte man glauben, dass er den Vers nicht direct aus Claudian genommen. Wenn wir jedoch bedenken, dass Aldhelm an vier Stellen das epith. Laurentii citirt, welches sich ja in Claudianhandschriften findet, so ist wohl unbedingt zuzugeben, dass unser Dichter wirklich eine Abschrift von Claudians Gedichten gehabt haben muss. Der Vers epith. Laur. 80 *Mellea tunc roseis haerescant basia labris* erscheint bei Aldhelm mehrfach verderbt, de laud. virg. p. 43 l. 38 und ep. ad Acirc. p. 306 l. 10 finden wir: *Mellea tunc roseis haerescunt labia labris*. So wird der Vers in Aldhelms Vorlage gelautet haben, auch Mai p. 573 stimmt dazu. Dagegen beruht die Ueberlieferung laud. virg. 1157

Non sicut cecinit sponsali carmine vates:
Mellia (corr. *mellea*) *tunc roseis haerescunt labra labellis* (cf. 2136)

vielleicht auf dem Gedächtnisse, wenn nicht der folgende Vers:

Dulcia sed Christi lentescunt labra labellis

ins Gewicht fallen dürfte; denn es ist leicht möglich, dass ein Abschreiber das ‚*labra labellis*‘ statt ‚*labia labris*‘ hinaufgezogen hat. Für den Ausdruck *sponsali carmine* findet sich an den beiden anderen Stellen *epithalamium*, wie auch ep. ad Acirc. p. 288 l. 6 *ut illud epithalmii: Annulus e digitis tollatur mollibus asper.* — Hierzu kommt p. 295 l. 18 der Vers III cons. Hon. 98:

Et coniurati veniunt ad classica venti.

Auch in den Räthseln findet sich ein Anklang an dieses Gedicht, cf. aenigm. pentast. 7, 2: III cons. Hon. 4 *Dives Hydaspeis augescat purpura gemmis.*

13. Prosper.

Die Epigramme des Prosper, welche eine Anzahl Sätze des Augustinus in Verse bringen, haben, wie dieser selbst, auf Aldhelm grosse Anziehungskraft ausgeübt. Er citirt daher eine ganze Anzahl von jenen kleineren Gedichten, theils ganz, theils in einzelnen Versen. In der Prosa de laud. virg. verwendet er diese Epigramme zur Unterstützung seiner eigenen Behauptungen und citirt dabei mehrfach die Worte Augustins, welche bei Prosper den Epigrammen vorausgehen. So kommt es, dass Aldhelm hier den Eindruck macht, als habe er wie anderwärts den Augustin direct benutzt, während er blos dessen Worte bei Prosper abschreibt. So heisst es p. 78 l. 23 *unde Augustinus Afer Hipponensis pontifex elegante prosae sententia promulgat dicens* (civit. Dei I, 18): . . . *quod Prosper per cola et commata mellitis versuum epigrammatibus inculcavit dicens.* Die Prosa *Ita non* — *corpore intacto* und die folgenden acht Verse bilden das Epigramm Prosp. LI. Die Lesarten vs. 1 *violato in corpore* und 7 *Cum quod ab intacto submotum* finden sich nach Migne tom. LI, p. 513. 514 auch in einigen Handschriften Prospers wieder. Aldhelm fährt dann p. 79 fort: *Denique praefatus Punicorum praesul . . . Item Prosper inquit . . .* Die Prosa (genommen aus Augustin. in psal. 147 n. 10) und die folgenden Verse sind das Epigramm N. 76. Vers 2 hat *Prosper animae,* Aldhelm *animi.* — p. 78, l. 1 *Unde proverbium dicitur . . .* Dies angebliche Sprichwort stammt gleichfalls aus Prosper, und zwar aus epigr. 88, 1. 2. Prosper *acervat,* Aldhelm *acerbat.* ib. l. 5 *et infra inquit,* nämlich Prosper; die beiden folgenden Verse gehören zu epigr. 88, 5. 6. — Ich lasse nun die anderen Citate aus Prosper folgen:

laud. virg. p. 17 l. 4. epigr. 101, 8 *Captaque servili subdere colla iugo.*

octo princ. vit. 52. ep. 65, 3 *genus humanum prostratum fraude maligni.*

ad Acirc. p. 231 l. 34. ep. 3, 5 *Non coeptum aut auctum non hic mutabile quidquam est.*

p. 231 l. 36. ep. 31, 1 *Caelestem ad patriam tendens cognosce vocantem.*

p. 241 l. 7. ep. 67, 1 *Recta volens animus sapiens et amator honesti.*

p. 244 l. 33. ep. 68, 1 *Fallaces curis semper torquentur amaris.*
p. 247 l. 5. ep. 71, 3 *Cum prece sanguineas fundebat corpore guttas.*
p. 281 l. 33. ep. 71, 5 *Nec crucis asperitas poterat terrere volentem.*
p. 285 l. 34. ep. 42, 9 *Inque putres fibras descendat cura medentis.*
p. 286 l. 18. ep. 21, 3 *Non pateant faciles saevis rumoribus aures.*
p. 291 l. 27. ep. 15, 6 *Et de virtutum munere sacra litat.*
p. 297 l. 19. ep. 89, 2 *Fitque novus vita qui sepelitur aqua.*[1]
p. 298 l. 22. ep. 88, 1 *Lingua assentatrix vitium peccantis acervat (cum* Mai, supra *acerbat).*
p. 313 l. 18. ep. 41, 1 *Lex aeterna dei stabili regit omnia nutu.*
p. 321 l. 13. ep. 42 *nihil est infelicius felicitate peccantium qua poenalis nutritur impunitas* (Augustin. ep. 138 [ad Marcellin.] n. 14).
p. 322 l. 30. ep. 64, 4 *Si resilit misero degit in exsilio.*

14. Sidonius Apollinaris.

Einige Verse Aldhelms verrathen eine Kenntniss des Sidonius, allerdings nur in beschränktem Masse. Es sind im Ganzen folgende:

laud. virg. 222. Sid. C. VII, 109 *Intulit ingluvies ventrem;* octo princ. vit. 39.
1265. C. II, 193 *claris natalibus ortam;* cf. 1783. 1882. 2163. 2358.
1886. C. XVIII, 156 *trino de cardine caeli.* VII, 96 *de cardine mundi;* octo princ. vit. 244.
aen. hexast. 1, 6. C. V, 56 *pars tertia mundi.*

15. Phocas.

Die Schrift des Phocas de nomine et verbo beginnt bekanntlich mit sechs Distichen. Aus diesen Versen führt Aldhelm in seiner Metrik zwei an:

ep. ad Acirc. p. 232 l. 3 Phocas vs. 1 *Ars mea multorum es quos saecula prisca tulerunt.*
p. 247 l. 13. Phocas vs. 8 *Te longinqua petens comitem sibi ferre viator.*

---

[1] Die zweite Hälfte des Verses, die bei Mai und Giles fehlt, muss im Texte gestanden haben, da Aldhelm diesen Vers an das Verbum *sepelio* anschliesst.

Das Werk des Phocas wird uns noch späterhin als eine Quelle Aldhelms beschäftigen.

16. Sedulius.

Wie im ganzen früheren Mittelalter, so hat Sedulius auch bei Aldhelm in grossem Ansehen gestanden; der kurze und lehrhafte Ton, sowie die einfache, aber kräftige Sprache haben dem Carmen Paschale stets eine hervorragende Stelle in der christlichen Epik angewiesen. Schon Baeda gedenkt in seiner hist. ecclesiast. gentis Angl. V, 18 wenn auch indirect des grossen Einflusses, den Sedulius auf Aldhelm ausgeübt, wie Baeda überhaupt mit Aldhelms Schriften sehr vertraut ist und vielfach Citate daraus anbringt: *(Aldhelmus) scripsit et de virginitate librum eximium quem in exemplum Sedulii geminato opere et versibus hexametris et prosa composuit.* — Nachdem nun L. Müller darauf hingewiesen, dass Aldhelm einige Verse dem Sedulius entlehnt hat, machte J. Huemer den Anfang zu einer methodischen Ausbeutung; freilich ist ihm hierbei eine grössere Anzahl Verse entgangen; die von ihm (Sedulii opera p. 361 bis 371) angemerkten habe ich mit H bezeichnet.

de laud. virg. p. 4 l. 8. Sedul. C. P. I, 13 *Cerea gemmatis flavescunt mellà canistris* H.

p. 4 l. 10. ib. I, 14 *Conlucentque (collucentque CD) suis aurea vasa favis* H.

p. 20 l. 24. ib. I, 179 *Aurea flammigeris evectus in astra quadrigis* H.

p. 20 l. 25. ib. I, 181 *Sidereum penetravit iter curruque corusco.*

p. 20 l. 26. ib. I, 183 *humani metam non contigit aevi.*

p. 49 l. 12. ib. I, 219 *Et didicere truces praedam servare leones;* laud. virg. 1442 *Edidicere truces* etc. H.

p. 59 l. 1. ib. I, 17 *studeant figmenta poetae.*

p. 73 l. 3. ib. II, 116 *Sternere conlisas parvorum strage catervas.*

p. 92 l. 7. ib. III, 219 *calidi sub caerula ponti;* de aris b. M. II, 13; laud. virg. 5. 422. 1735. aen. tetrast. 19, 1. enneast. 2, 7.

p. 99 (carmen Pseudo-Claudianum) vs. 8 sq. ib. II, 39 *stupet innuba tensos | Virgo sinus.*

p. 99 ib. 10. ib. II, 40 *gaudetque suum paritura parentem.*

p. 104. l. 19 sq. ib. III, 34 *Febris anhela socrum*. 36 *Inmensusque calor frigus letale coquebat.*

p. 112. vs. 38. Hymn. II, 1 *A solis ortus cardine* | *Ad usque terrae limitem.*

p. 113 vs. 51 sq. C. P. I, 99 *Nam centum licet ora movens vox ferrea clamet.*

p. 117 vs. 83 sq. Hymn. I, 109 *Gloria magna patri, semper tibi gloria, nate* | *Cum sancto spiritu gloria magna patri.*

de aris b. M. I, 2. C. P. II, 209 *hunc ardua templi* | *Culmina.*

5. ib. I, 313 *Et totum commune patris de lumine lumen;* **laud.** virg. praef. 24; l. v. 1685. 1949. aen. decast. 3, 1.

13. ib. II, 42 *cum virgine feta (foeta D).*

III, 20. 1. ib. III, 33 *torrebat lampadis aestu* | *Febris anhela socrum . .* | *Inmensusque calor frigus letale coquebat.*

33. ib. V, 288 *Vulnere purpureus cruor et simul unda cucurrit;* cf. laud. virg. 1750. 1832. 2277.

IV, 11. ib. I, 47 *quid fana profana;* cf. laud. virg. 689.

14. ib. V, 182 *in patuli suspensus culmine ligni;* cf. laud. virg. 451, 1317. aen. heptast. 15, 6.

XI, 5. ib. III, 173 *ex uno paradisi fonte leguntur.*

16. ib. II, 176 *sacro spiramine plenum;* cf. laud. virg. praef. 25. l. v. 395.

18. ib. I, 311 *et avi numerantur avorum* (cf. Georg. IV, 209).

XIV, 8. ib. V, 131 *Infelicem animam laqueo suspendit ab alto.*

laud. virg. praef. 17. ib. I, 301 *foveam dilapsus in atram;* cf. l. v. 363.

18. 9. ib. I, 82 *qua servat amoenum* | *Pastor ovile bonus.*

laud. virg. 38. 9. ib. I, 297 *Semper ut una manens deitatis forma perennis* | *Quod simplex triplicet.*

56. 7. ib. I, 160 *adfatur asella* | . . *linguaque rudenti* | *Edidit humanas animal pecuale loquelas.*

198. ib. II, 116 *Sternere conlisas parvorum strage catervas.*

289. ib. III, 138 *gelida constrictum morte cadaver;* cf. 586. 605. 1409. 1495.

351. ib. IV, 137 *amissae passus discrimina vitae;* cf. 1945. 2212. octo princ. vit. 118. aen. octost. 7, 7.

383. ib. I, 205 *restincta est flamma camini.*

433—435. ib. II, 171 *Per volucrem quae felle caret;* cf. aen. hexast. 9, 6. III, 190 *nigri qui felle veneni;* cf. 476.

477. ib. II, 19 *sorberet fauce nepotes.*
513. ib. I, 61 *qui conditor orbis;* cf. 1288. 1677.
542. ib. I, 95 *virtutum signa tuarum;* cf. 684. 1454.
548. ib. II, 197 *et soli famularier uni;* cf. 758. 944.
611. ib. II, 51 *forma speciosus amoena;* octo princ. vit. 292.
649. ib. I, 311 *It nova progenies et avi numerantur avorum.*
897. ib. II, 67 *cum virginitatis honore.*
921. ib. I, 73 *Qui genus humanum.*
957. ib. IV, 38 *clausas reserans sub fronte fenestras;* octo princ. vit. 424. aen. octost. 6, 4.
1087. ib. III, 254 *et quicquid debile vulgi.*
1197. ib. I, 248 *caecatis mentibus acti.*
1225. ib. I, 341 *Aurea perpetuae capietis praemia vitae;* cf. 2018. 2274. aen. hendecast. 1, 5.
1372. ib. I, 17 *poetae | Grandisonis pompare modis.*
1552. ib. I, 205 *restincta est flamma camini.*
1624. ib. I, 145 *legis | Testamenta regens veterem patefecit abyssum.*
1683. ib. II, 149 *veniens peccatum tollere mundi.*
1761. ib. I, 31 *Arcibus aetheriis (aethereis **D**).*
1998. ib. I, 236 *rictusque leonum.*
2016. ib. I, 306 *Jura caducorum gradibus simulavit honorum.*
2017. ib. II, 283 *virtutis amator.*
2414. ib. I, 23 *Daviticis adsuetus cantibus odas.*
octo princ. vit. 326. 7. II, 267 *Dulcia nam domini nostris in faucibus haerent | Eloquia exuperantque favos atque omnia mella.*
epist. ad Acirc. p. 237 l. 7. ib. I, 1 *Paschales quicumque dapes conviva requiris* H.
p. 241 l. 5. ib. III, 128 *Laudat et egregiae tribuit sua vota rapinae* H.
aen. hexast. 7, 2. ib. V, 206 *Par est poena trium sed dispar causa duorum.*
aen. decast. 1, 7. ib. I, 175 *Abluit in terris quidquid deliquit in undis.*
polystich. 17. ib. III, 82 *Sordibus atque olido consuetum vivere caeno.*
p. 276 l. 9. ib. V, 92 *Labitur invalidae deformis gloria flammae.*
p. 276 l. 26. ib. V, 190 *Quattuor inde plagas quadrati colligat (colligit **E S D**) orbis* H.

p. 276 l. 30 ib. IV, 78 *Qui tegit et plagam trepidat nudare medenti.*

p. 277 l. 17. ib. II, 139 *volitans per tempora mundus.*

p. 279 l. 35. ib. I, 351 *Christe fave votis.*

p. 279 l. 38. ib. I, 170 *Heliam corvi quondam pavere ministri* **H.**

p. 280 l. 2. ib. III, 264 *agmen* | *Pavit inorme.*

p. 281 l. 23. ib. V, 234 *sol nube coruscos (coruscus* L^1 Z^1*)* | *Abscondens radios tetro velatus amictu* | *Delituit* H.

p. 282 l. 1 ib. I, 259 *stellisque litant quae luce fugantur* H.

p. 283 l. 35. ib. I, 98 *aliquos nitor contingere ramos* H.

p. 283 l. 37. ib. III, 122 *Nititur aversi vel filum tangere Christi* H.

p. 284 l. 2 ib. II, 49 *Quis fuit ille nitor Mariae* H.

p. 285 l. 21. ib. III, 82 *atque olido consuetum vivere caeno* **H.**

p. 285 l. 32. ib. IV, 142 *Nec tibi parva salus domino medicante Maria* H.

p. 297 l. 5. ib. I, 368 *Portantes nostros (nostro* ***T****) Christo veniente maniplos* H.

p. 297 l. 24. ib. I, 140 *Sicca peregrinas stupuerunt marmora plantas* H.

p. 302 l. 30. ib. I, 161 *linguaque rudenti* | *Edidit humanas animal pecuale loquellas* H.

p. 305 l. 7. ib. I, 298 *Quo simplex triplicet quodque est triplicabile simplet (simplex* ***TZ****)* H.

p. 307 l. 30. ib. I, 18 *Grandisonis pompare modis tragicove boatu* | *Ridiculove Geta* H.

p. 308 l. 37. ib. V, 255 *Peniculo infusum calamo porrexit acetum* H.

p. 310 l. 38. ib. I, 350 *Quem magis offendit quisquis* ***sperando*** *tepescit (sperando* Mai).

p. 311 l. 18. ib. I, 279 *Carduus et spinis surgat paliurus acutis.*

p. 312 l. 29. ib. I, 305 *Demens perpetui qui non imitanda parentis* | *Jura caducorum gradibus simulavit honorum.*

p. 314 l. 3. ib. I, 136 *Pervia divisi patuerunt caerula ponti.* H.

p. 314 l. 5. ib. I, 157 *Et ieiuna novum vomuerunt marmora potum* H.

p. 315 l. 5. ib. II, 160 *famamque beavit* | *Gurgitis.* H.

p. 320 l. 9. ib. I, 160 *Angelicis tremefacta minis adfatur asella.*

p. 323 l. 28. ib. I, 301 *foveam dilapsus in atram* H.

Wir sehen hieraus, dass der Seduliustext Aldhelms hauptsächlich die Lesarten der Handschriften *D* und *T* (cf. Huemer p. XVIIII. V.) darbietet.

17. Paulinus Petricordiensis.

Einige Verse Aldhelms deuten auf Benutzung der *Vita Martini* des Paulinus von Perigueux hin, welche im 6. und 7. Jahrhundert oft gelesen wurde:

de aris b. M. I, 11. V. Mart. II, 486 *lacrimarum fonte rigabant.*
VII, 20. ib. V, 474 *praesentis tempore vitae.*
laud. virg. 1791. ib. II, 641 *contactus tantum vel fimbria vestis.*
princ. vit. 378. ib. IV, 499 *lasciva iuventus.*

18. Alcimus Avitus und Dracontius.

Viel stärker tritt die Benutzung des Avitus und Dracontius hervor, deren epische Behandlung der Genesis vielfach von den christlichen Dichtern ausgebeutet wurde. Dagegen tritt Marius Victor, der doch ungefähr den gleichen Stoff in Verse brachte, ganz zurück, Aldhelm scheint ihn nicht gekannt oder doch wenigstens nicht eifriger studirt zu haben.

de aris b. M. VII, 7. Aviti C. VI, 267 *victa quod morte resurgens.*
laud. virg. 126. C. VI, 575 *carnis commercia vitam.*
491. C. IV, 579 *Protenus albentem mittit de sede columbam.*
845. C. II, 358 *tendatur tramite recto.*
1583. C. I, 25 *vestita est gramine tellus.*
2050. C. II, 145 *pulcherrima virgo.*
de basilica 31. Dracont. Satisfact. 151 *ac regna polorum;* laud. virg. 754. 2159.
laud. virg. praef. 31. de deo I, 149 *Et mare navigerum quatitur spumantibus undis.*
738. ib. I, 602 *trahunt et semina rerum.*
1748. ib. II, 288 *mucrone cruento.*
2348. ib. II, 101 *ne caeleste tribunal;* octo princ. vit. 456.
2355. ib. III, 329 *vitae natorum et funeris auctor.*
octo princ. vit. 88. ib. I, 671 *puniceum spargens aurora ruborem.*
246. ib. I, 580 *Usibus humanis data sunt haec.*
273. ib. III, 410 *horrendae mortis amator.*
429. Satisfact. 5 *Principio seu fine carens et temporis expers.*
430. Satisfact. 9 *Nil addit demitque tibi tam longa vetustas.*

aen. pentast. 3, 1. de deo III, 27 *ager sine semine iacto.*
10, 1. ib. II, 450 *Viscera non terrae.*
hexast. 4, 1. ib. III, 200 *armata manus ferro, hinc dentibus ora.*
heptast. 6, 2. c. min. VII, 154 *volitans super aequora pennis.*
hendecast. 1, 1. de deo III, 132 *domino qui cuncta creavit;* cf. laud. virg. 35.

19. Arator.

In seiner Metrik citirt Aldhelm mehrfach ganze Verse aus den acta apostolorum des Arator und auch sonst finden sich einige bemerkenswerthe Anklänge an diesen Dichter, welcher von Corippus, Fortunatus, Beda und noch von den karolingischen Dichtern stark benutzt worden ist.

de basilica 71. acta apost. I, 552 *sacris altaribus.*
de aris b. M. I, 17. ib. II, 1115 *nam missus ab astris | Angelus.*
II, 2. ib. I, 899 *Claviger aetherius.* 1076 *qui portam pandit in astris;* cf. in hon. apost. 6.
12. ib. I, 69 *parva de puppe vocatus | . . . quo piscatore solebat | Squamea turba capi.*
in hon. apost. 3. II, 1219 *duo lumina dicere mundi* (scil. Petrus et Paulus).
laud. virg. 36. ib. I, 139 *quod spiritus almus;* cf. 286.
38. 9. ib. I, 157 *Hunc numerum deus unus habet, substantia simplex;* II, 901 *et numerum triplicet substantia simplex.*
1128. ib. I, 404 *et tecum mente sagaci | Volve;* cf. 1479.
1531. ib. I, 678 *pretiosa lavacri | Sumere dona venis;* cf. 1575. 1732.
1676. ib. II, 149 *utero fecunda puerpera gessit.*
epist. ad Acirc. p. 224 l. 19. ib. I, 552 *Jura ministerii sacris altaribus apti | In septem secuere viros* (*statuere viris* edit. Tornaes. 1).
p. 232 l. 28. epist. ad Vigil. 1 *Moenibus undosis bellorum incendia cernens.*
p. 232 l. 30. ep. ad Vig. 6 *Inque humeris ferimur te revocante piis.*
p. 244 l. 27. act. ap. I, 871 *Mortalisque sibi studium proponat origo.*
p. 244 l. 31. ib. I, 883 *Largiri salvantis opem numerusque dierum.*
p. 276 l. 12. ib. II, 59 *de rore dapes, de caute liquores.*
p. 276 l. 14. ib. II, 62 *Aeriusque liquor solidis induruit escis.*

20. Corippus.

Eine Benutzung des Corippus ist mir bis jetzt nur bei **Fortunatus** aufgefallen, doch die folgenden Stellen werden **zeigen**, dass Aldhelm beide Epen des Corippus gekannt und **vielfach** für seine eigenen Verse verwerthet hat. Die Verszählung geschieht nach der neuen Ausgabe von Partsch.

de **basilica** 21. Coripp. Johann. II, 432 *erravit navita campis | Aequoreis;* cf. laud. virg. 12. aenigm. decast. 4, 5.

de **aris** b. M. IV, 14. Joh. VII, 541 *Stipite suspendi.*

VIII, 4. Joh. VI, 564 *saevo crepitante tumultu;* cf. laud. virg. 1413. 2242. 2388.

10. Justin. I, 157 *et poplite flexo.*

XI, 9. Joh. II, 45 *belli nascentis origo;* laud. virg. 743. aen. heptast. 15, 1.

laud. virg. praef. 11. Justin. II, 12 *rerum formator et auctor.*

laud. virg. 31. laud. Anast. 44 *precibus pia pectora pulsans;* cf. octo princ. vit. 369.

122. Joh. VIII, 158 *devota mente piavit;* cf. 1664.

140. Joh. IV, 270 *linguis et pectore puro.*

157. Joh. I, 291 *turbatur machina mundi;* cf. 1678. aen. polyst. 78.

692. Joh. VIII, 220 *Obtulerit domino venerandus rite sacerdos.*

729. Joh. VI, 523 *ductorum maximus auctor.*

778. Just. III, 305 *si foedera pacis | Intemerata;* 1545. octo princ. vit. 183. aen. dodecast. 6.

864. Joh. I, 308 *lacrimas tunc fluminis instar | Fudit;* cf. 963.

1145. Joh. I, 260 *Candida sidereis gestans velamina peplis;* cf. 1514. princ. vit. 112.

1360. Justin. I, 246 *securos linqueret artus.*

1554. Joh. I, 252 *sensit quod mente malignus;* 1849.

2077. Justin. I, 204 *armato milite vallant.*

octo princ. vit. 181. Joh. I, 407 *tanto in discrimine belli;* aen. pentast. 9, 4.

327. Joh. I, 452 *veteres aiunt gentili carmine vates.*

392. Just. IV, 121 *depellens luce tenebras.*

aen. tetrast. 14, 3. Just. II, 322 *coniferae frondosa cacumina silvae.*

heptast. 18, 7. Just. II, 193 *subiecti corporis artus.*

19, 3. 4. Joh. VIII, 536 *seu messor acuta | Falce metit segetes.*

21. Venantius Fortunatus.

Wie Baeda und die karolingischen Dichter, so ist auch Aldhelm in den Gedichten des Fortunatus gut zu Hause. Merkwürdig bleibt es nur, dass Fortunatus auf die Angelsachsen so wenig Einfluss ausgeübt hat, dass sie die von Fortunatus mit so grossem Geschicke angewendete Form des elegischen Distichon meist verschmähen; erst bei Baeda findet sich der Pentameter vereinzelt, bis ihn dann Alcuin häufiger gebrauchte und im Vereine mit den langobardischen Gelehrten ins Frankenreich verpflanzte und dort zu allgemeinster Geltung brachte. — Die Stellen aus Fortunatus bei Aldhelm sind folgende.

de laud. virg. p. 9 l. 19 Vita Mart. I, 49 *Gallica celsa pharus.*

p. 49 l. 30. V. Mart. I, 50 *vix pubescentibus annis;* laud. virg. 2064.

p. 60 l. 18. 9. V. Mart. III, 57 *splendore coruscant.*

p. 94 l. 8. 9. Carm. VIII, 3, 155 *fecunda Britannia profert* (cf. laud. virg. 877 *gerit in gremio fecunda Britannia cives).*

de basilica 54. C. IV, 7, 15 *Organa psalterii cecinit modulamine dulci.*

67. C. II, 10, 13 *vitreis oculata fenestris.*

de aris b. M. III, 36. V. Mart. II, 122 *Coetibus angelicis visus;* cf. laud. virg. 1069.

XIV, 6. C. VIII, 3, 141 *Culmen apostolicum.*

laud. virg. 80. C. II, 15, 13 *Egregius doctor veterum monumenta secutus;* cf. 500.

185. C. VIII, 4, 4 *Jungitur angelicis casta puella choris.*

717. C. III, 27, 1 *vestros licuisset cernere vultus.*

734. C. VIII, 3, 7 *Alternis vicibus.*

795. C. IV, 26, 17 *vultu nova gaudia portans.*

851. V. Mart. I, 2 *victricia signa reportans.*

864. C. VI, 5, 123 *lacrimarum flumina rumpunt.* VIII, 3, 255. cf. 963.

897. C. IV, 8, 8 *pontificalis apex;* I, 15, 33.

1090. C. V, 5, 11 *ditans virtute superna;* cf. 1189.

1145. V. Mart. II, 88 *Serica purpureis sternuntur vellera villis.*

1309. V. Mart. III, 137 *et fuste dolant lacerantque flagello.*

1974. C. II, 16, 126 *thalamis Christi virgo dicata micat.*

2373. V. Mart. III, 375 *quondam paradisi sede repulsus.*

octo princ. vit. 363. V. Mart. III, 6 *iam solvo rudentes.*
aen. triscaidecast. 8. V. Mart. IV, 275 *vaga caerula findens.*

22. Anthologia latina (ed. Riese) und Anderes.

Von den Gedichten, welche Riese in der Anthol. latina herausgegeben, sind einige auch dem Aldhelm bekannt gewesen; vor Allem der Räthseldichter Symphosius. Indess bei den Räthseln selbst hat Aldhelm den Symphosius nicht besonders stark benutzt, wohl aber in der Metrik, wo er eine ganze Reihe von dessen Versen als Belege für die Regeln anführt. Nur die Objecte der Räthsel hat Aldhelm vielfach dem Symphosius entnommen, wie schon Ebert (Sitzungsberichte d. sächs. Gesellsch. d. Wissensch. 1877, XXIX, S. 21f.) dargethan hat. Riese hat in der Ausgabe des Symphosius einige Stellen angemerkt (unten mit R bezeichnet), welche Aldhelm diesem Dichter entlehnt, doch lässt sich dieser Nachweis noch sehr vervollständigen.

ep. ad Acirc. p. 244 l. 37. Symphos. aen. 47, 1 *Dulcis odor nemoris flamma fumoque fatigor.*

p. 245 l. 32. aen. 98, 2 *Ore procax non sum nec (non d?) sum temeraria linguae (lingua B)* R.

p. 247 l. 3. aen. 72, 1 *Truncum terra tegit, latitant in cespite lymphae.*

p. 247 l. 11. aen. 17, 2 *Nec pepli radios poscunt* R.

p. 247 l. 17. aen. 84, 3 *Hoc volo ne breviter mihi syllaba prima legatur* R.

p. 247 l. 19. aen. 91, 3 *Nec iam terra vocor, licet ex me terra paretur.*

p. 277 l. 32. aen. 58, 3 *Malo manere niger: minus ultima fata verebor;* cf. p. 283 l. 27.

p. 277 l. 34. aen. 22, 3 *Nec gero magna simul sed congero multa vicissim.*

p. 277 l. 36. aen. 53, 3 *Nolo sepulcra pati, scio me submergere terrae.*

p. 291 l. 4. aen. 24, 3 *non parvam sumo saginam.*

p. 291 l. 6. aen. 36, 2 *Desuper ex alto virides expecto saginas.*

p. 322 l. 9. aen. 52, 2 *Vix tamen effugi totis conlisa (collisa α) medullis.*

Hier ist noch ein Hexameter zu erwähnen, den Aldhelm einführt p. 230 l. 8: *et illud poeticum: Mater me genuit eadem mox gignitur ex me.* Der Vers erinnert an Symphos. 7, 3 *Et qui me genuit sine me non nascitur ipse* und 37, 3 *Ex aliis nascor nec quisquam nascitur ex me;* er findet sich weder bei Symphosius, noch bei den späteren Räthseldichtern, auch ist er kein Selbstcitat Aldhelms, jedenfalls aber gehört der Vers einem Räthsel an; er wird citirt von Pompeius comment. Keil G. L. V, 311, 9; Pompeius aber ist auch sonst noch von Aldhelm benützt. — p. 232 l. 5 bringt Aldhelm einen angeblichen Vers aus Isidor: *Isidorus vero vocales elisit ita:*

Argutusque inter latices et musica flabra.

Dieser Vers stammt aus dem Gedichte des Sisibutus (Riese, anth. lat. 483, 2), wie schon L. Müller und Riese gezeigt haben. Das Gedicht steht in Isidorhandschriften, daher die Angabe Aldhelms. p. 232 l. 31 lesen wir: *Andreas orator:*

Filius ipse hominis qui deus est hominis.

Dieser Vers stammt aus dem Gedichte ‚Andreae de Maria virgine', welches Riese in der anth. lat. 766 herausgab, und welches auch Fortunatus carm. spur. I, 43 (Andreas vs. 7) benutzt zu haben scheint.

Dann sind drei Verse von einem übrigens unbekannten Dichter zu erwähnen, p. 231 l. 29 *unde Paulus Quaestor elisit m literam ita: Tartaream in sedem sequitur nova nupta maritum.* Der Versausgang gleicht Apoll. Sidon. C. V, 220 *similis nova nupta marito.* p. 238 l. 23 *Et Paulus Quaestor ait: Arbiter aurarum qui fluctibus imperat atris.* p. 239 l. 23 *Paulus Quaestor in gratiarum actione ait: Oceanum rapidis linquens repetensque quadrigis,* cf. Aen. IV, 129. Aus dem Titel *gratiarum actio* sowie aus dem zweiten Verse ergibt sich, dass dieser Dichter Paulus christliche Stoffe behandelt hat. Der zweite Vers kann der Anfang eines Gedichtes von Paulus sein. Vielleicht ist dieser Paulus identisch mit dem Presbyter Paulus, welchen Gennadius de scriptor. ecclesiast. c. 75 anführt.

Auch die Dichterin Proba hat einen Vers geliefert, es ist Vers 1 des *prooemium* zum *cento Vergilianus: Iam dudum temerasse duces pia foedera pacis.* Aldhelm citirt diesen Vers p. 312 l. 21 und sagt dabei: *Proba inter poetas clarissima*

in exordio Virgilio-centonis, quamvis apocryphorum frivola sub specie prophetica continentis, sed tamen legitimam hexametri regulam servantis, eleganter deprompsit dicens.

Ferner wird ein Vers des Ambrosius citirt p. 276 l. 24 *Dumque colorati rutilat plaga caerula mundi;* er erinnert etwas an Stat. Silv. I, 2, 51. Bei Ambrosius habe ich ihn nicht gefunden. Schliesslich finden sich drei Verse, welche der Dichterin Sibylla zugeschrieben werden (p. 231 *versibus Sibyllae poetridis*, p. 245 *Sibylla prophetissa*, ib. *Sibyllinus versus*):

p. 231 l. 39 *Tunc ille eterni* (*aeterni* Mai) *species pulcherrima regni.*

p. 245 l. 16 *Denumerat tacitis tot crimina conscius ultor.*

p. 245 l. 30 *Vivat ut aeterno bonus ac malus ardeat igne.*

In diesen Versen ergibt sich ein unläugbarer Zusammenhang, sie haben in Aldhelms Quelle in derselben Reihenfolge gestanden, wie sie hier citirt werden; jedenfalls stammen sie aus einem grösseren Gedichte über das jüngste Gericht. Woher sie genommen sind, weiss ich nicht, da sich solche Sibyllini versus nur sehr zerstreut vorfinden.

Ueber die Zurückführung einiger von Aldhelm citirten Verse auf eine Versification von Büchern des alten Testaments hatten wir schon oben gesprochen. Ferner ist eine grosse Anzahl der Verse auf p. 236—240 augenscheinlich von Aldhelm selbst verfasst, es sind die Verse p. 236 l. 17—25, p. 237 l. 26 — p. 238 l. 8; p. 238 l. 32 — p. 239 l. 12 und p. 240 l. 5 bis 13. Alle diese Verse dienen nur dem Zwecke, zu zeigen, aus wie viel Spondeen oder Daktylen der Hexameter bestehen kann; ausserdem behandeln alle dasselbe Thema in den mannigfachsten Variationen, dass Christus am Kreuze die Schuld der Welt auf sich genommen. Es sind nur Schulverse, zum Zwecke der Belehrung verfertigt.

Endlich aber bleibt uns eine kleine Anzahl von Versen übrig, deren Autor wir nicht mehr bestimmen können:

p. 244 l. 16 *O deus Omnipotens largire viam precibus.*

p. 277 l. 5 *Virgo Maria tibi Sixtus nova templa dicavi (ut poeta:).*

p. 301 l. 26 *Et sit priscorum nescia posteritas;* cf. Mar. Vict. comment. in genes. III, 188 *Nescia posteritas.*

IV. Die Benutzung von Prosaschriften bei *Aldhelm*.

Unsere obigen Zusammenstellungen haben ergeben, dass Aldhelm in der christlichen wie in der heidnischen Dichtkunst eine sehr ausgebreitete Kenntniss besass. Nicht das Gleiche lässt sich von der Prosa behaupten, denn während er seine poetischen Citate sowohl profanen als kirchlichen Dichtern entlehnt, beschränkt sich seine Kenntniss der Prosa im Wesentlichen auf die theologischen Schriften, wie es schon die ganze Art und Weise seiner literarischen Thätigkeit mit sich brachte. Sein Stil in der Prosa ist so ausserordentlich geschraubt und schwülstig und wimmelt so sehr von Abstracten, dass der eigentliche Gedanke, der mit viel weniger Worten ausgedrückt werden konnte, oft nur schwer zu erkennen ist. Er theilt das allerdings mit den meisten christlichen Prosaikern seiner und der früheren Zeit, wesentlich hat dazu beigetragen die sclavische Nachahmung der lateinischen Bibelübersetzung. Noch ist es für jene Zeit nicht uninteressant, zu erfahren, welche Gestalt der Bibel unserem Angelsachsen vorlag. Ausgenommen diejenigen Stellen, welche er offenbar aus dem Gedächtnisse anführt, citirt Aldhelm meist getreu wörtlich, und daher lässt sich die Frage lösen, ob er die Itala oder den Vulgatatext benutzt hat. Weder das Eine noch das Andere ist der Fall, wie sich leicht nachweisen lässt aus dem Vergleiche folgender Stellen:

Itala 1 Cor. 9, 24 *omnes quidem currunt unus autem accipit bravium.*	Vulgata ib. *omnes quidem currunt sed unus accipit bravium.*	Aldh. p. 2 l. 28 *omnes currunt, unus tamen accipit bravium.*
Gen. 49, 10 *et dux de femoribus eius.*	*et dux de femore eius.*	p. 7 l. 34 *et dux de femoribus eius.*
Psal. 44, 10 *in vestitu deaurato circumamicta varietatem.*	*in vestitu deaurato circumdata varietate.*	p. 15 l. 15 *in vestitu deaurato radians et circumamicta meritorum varietate.*
1 Cor. 9, 27 *lividum facio corpus meum.* Rufin. benedictio Dan. c. 3 (Migne XXI, 324) *Et macero corpus meum.*	*castigo corpus meum.*	p. 17 l. 1 *macero corpus meum.*
2 Tim. 4, 8 *de caetero reposita est mihi iustitiae corona.*	*in reliquo reposita est mihi corona iustitiae*	p. 19 l. 11 *de caetero reposita est corona iustitiae.*

Jerem. 1, 5 *priusquam exires.*	*antequam exires.*	p. 21 l. 10 *antequam procederes*
Rom. 12, 19 *mihi vindictam ego retribuam.* **Cyprian.** ad Demetr. p. **222 a** *mihi vindictam et ego retribuam.*	*mihi vindicta, ego retribuam.*	p. 38 l. 32 *mihi vindictam et ego retribuam*
1 Cor. 7, 8 *Dico autem his qui sine uxoribus sunt, bonum est illis si sic manserint.*	*dico autem non nuptis et viduis, bonum est illis si sic permaneant.*	p. 76 l. 10 *dico innuptis et viduis, bonum est illis si sic permanserint.*
Psal. 118, 165 *Pax multa diligentibus nomen tuum et non est in illis scandalum.*	*Pax multa diligentibus legem tuam et non est illis scandalum.*	p. 84 l. 9 *pax multa diligentibus nomen tuum et non est in illis scandalum.*
Luc. 7, 47 *dimittuntur illi peccata multa.*	*remittuntur ei peccata multa.*	p. 87 l. 24 *Remittuntur illi peccata multa.*
Jac. 2, 19 *Tu credis quia unus deus.*	*tu credis quoniam unus est deus.*	p. 88 l. 30 *tu credis quia unus est deus*
Apoc. 5, 8 *et cum accepisset librum.*	*Et cum aperuisset librum.*	p. 315 l. 9 *et cum complicuisset librum.*
Gen. 4, 6 *quare concidit vultus tuus.*	*cur concidit facies tua.*	p. 321 l. 31 *quare concidit vultus tuus.*
Psal. 1, 3 *Folium eius non decidit.*	*Folium eius non defluet.*	p. 324 l. 19 *folium eius non decidit.*
Jos. 1, 8 *non recedet liber legis huius ex ore tuo et meditaberis in eo die ac nocte.*	*non recedat volumen legis huius ab ore tuo sed meditaberis in eo diebus ac noctibus.*	p. 329 l. 6 *non recedat liber legis de ore tuo et meditaberis in ea die ac nocte.*
Psal. 61, 11 *divitiae si fluant, nolite cor adponere.*	*divitiae si affluant nolite cor apponere.*	p. 329, l. 11 *Divitiae si adfuerint nolite cor apponere.*

Die anderen sehr zahlreichen Bibelcitate Aldhelms sind entweder solche, deren Wortlaut mit der Vulgata stimmt oder wo Vulgata und Itala dasselbe bieten. Wir ersehen aus dem Obigen, dass Aldhelms Bibeltext zuweilen genau die Itala wiedergibt, oft aber auch in der Mitte zwischen Itala und Vulgata steht; im Allgemeinen nähert er sich, wenn man die unerwähnt gebliebenen Citate hinzuzieht, mehr der Vulgata, mehrfach aber entfernt er sich von beiden Recensionen. Und es ist kaum glaublich, dass Aldhelm bald den einen, bald den anderen Text benutzt habe, es muss ihm deshalb ein Text vorgelegen haben, der zwischen Itala und Vulgata stand.

Ich lasse nun gleich hier die ermittelten Bibelcitate bei Aldhelm folgen.

p. 2 l. 28: 1 Cor, 9, 24. p. 3 l. 18: 1 Cor. 9, 25. 26. p. 6 l. 1: Psal. 83, 7. p. 7 l. 18: Apoc. 14, 4. p. 7 l. 33: Gen. 49, 10. p. 9 l. 33: Luc. 7, 47. p. 13 l. 21: Esai. 11, 1. p. 14 l. 3: Luc. 18, 14. p. 15 l. 14: Psal. 44, 10. ib. l. 26: Tob. 2, 19. ib. l. 32: Exod. 39, 2. 22. p. 16 l. 23: Matth. 25, 5. 6. ib. l. 30: Act. 9, 15. ib. l. 31: 1 Cor. 7, 34. p. 17 l. 1: 1 Cor. 9, 27. p. 17 l. 10: 1 Cor. 7, 34 (Tertull. de velandis virgin. c. 14). ib. l. 17: Esai. 3, 18. ib. l. 26 sq.: Apoc. 17, 3. 4. p. 18, 1: Matth. 11, 12. ib. l. 12: Matth. 22, 30. ib. l. 19: 1 Cor. 7, 25. ib. l. 25: Gen. 1, 28. ib. l. 28: Matth. 19, 12. ib. l. 36: Matth. 19, 11. p. 19 l. 10: 2 Tim. 4, 7. p. 21 l. 10: Jerem. 1, 5. ib. l. 21: Matth. 19, 12. p. 22 l. 18: Dan. 5, 25—28. p. 23 l. 33: Matth. 5, 8. p. 25, l. 27: Joann. 21, 22. p. 35 l. 25: Luc. 13, 35. p. 38 l. 6: Psal. 26, 12. ib. l. 32: Rom. 12, 19. p. 42 l. 9: Matth. 10, 8. p. 46 l. 18: Gen. 42, 38. ib. l. 26: 1 Tim. 6, 14. p. 59 l. 8: Matth. 5, 14. 15. ib. l. 31: Psal. 26, 12. ib. l. 35: Psal. 26, 13. p. 60 l. 26: 2 Reg. 6, 6. 7. ib. l. 27: Hebr. 9, 4. p. 72 l. 4: 2 Reg. 21, 17. p. 73 l. 8: Psal. 109, 4. ib. l. 12: Hebr. 7, 3. ib. l. 25: Gal. 6, 14. p. 74 l. 10: 1 Petr. 3, 3. ib. l. 15: Matth. 11, 8. ib. l. 20: 1 Tim. 2, 9. ib. l. 32: Gal. 6, 14 (Cyprian. de habitu virg. 5. 6). p. 75 l. 2: Apoc. 17, 4. p. 76, 10: 1 Cor. 7, 8. ib. l. 20: Judith 10, 3. p. 76 l. 30: Prov. 7, 10—23. p. 77 l. 16: Lev. 8, 7. ib. l. 24: Exod. 27, 3. p. 79 l. 10: Eccles. 3, 7. p. 81 l. 36: Jac. 5, 16. p. 84 l. 9: Psal. 118, 165. ib. l. 13: Psal. 112, 9. ib. l. 21: 1 Cor. 11, 6. ib. l. 25: Matth. 5, 9. ib. l. 29: Luc. 2, 14. ib. l. 31: Psal. 121, 7. p. 85 l. 30: 1 Petr. 2, 9. p. 86 l. 35 sq.: Rom. 16, 16. Joann. 13, 5. p. 87 l. 2: Joann. 13, 15. ib. l. 14: Matth. 23, 25. ib. l. 15: Matth. 9, 11. ib. l. 24: Luc. 7, 47. ib. l. 35: Matth. 16, 18. p. 88 l. 30: Jac. 2, 19. 20. ib. l. 37 sq.: 1 Cor. 13, 2. 3. p. 89 l. 10: 1 Cor. 3, 11. ib. l. 13: Matth. 16, 18. p. 93 l. 13: Prov. 5, 15 - 17. p. 94, 3: Psal. 39, 11. p. 101 l. 7: Prov. 6, 1. 2. ib. l. 33: Matth. 10, 22. p. 116 vs. 56: Psal. 32, 2. p. 126, X, 11: Psal. 17, 12. p. 144 vs. 310 sq.: Jerem. 1, 5. p. 145 vs. 334: Dan. 7, 7. p. 148 vs. 430: Matth. 3, 17. p. 160 vs. 884: Psal. 115, 13. p. 167 vs. 1146 cf. Psal. 143, 13. p. 219 l. 1: Eccles. 11, 2. p. 225 l. 33: Job 38, 31. p. 226 l. 28: Psal. 17, 12. p. 227 l. 26: Rom.

5, 4. 5. ib. l. 33: Psal. 44, 2. p. 228 l. 17: Coloss. 2, 5. p. 229 l. 32: Judic. 9, 8—15. p. 230 l. 3: 4 Reg. 14, 9. ib. l. 6: Psal. 95, 12. 97, 8. ib. l. 13: Eccles. 3, 19. p. 278 l. 29: 1 Reg. 25, 18. p. 305 l. 30: Exod. 1, 16. p. 308 l. 21: Psal. 67, 26. p. 311 l. 26: Apoc. 4, 6. p. 314 l. 28: Psal. 65, 15. p. 315 l. 9: Apoc. 5, 8. p. 319 l. 21: Cant. 1, 11. p. 320 l. 5: Prov. 6, 13. ib. l. 22: Jacob. 1, 12. ib. l. 23: Prov. 23, 29. p. 321 l. 31: Gen. 4, 5. 6. ib. l. 35: 1 Reg. 2, 9. p. 322 l. 13: Psal. 34, 5. p. 323 l. 1: Eccles. 1, 7. ib. l. 25: Psal. 76, 5. p. 324 l. 19: Psal. 1, 3. ib. l. 20: 1 Petr. 1, 24. p. 329 l. 6: Jos. 1, 8. ib. l. 11: Psal. 61, 11. p. 332 l. 19: Eccles. 11, 10. ib. l. 23: Matth. 16, 26. 27.

Wie ersichtlich, erstrecken sich diese Citate aus der Bibel auf sämmtliche Schriften Aldhelms, Poesie und Prosa nehmen gleichmässig daran theil, wie es durchaus Sitte jener Zeit ist.

Wir wollen nun bei dem zweiten Haupttheile unserer Untersuchung, der Zusammenstellung der Citate Aldhelms aus Prosaschriften, einen etwas anderen Weg einschlagen als oben, nämlich an der Hand der einzelnen Werke Aldhelms der Reihe nach die benutzte Prosa aufführen. Wir beginnen mit der epist. ad Acircium, in welcher vor Allem die frühere Grammatik und Metrik in Betracht kommt. In dem ersten Theile dieses Werkes, soweit er über den Hexameter handelt, ist die Schrift des Audax (Keil, G. L. VII, 320—362) die Hauptquelle, wie schon Keil gezeigt hat; p. 336—341 K. hat Aldhelm fast wörtlich abgeschrieben und zugleich die Verse, welche Audax in diesem Abschnitte *de hexametro versu heroico* citirt, meistens mit hinübergenommen. Ich lasse die Stellen in der Linienzahl bei Keil und Giles folgen.

Zunächst verbirgt Aldhelm seine Quelle geflissentlich, denn p. 233, 8 sagt er, er wolle für sein Werk die Frage- und Antwortform gebrauchen, da auch der heilige Augustin in den Soliloquia und in den Büchern *de libero arbitrio*, *de deo* und *de musica* (l. 12 *dele quae*) angewendet hätte; auch Isidor habe dasselbe in seinen Synonyma gethan. Dann beruft er sich auf Junilius, der in dem Buche *de part. divinae legis* an Papst Primasius gleichfalls die katechetische Form angewendet habe. Ohne Zweifel hat nun Aldhelm die letztere dem Junilius entlehnt, da er sein Werk zu einem Dialoge zwischen Lehrer und Schüler werden lässt, jedenfalls aber hat die gleiche Form bei Audax ebenso gut auf ihn eingewirkt.

Keil p. 336, 14—23 = Giles p. 233, 29—234, 4 (Keil 23 *colobos*, Aldh. *colophos*). ib. 23—27 = G. p. 234, 5—10. K. p. 337, 3—338, 20 = G. p. 234, 11—235, 23. K. p. 338, 20—26 = G. p. 235, 23. 24. 27—33. K. ib. 26—339, 5 = G. p. 235, 35—236, 9. K. ib. 5—10 = G. p. 236, 26—33. K. p. 339, 10—13 = G. p. 238, 9—13. K. ib. 13. 14 = G. p. 239, 13—15. K. ib. 14. 15 = G. p. 239, 31—33. K. ib. 15—17 = G. p. 240, 14—16. K. ib. 17—19 = G. p. 240, 20—24. K. ib. 19—26 = G. p. 241, 8—18. K. ib. 28—340, 5 = G. p. 241, 24—32. K. p. 240, 6—11 = G. p. 244, 19—24 (Keil 7: *coniunctus districtus mixtus divisus*, Aldh.: *Districtus divisus mixtus Priapeius*). K. ib. 12—14 = G. p. 245, 1—4. K. ib. 15. 16 = G. p. 245, 8. 9. K. ib. 18—22 = G. p. 245, 21—25. 28. 34. K. ib. 24—341, 2 = G. p. 245, 35—38. K. p. 341, 3—7 = G. p. 246, 1—8.

Ausserdem mag hier erwähnt werden, dass Aldhelm als Beispiele für die dreisilbigen Versfüsse fast stets auch diejenigen Wörter bringt, welche Audax gibt. So p. 284 l. 31 f. Audax K. p. 335, 4. p. 292 l. 23 cf. K. 335, 6. p. 296, 35 cf. K. 335, 27. p. 298 l. 3 cf. K. 335, 26. p. 299 l. 16. 18 cf. K. 335, 25. p. 301 l. 21 cf. K. 336, 8. p. 313 l. 15. 16 cf. K. 336, 12. p. 314 l. 27 cf. K. 336, 4. p. 316 l. 4. 5 cf. K. 336, 5. p. 317 l. 10 cf. K. 336, 6. p. 318 l. 9 cf. K. 336, 7.

Nun schreibt aber Aldhelm den Audax nicht so wörtlich ab, als dass wir mit Sicherheit die Beschaffenheit der ihm vorliegenden Handschrift ermitteln könnten. Nur im Anfange folgt Aldhelm dem Audax genau und der Vergleich beider lehrt Folgendes:

Aud. p. 336, 22 *admisso utique (itaque* ***B M****); itaque* Aldh. p. 234, 2.

Aud. p. 337, 14 *Qui hexametri* (*sunt* add. *V); Qui sunt hexametri* Aldh. 234, 26.

Aldhelm folgt hiernach einer bekannten Handschrift oder deren Vorlage nicht.

Noch sind zwei Stellen zu erwähnen, aus denen hervorgeht, dass der Text von Mai mehrfach das Ursprünglichere bietet als Giles: Aud. 336, 26 *quorum unum venit ex graeca enuntiatione alterum ex latina;* Giles 234, 9 *quorum unum venit ex Graeco, alterum ex Latino;* Mai 522, 27 *quorum unum venit ex Graeca enuntiatione alter ex Latina.* Aud. 337, 25 *in versu*

hexametro dactylico sive heroico; Giles 235, 1 *in versu dactylico hexametro heroico;* Mai 523, 23 *in versu hexametro dactylico sive hexametro heroico.*

Von Versen, die nicht aus Vergil stammen, nimmt Aldhelm aus Audax folgende in sein Werk auf:

Aud. 338, 29 *Introducuntur legati Minturnenses (hii producuntur M)* = Enn. Annal. 603 ed. Vahl; Aldh. 235, 39.

340, 3 *Interea tenero mihi bucula pascere gramine,* Aldh. 241, 30.

340, 5 *At tuba terribilem sonitum procul excitat horrida,* Aldh. 241, 32.

Eine zweite wichtige Quelle für Aldhelm ist Priscian, den er in sehr verschiedener Weise benutzt. Schon oben sahen wir, dass einige Juvenalverse dem Priscian entstammen. Hierzu kommen dann vor Allem Beispiele für die einzelnen Versfüsse, indem Aldhelm hierzu die reichen Sammlungen der Wörter bei Priscian benutzt. Ausserdem sind zuweilen grössere Stücke aus Priscian direct abgeschrieben oder dem Priscian zugehörige grammatische Regeln in die Darstellung Aldhelms eingeflochten. Ich lasse die benutzten Stellen folgen:

Aldh. p. 283, 5. Prisc. K. G. L. II, 149, 4 *Flamen sacerdos Jovis.*

p. 283, 17. Prisc. II, 460, 5 *pungo pupugi.*

Aldh. p. 286, 13. 14. Prisc. II, 128, 14 *ubertas . . . paupertas,* 16 *libertas,* 21 *maiestas.*

p. 290, 34. Prisc. II, 338, 18 *Iuvenalis in V: Hesternum solitus medio servare minutal | Septembri.* Mai bietet jedenfalls richtig *libro V,* während Giles *libro XIV* gibt, was wohl auf späterer Aenderung beruht, da der Vers aus Satire XIV genommen ist.

p. 295, 1. 2. Prisc. II, 122, 6 *Carthago sartago caligo uligo . . . ferrugo aerugo;* cf. p. 317, 12 sq.

p. 295, 4. 5. 7. 9. Prisc. II, 562, 13 *Sunt quaedam quae cum formam habeant participiorum tamen carentia tempore nomina esse ostenduntur ut galeatus . . .* 17 *cristatus . . . cerritus.*

p. 295, 12. 13. Prisc. II, 109, 23 *paulus . . . pauxillus;* 110, 6 *talus taxillus;* 111, 10 *tantulum tantillum,* 14 *culter cultellus, paulus pauxillus.*

p. 296, 36. Prisc. II, 105, 15 *cuticula . . . avicula,* 22 *fidicula;* 106, 18 *aculeus;* 107, 13 *apicula;* 114, 20 *equuleus;* 115, 8 *canicula.*

p. 297, 9. Prisc. II, 106, 18 *geniculum;* 124, 13 *patibulum.*

p. 297, 28 *Nam e in penultimo subiunctivi modi tempore perfecto praeterito semper corripitur ut Prisciani auctoritas approbat.* Hier wird Priscian zuerst von Aldhelm citirt, doch habe ich weder die Stelle bei Priscian selbst, noch bei einem andern Grammatiker gefunden, der hier auf Priscian zurückgehen könnte.

p. 299, 1. Prisc. II, 128, 11 *procacitas.*

p. 299, 2–4. Prisc. II, 188, 10 *alia triptota* — 16 *alia pentaptota;* 123, 7 *hirundo harundo.*

ib. 17—19. Prisc. II, 122, 27 *magnitudo.* Das bei Aldhelm vorausgehende *fortitudo* ist jedenfalls unrichtig, da dasselbe Wort l. 19 wiederkehrt; vielleicht ist es in *formitudo* zu ändern, da dies Wort bei Priscian auf *magnitudo* folgt; 123, 3 *fortitudo.*

ib. 21—24. Prisc. II, 80, 25 *anserinus . . . passerinus;* 76, 14 *Adrianus . . . Claudianus . . . rusticanus . . . oppidanus,* 22 *masculinus femininus;* 82, 5 *Gaditanus;* 79, 5 *Maximinus,* 18 *formicinus.*

ib. 27. Prisc. II, 137, 22 *ludibundus*

ib. 29. Prisc. II, 441, 26 *a paludamento paludatus;* 15 *togatus.*

p. 300, 18—21. Prisc. II, 138, 22 *harenosus (arenosus D);* 441, 22 *capillatus,* 26 *a paludamento paludatus.*

p. 301, 22, 24. Prisc. II, 130, 13 *luxuries . . . illuvies.*

p. 304, 31—33. Prisc. II, 103, 12 *paupercula . . . matercula;* 104, 4 *maiuscula;* 107, 1 *fornacula . . . cervicula;* 108, 14 *virguncula;* 107, 4 *in es productam desinentia feminina tertiae declinationis vel quintae abiecta s et adsumpta cula faciunt diminutiva et servant e productam ut vulpes vulpecula, nubes nubecula . . . vepres veprecula . . . merces . . . mercedula;* 142, 2 *matertera.* 124, 10 *cunabulum.*

p. 305, 8. 14. Prisc. II, 105, 5 *rumor rumusculus;* 103, 10 *frater fraterculus, pater paterculus;* 104, 4 *maius maiusculus;* 12 *plus . . . complusculos.* 108, 9 *latro latrunculus carbo carbunculus;* 109, 4 *fur furunculus,* 6 *leno lenunculus;* 23 *paulus . . . pauxillulus;* 108, 5 *tiro tirunculus;* 110, 14 *rana ranunculus;* 75, 25 *horno hornotinus.*

ib. 14—16. Prisc. II, 109, 23 *paulus paululus pauxillus pauxillulus,* 15 *agnus agellus;* 105, 16 *mons monticulus.*

ib. 22. 23. Prisc. II, 75, 8 *collarium quod in collo est,* 9 *palmarium quod in palma est, hoc est in laude;* 103, 19 *corpus corpusculum.*

p. 306, 25 sq. Prisc. II, 119, 11 *laetitia . . . duritia.* 105, 14 *navis navicula . . . clavis clavicula,* 17 *lens lenticula, pars particula, dulcis . . . dulcicula;* 121, 6 *assequor assecula.*

ib. 27—29. Prisc. II, 105, 22 *similiter fidis fidicula.*

ib. 31—307, 3. Prisc. II, 106, 2 *et cum omnia huiuscemodi diminutiva tam paenultimam quam antepaenultimam corripiunt, cuticula i antepaenultimam producit. Iuvenalis: Combibet aestivum contracta cuticula solem. Quod eum facere metri necessitas compulit. Quatuor enim breves habens dictio in heroico poni aliter non poterat quamvis Virgilius huiuscemodi nomina soleat proceleusmaticos ponere, ut: labat ariete crebro.*

p. 307, 8—20. Prisc. II, 105, 17 *pons ponticulus;* 112, 1 *pannus quod panniculus facit;* 115, 15 *praeterea panus panucula;* 105, 16 *fons fonticulus,* 14 *ignis igniculus, testis testiculus;* 106, 16 *currus curriculus, dicitur tamen et hoc curriculum; versus versiculus, artus articulus, fluctus flucticulus, anus anicula;* 103, 15 *venter ventriculus . . . Iuvenalis in primo: Infra ventriculum et tenui distantia rima;* 105, 17 *pons ponticulus . . . dulcis dulciculus;* 291, 12 *Iuvenalis in V: . . . Audiet Herculeo stridentem gurgite solem.*

p. 308, 32—34. Prisc. II, 124, 2 *augurium,* 5 *consilium,* 11 *turibulum,* 14 *vestibulum.*

p. 309, 2, 3. Prisc. II, 144, 5 *agricola caelicola . . . Graiugena.* (Aen. VII, 674 *nubigenae cum vertice montis ab alto | Descendunt centauri*).

ib. 9—12. Prisc. II, 392, 16 *ludificor;* 396, 16 *progredior,* 377, 7 *perficio . . . afficio . . . efficio . . . conficio;* 401, 1 *comperio.*

ib. 30, 31. Prisc. II, 138, 10 *novacula;* 105, 7 *sororcula,* 107, 6 *diecula,* 113, 18 *puellula.*

ib. 35—37. Prisc. II, 105, 1 *lepusculus;* 108, 12 *pedunculus;* 109, 1 *homo homunculus . . . dicitur tamen et homuncio et homullus et homullulus . . . Cicero . . . homullus ex argilla et luto fictus.*

p. 310, 2 sq. Prisc. II, 97, 5 *Etiam veterrimus notandum quod cum in us desinat eius positivus tamen formam in er termi-*

nantium servat in superlativo, veterrimus quasi a veter positivo, quod Capri quoque probat auctoritas et usus antiquissimorum. Ennius: Cum veter occubuit Priamus sub Marte Pelasgo.

ib. 10—18. Prisc. II, 95, 2 *pulcher pulcherrimus, miser miserrimus, pauper pauperrimus. Excipitur dextimus et sinistimus pro dexterrimus et sinisterrimus. Sallustius in Iugurthino: Sulla (Sylla* **R B D H K**) *cum equitatu apud dextimos, in sinistra parte Mallius cum fundatoribus.*

ib. 19. 20. Prisc. II, 96, 13 *Excipiuntur haec: facillimus . . . gracillimus, humillimus, simillimus . . . agillimus.*

ib. 21. Prisc. II, 103, 20 *opusculum;* 104, 4 *maiusculum.*

p. 311, 19. Prisc. II, 562, 14 *galeatus . . . tunicatus . . . trabeatus.*

ib. 24. Prisc. II, 138, 25 *numerosus . . . onerosus.*

p. 315, 10. 11. Prisc. II, 468, 25 *Domo domas domui, crepo crepas crepui, frico fricas fricui, mico micas micui, seco secas secui, sono sonas sonui, tono tonas tonui, veto vetas vetui.*

p. 318, 13. 17. Prisc. II, 125, 14 *sacramentum . . . fundamentum,* 20 *fulcimentum.*

ib. 20—21. Prisc. II, 75, 12 *armamentarium in quo arma posita sunt.* III, 462, 33 *armentum et ab eo armentarius.*

Eine dritte wichtige Quelle bildet Donat mit seinen zahlreichen Commentatoren, die wir hier gleich im Zusammenhange behandeln wollen. Es kommen hier in Betracht Servius, Sergius und Pompeius. Zugleich mögen hier die benutzten Stellen aus Phocas, sowie diejenigen aus Diomedes stehen, da letzterer dieselben Quellen wie Donat benutzt hat.

Aldh. p. 246, 34. Diomed. K. G. L. I, 497, 11 *penthemimeris est semiquinaria.*

p. 246, 37 sq. Serg. K. IV, 523, 18 *ut syllaba quae relinquitur post duos pedes terminet partem orationis.*

p. 247, 6. Diom. I, 497, 23 *hephthemimeres Latina lingua translata semiseptenaria.*

ib. 7. Serg. IV, 523, 19 *item post tres pedes syllaba remanens facit hephthemimeren, ut in eadem pars orationis finiatur.*

ib. 14 sq. Diom. I, 497, 20 *secunda est κατὰ τρίτον τροχαῖον in qua finita parte orationis tertium trochaeum ponas a quo nomen traxit.*

ib. 22 sq. Diom. I, 498, 1 *haec duabus additis brevibus quartam incisionem efficiet ita ut quarto dactylum invenias . . . sunt qui . . . ex eo κατὰ τέταρτον τροχαῖον appellant.* p. 497, 9 *quarta tetrapodia bucolice dicitur.*

p. 273, 16. Serv. de cent. metris, K. IV, 458, 24 *Pauper poeta nescit antra musarum.*

ib. 30 sq. Donat. IV, 369, 19 *pedes disyllabi sunt quattuor, trisyllabi octo, duplices sedecim.*

p. 274, 4 sq. Donat. IV, 369, 17 *accidunt uni cuique pedi arsis et thesis, numerus syllabarum, tempus, resolutio, figura, metrum.*

ib. 7 sq. Serg. IV, 480, 13 *arsis et thesis, hoc est elevatio et positio; sed arsis in prima parte, thesis in secunda ponenda est.*

ib. 16. 17. Serg. 481, 11 *Omnes pedes tres divisionum formulas tenent sed has quae ad grammaticos pertinent.*

ib. 17 sq. Donat. IV, 370, 32 *alterum tripla alterum epitrita divisione partimur, universorum pedum trina condicio reperitur. In aliis enim aequa divisio est, in aliis dupla in aliis sescupla; et prima dactylica, secunda iambica, tertia paeonica nominatur.*

ib. 24 sq. Pompei. K. V, 124, 10 *divisiones quae aequae dicuntur . . . pyrrhichium habent, spondeum dactylum, anapaestum, proceleumaticum, dispondeum, diiambum, ditrochaeum, antispastum, choriambum.*

ib. 30 sq. Serg. 481, 18 *dupla est, quotiens altera pars alteram partem duplo vincit.*

ib. 30. Pompei. V, 124, 26 *habes iambum trochaeum molossum tribrachum, ionicum maiorem et ionicum minorem; isti sunt tantum pedes qui habent duplam divisionem.*

ib. 34 sq. — 275, 5. Pompei. V, 124, 28 *sescupla est quotiens altera pars alteram partem non duplo vincit sed dimidietate dupli . . . sescum enim dicitur dimidium: et est in istis pedibus bacchius sescuplam habet divisionem, antibacchius, amphimacrus et paeones.*

p. 275, 8. Serg. IV, 482, 19 *Verum lex accentuum ita est, quod syllabae in quibus isti poni debeant a fine numerantur.*

ib. 11 sq. Pompei. V, 127, 34 *accentus tres habet locos, ultimum paenultimum, antepaenultimum;* 128, 4 *acutus accentus apud Latinos duos habeat locos, antepaenultimum et paenultimum, circumflexus . . . paenultimum.*

p. 277, 12 sq. Diom. I, 343, 13 *hio hias ex quo iterativum figuratur hieto hietas; inchoativum vero figuratur hisco* ***hiscis;*** 19 *gelo . . . gelasco.*

p. 295, 20. Serg. IV, 477, 11 *exantlavit quod in Plauto* ***lectum*** *est hoc est exhaurivit.*

p. 295, 27—29. Diom. I, 343, 7 *item labascit,* 11 *item amo* ***veteres*** *inchoativo modo amasco dixerunt,* 19 *gelo . . . gelasco . . . lento lentas . . . ex hoc inchoativum lentesco.*[1]

p. 315, 7—15. Phocas K. V, 431, 15 *seco secui, domo* ***domui,*** *frico fricui, veto vetui, sono sonui, tono tonui, mico* ***micui,*** *crepo crepui, plico plicui . . . plico tamen utramque* ***formam*** *servat in praeterito, nam et plicavi et explicavi dictum* ***est.***

p. 318, 23 sq. Serv. IV, 442, 35 *praepositiones aut ipsa* ***verba*** *corrumpunt ut conficio, nam erat integrum facio; aut* ***ipsae*** *corrumpuntur ab integris verbis ut affero, nam erat* ***integrum*** *fero; aut utrumque et corrumpunt et corrumpuntur* ***ut*** *afficio.*

p. 319, 22—24. Serv. IV, 426, 7 *Accentus dictus est quasi adcantus secundum Graecos qui* προσωδίαν *vocant.*

p. 322, 18. Phocas V, 421, 28 *caput capitis et quae ex eo componuntur, occiput occipitis, sinciput sincipitis.*

p. 325, 6 sq. Donat. IV, 371, 2 *toni igitur sunt tres, acutus gravis circumflexus,* 31 *Acutus accentus est nota per obliquum ascendens in dexteram partem,* 9 *ut fax (pax* ***S P****) pix nux,* 32 *gravis nota summo in dexteram partem descendens,* 14 *ut bonus malus,* 32 *circumflexus nota de acuto et gravi facta,* 12 *ut meta (moeta* ***L****).*

Ausserdem ist zu erwähnen, dass Aldhelm aus der Schrift des Servius de centum metris drei Verse abschreibt, nämlich folgende:

Aldh. p. 244, 11. Serv. IV, 461, 19 *Alma Venus Paphon ingreditur rosa luceat ex adytis.*

ib. 18. p. 461, 9 *Pulchra (pulcra* ***N S****) puella comas ambit sibi palmitibus.*

---

[1] Der Valerius grammaticus, den Aldhelm citirt, ist mir unbekannt. Auch deswegen erscheint mir das Citat bedenklich, da Aldhelm p. 276, 15 angibt, dass Valerius *ordo* statt *coniugatio* gebraucht habe (cf. Charis. K. I, 168, 34 sq. 563, 6). Hier aber setzt Aldhelm *coniugatio* ein.

p. 241, 37. p. 461, 16 *Sidera pallida diffugiunt face territa luminis.*

Auch mit anderen grammatischen Schriften zeigt Aldhelm noch Verwandtschaft, man vergleiche:

Aldh. p. 276, 11—20. Fragm. Bob. K. VII, 544, 11 *Liquor si nomen est, corripitur, si verbum producitur* (Georg. I, 44).

279, 5. Vel. Long. K. VII, 75, 12 *aucupare et aucupium . . . et idem tamen aucipis malo quam aucupis.*

p. 296, 35. Mar. Vict. VI, 221, 19 *de ectasi. interdum in nominibus appellativis prima syllaba contra naturam producitur quia aliter in versu poni non potest ut ‚Italiam contra'.*

p. 308, 22. Prob. K. IV, 3, 10 *hic et haec et hoc verna, hic et haec et hoc advena.*

ib. 23—25. Martyr. de B et V, K. VII, 175, 8 *berna quod nomen licet ego inveni per v digammon scriptum . . . si enim berna domi genitum significat . . . per b mutam scribitur. Si vero temporale quiddam denuntiet, erit mobile, a vere namque vernus verna vernum fit.*

p. 320, 11—13. Eutych. K. V, 481, 16 *aggero . . . ex quo verbo nomen fit agger.*

In sehr bedeutendem Masse aber ist von Aldhelm der westgothische Grammatiker Julianus von Toledo benutzt worden, der sich an Mallius Theodorus und Pompeius so eng angeschlossen hat und ein ausführliches Werk in der Art des Donatus und seiner Commentatoren schrieb (ed. Lorenzana, Rom 1797 Fol.).[1] Da der Vergleich der Stellen wegen der Seltenheit dieser Ausgabe nicht leicht sein dürfte, so schreibe ich den Julianus hier aus.

Aldh. p. 230, 6—9. Julian. ed. Rom. p. 38 c. 176 *ab animali ad inanimale . . . plaudent manu omnia lingua silvae, item exultatione colles accingentur* etc. ib. p. 46 c. 206 *Mater me genuit eadem mox gignitur ex me.*

p. 230, 34. 35. Jul. p. 10 c. 33 *Syllabarum aliae sunt breves aliae longae aliae communes.*

p. 247, 14 sq. Jul. p. 49 c. 219 *Cata triton trochaeon quid est? Quoties in tertia regione talis dactylus ponitur;* 22. ib. 219

[1] Die Benützung dieses sehr seltenen Buches verdanke ich der Güte des Herrn Prof. H. Keil.

Cata tetarton Bucolicon quid est? Cum in quarto dactylo similiter accidit, ut in ipso quarto dactylo dempta novissima syllaba et pars et pes trochaeus simul finiantur.

p. 284, 20 *(de trochaeo)*. Jul. p. 21 c. 85 *quot tempora habet? tria: arsis vendicat duo, thesis unum.*

p. 284, 26 *(de tribracho)* Jul. p. 21 c. 86 (Keil, V, 322, 36 sq.) *tribrachus ex quibus syllabis constat? Ex tribus brevibus ut dominus . . . tribrachus . . . appellatur . . . quasi ex tribus brevibus, βραχύ enim graece breve dicitur.*

p. 286, 7. Jul. ib. 86 *quot tempora habet? tria, arsis vendicat duo, thesis unum.*

p. 286, 27—30. Jul. p. 22 c. 87 *(de molosso) cuius divisionis est? duplae. quomodo? quia arsis habet duo tempora et thesis quatuor.*

p. 287, 27 *(de anapaesto)*. Jul. ib. c. 88 *quot tempora habet? Quatuor. cuius divisionis est? aequae, quia arsis duo tempora habet et thesis duo.*

p. 287, 32 *(de dactylo)*. Jul. ib. c. 89 *ideo pes ipse dactylus dicitur quia Graeci digitum dactylum appellant. dactylus a digito dictus quod a longiori nodo inchoans in duas desinit breves.*

p. 290, 6—8 lässt ersehen, dass Aldhelm ein vollständiges Exemplar des Julian vorliegen hatte, denn in dessen Handschrift findet sich hier eine Lücke und Julian ist der einzige Grammatiker, der die *tempora* und *divisio* eines jeden Versfusses so genau angibt wie Aldhelm. Gleichfalls fehlt weiter unten bei Julian die Erörterung über den Ditrochaeus.

p. 290, 10 *(de amphibracho)*. Jul. ib. c. 90 *unde habet etymologiam? eo quod ex utraque parte brevem habeat syllabam.*

p. 292, 15 sq. Jul. ib. c. 90 *quot tempora habet? quatuor. Cuius divisionis est? nullius quia Donato informis et inconditus indicatur.*

p. 293, 16—22 *(de amphimacro)*. Jul. ib. c. 91 *unde habet etymologiam; eo quod hinc inde longam habet syllabam, una brevi in medio interiacente;* ib. *Quot tempora habet? quinque. cuius divisionis est? sescuplae. quomodo? quia arsis habet tria tempora, thesis duo.* Jul. p. 30 c. 129 *macrologia est longa sententia.*

c. 92 *unde habet etymologiam? Bacchius . . .*
hicis maxime conveniat cantibus vel quia
est Liberi sacra celebrantur. ib. 25.
ionis est? Sescuplae.
quis est isti contrarius? antibac-
etymologiam? eo quod contrarius sit
graece contra dicitur.

23 c. 94 *cuius divisionis est? aequae, arsis*
pora et thesis duo.

ib. c. 95 *cuius divisionis est? aequae, arsis habet tempora et thesis quatuor.*

sq. Jul. ib. c. 97 *quibus temporibus constat? Senis.*
us divisionis pedes sunt? aequae, quia tanta tempora habet
arsis, quanta et thesis.

302, 15. Jul. ib. c. 98 *cuius divisionis est? Aequae.*

p. 304, 14 sq. 306, 11 sq. Jul. ib. c. 99 *arsis habet quatuor tempora, thesis vero duo. Cuius divisionis est? duplae . . . sic ionicus minor per ipsum requirendus est ordinem sicut et maior.*

p. 309, 22 sq. 311, 7 sq. 312, 35 sq. 314, 18 sq. Jul. p. 24 c. 100 *Paeon primus . . . secundus . . . tertius . . . quartus . . . quibus temporibus constant? quinis. Cuius divisionis sunt? Sescuplae.*

p. 315, 33 sq. 316, 36 sq. 317, 29 sq. 324, 26 sq. Jul. ib. c. 101 *quot tempora habent? septena. cuius divisionis sunt? nullius.*

p. 325, 17. Jul. p. 51 c. 230 *Ingentes* **actus** *carmina nostra canunt.*

p. 326, 6. Jul. p. 52 c. 232 *Et nihil est quod amem Flaminia minus.*

p. 326, 25—30 cf. Jul. p. 24. 25 c. 103 *(schemata synzygiarum).*

p. 326, 30 sq. cf. Jul. p. 24 c. 102.

Auch das lexikographische Werk des Nonius Marcellus finden wir bei Aldhelm öfters benutzt, besonders für die Etymologie schwieriger und seltener Wörter. Ich citire hier Nonius nach der Ausgabe von Gerlach und Roth, Basel 1842.

Aldh. p. 280, 27 sq. Non. p. 17 *nam et varices inde dicuntur venae in suris inflexae vel obtortae.*

p. 282, 25. Non. p. 379 *sapam appellabant . . . defretum* (al. *defrutum).*

p. 290, 11 sq. Non. p. 370 *amfytapae vestes dicuntur utrimque habentes villos.*

p. 292, 31. Non. p. 9 *extispices proprie aruspices dicti sunt.*

p. 296, 34. Non. p. 376 *caltulam et crocotulam.*

p. 298, 6. Fulgent. p. 388 *vispillones dicti sunt baiuli, quamvis ... vispillones dixerit cadaverum nudatores ... a vispillonibus ad sepulturum delatum esse.*

p. 316, 5. Non. p. 380 *funditores sunt qui fundis magnis dimicant.*

p. 324, 32. Non. p. 2 *hostimentum est aequamentum.*

Zu dem gleichen Zwecke hat Aldhelm den Commentar des Servius zu Vergil benutzt, aus dem er öfter grössere Stücke abschreibt:

Aldh. p. 226, 6—18. Serv. Aen. I, 744 *Hyades stellae sunt in fronte Tauri quae quotiens nascuntur pluvias creant... Latine suculae a succo ... Has quidam Vergilias dicunt quod vere florido oriantur. Hae autem fuerunt ut alii dicunt, Atlantis filiae.*

p. 278, 26. Serv. ecl. III, 20 *carex autem herba est acuta et durissima.*

p. 279, 6. Serv. Georg. I, 109 *elices appellantur sulci ampliores ad siccandos agros ducti.*

p. 294, 13—22. Serv. Aen. IV, 301 *sacra Liberi orgia vocantur;* 303 *nocturnusque; nocte celebratus, unde ipsa sacra nyctelia dicebantur.*

Dies sind die grammatischen Schriften, welche dem Aldhelm vorlagen und von ihm benutzt worden sind. Es ergibt sich jedoch aus zwei Stellen, dass Aldhelm noch andere Schriften dieser Gattung benutzt haben muss, welche wahrscheinlich nicht auf uns gekommen sind. Jene Stellen sind p. 246, 9—32 über die sechs *πάθη (passiones)*, die sonst nur ganz kurz und unvollständig genannt werden, und p. 326, 16—30 über die Synzygien. Ueberhaupt macht der Abschnitt *de prosodia* p. 324—326 den Eindruck, als ob er mit geringen Ausnahmen einer einzigen Quelle entnommen sei, die uns aber nicht mehr vorliegt. Denn nirgends findet sich eine so eigenthümliche und ausführliche Eintheilung der sogenannten sieben *prosodiae (in tonos, in tempora, in respirationes, in passiones).*

Hiezu kommen noch einzelne prosaische Quellen. Zunächst zwei Stellen aus Cicero, deren Anführung davon Zeugniss ablegt, dass damals die Art der Eintheilung der ciceronianischen

Schriften eine ganz andere gewesen ist. So lesen wir p. 321, 11 *Cicero in libro XV omnes imploro et obtestor* und p. 322, 5 *Cicero libro XIII.* Zu dem ersten Citate setzt Mai an den Rand: *‚id est oratione'*, doch durchaus mit Unrecht. Beide Stellen sind nämlich aus der *actio secunda in Verrem*, die erste V, 72, 188, die zweite IV, 26, 52. Wäre dagegen die Zählung in der chronologischen Folge der Reden gehalten, so hätte Aldhelm schreiben müssen *libro XI. X.* Merkwürdig bleibt hiebei noch, dass die zwei überlieferten Zahlen um zwei differiren, während doch nach der Zahl der Reden der Unterschied nur eins sein kann. Vielleicht hat ein Versehen stattgefunden und ist zuerst *XIV* oder anderen Falls an zweiter Stelle *XIV* zu schreiben. — Dagegen beruht die Stelle aus Cicero p. 309, 36 auf Priscian, wie wir oben sahen, und p. 322, 21 *ut Tullius Cicero Lucanus libro decimo* ist ein Versehen, das vielleicht durch das einige Zeilen weiter oben stehende Citat aus Cicero hervorgerufen ward; der Vers gehört natürlich dem Lucan an (X, 267). — p. 288, 23 schreibt Aldhelm: *de quo Plinius Secundus physicas rerum historias sagaciter explanans libro trigesimo sic ait* etc. Es folgt hier ein Citat aus der hist. nat. XXXVII, 44 und darauf aus XXXVII, 48, letzteres wiederholt p. 296, 16. Da nun Mai gleichfalls *libro XXX* bietet, so ist kaum an ein Versehen zu denken, sondern wir müssen entweder eine andere Reihenfolge von Plinius' Büchern für die damalige Zeit oder eine andere Eintheilung des ganzen Werkes annehmen. — Eine ganze Reihe Citate gibt Aldhelm aus dem Solinus, und zwar solche, die sich bei früheren römischen Grammatikern nicht finden, so dass Aldhelm ein Exemplar des Solinus zur Verfügung gehabt haben muss. Die Stellen sind folgende: Aldh. p. 282, 37 *Julius Solinus in collecta rerum memorabilium* = Sol. XIX, 12; 291, 12 = Sol. X, 12; 292, 25 *Solinus in collectanea rerum memorabilium* = XVII, 8; p. 323, 21 *Solinus quoque in collectanea rerum* = XIX, 12; p. 323, 29 *Solinus de leontophono* = XXVII, 22; 323, 37 *Julius Solinus in collectanea rerum memorabilium* = XXII, 6; p. 324, 3 = XXXVIII, 11.

Mehrfach wird auch die Chronik des Hieronymus von Aldhelm benutzt, die freilich stets unter dem Namen *chronica Eusebii* citirt wird; schon oben hatten wir das Werk bei Gelegenheit des Vergilepitaphes gefunden; p. 317, 5 *Eusebius in chro-*

nicis: ob asyli impunitatem magna Romulo multitudo coniungitur = Hieron. chron. olymp. 7, 4; p. 223, 17 sq. stammt die Zeitberechnung aus Hieron. chron. ol. 83, 4 *Artaxerxis regis . . . 20 eius anno. Huc usque Hebraeorum divinae scripturae annales temporum continent; ea vero quae post haec . . . gesta sunt exhibemus . . . et Africani scriptis, qui deinceps universam historiam usque ad Romana tempora persecuti sunt;* ol. 250, 2 *ea suscipiente Iulio Africano scriptore temporum.* ol. 201,3 *Computantur in praesentem annum id est* 15 *Tiberii Caesaris a secundo anno instaurationis templi quae facta est sub altero anno Darii regis Persarum anni* 548. Dagegen ist mir die Stelle bei Hieronymus unbekannt, welche Aldhelm p. 295, 9 citirt: *Unde Hieronymus: Floccipendentes imagines umbrasque larvarum, quarum natura esse dicitur terrere parvulos et in angulis garrire tenebrosis.* — Gleichfalls konnte ich die Stelle nicht auffinden, welche Aldhelm p. 322, 2 citirt: *sicut in historia ecclesiastica cantum est: Omnes querimoniarum libros iussit incendi;* das Citat wird sich, falls die Stelle richtig angegeben ist, auf die Uebersetzung von Eusebius' Kirchengeschichte seiten des Rufin beziehen, die uns später noch als eine wichtige Quelle Aldhelms zu beschäftigen hat. — Von Augustin nennt Aldhelm p. 233, 11 die *Soliloquia, de libero arbitrio, de magistro, de musica* als Beispiele für die dialogische Einkleidung einer Schrift; p. 323, 12 *Augustinus libro* XX *civitatis Dei: Etiamsi eos per haec ad sua traducere non potuerint;* dies Citat habe ich in Buch XX nicht finden können. — Orosius wird zweimal von Aldhelm genannt, p. 291, 7 *Orosius in prosa historica* = hist. I, 13, 2; p. 298, 7 *unde Orosius* ist ungenau, da sich das folgende Citat in Wahrheit nicht findet, sondern aus zwei Stellen compilirt ist: hist. VII, 10, 7 *cadaver . . . per vespillones exportatum;* VII, 8, 8 *unco tractus et in Tiberim mersus.* Hierzu kommt noch die Benutzung in dem Gedichte de laud. virg. 2349, welcher Vers auf hist. I, 2, 1 hinweist: *orbem totius terrae triquetrum (triquadrum* $P^a R B^t D$ $\mathfrak{H}^2 v$*) statuere.* — Von Junilius citirt Aldhelm eine Stelle p. 233, 16, dieselbe findet sich in der praefatio zu de partibus divinae legis (Migne 68 p. 15): *Ad haec ego respondi vidisse me quemdam Paulum nomine Persam genere qui in Syrorum schola in Nisibi urbe est edoctus . . . et ne aliqua confusio per antiquariorum ut assolet negligentiam proveniret, magistro M graecam litteram,*

discipulis vero Δ praeposui ut ex peregrinis characteribus, et quibus latina scriptura non utitur, error omnis penitus auferatur. — Nicht finden konnte ich das Citat aus lib. III der dialogi des Gregorius, welches Aldhelm p. 315, 15 anführt: *Gregorius vero in tertio dialogi volumine non fricuit sed fricavit retulit dicens: Faciem defuncti fricavit, et infra: Cumque diutius fricaretur.* — Endlich sind einige Stellen aus Isidor zu erwähnen, dessen Kenntniss Aldhelm p. 233, 13 anführt: *vel Isidorus duobus voluminibus quae Synonyma vel Polyonyma protitulantur.* Aus den origines stammt Aldh. p. 226, 31 = or. V, 31, 4 *Noctis partes septem sunt . . . crepusculum conticinium intempestum* etc. p. 273, 24 sq. — 274, 3 = or. I, 17, 1 *Pedes autem omnes centum viginti quatuor sunt: disyllabi quattuor trisyllabi octo, tetrasyllabi sexdecim, pentasyllabi duo et triginta, hexasyllabi quatuor et sexaginta. Usque ad quatuor autem syllabas pedes dicuntur, reliquae συζυγίαι vocantur;* p. 325, 31 sq. = or. I, 18, 6 *accentus autem reperti sunt vel propter distinctionem ut: viridique in litore conspicitur sus, ne dicas ursus.* Aus dem Buche de natura rerum c. 26 ist genommen p. 225, 33—35 und p. 226, 5—7: Isid. nat. rer. 26, 1 *Legitur in Iob dicente domino: Nunquid coniungere vales micantes stellas Pleiades et gyrum Arcturi poteris dissipare;* 6 *Pleiades sunt multae iuges stellae quas etiam botrum appellamus a multitudine stellarum. ipsae septem esse dicuntur . . . Pleiades autem ex pluralitate vocatae sunt . . . has Latini Vergilias appellaverunt eo quod vere oriantur.*

Wir gehen nun zu dem zweiten Hauptwerke Aldhelms in Prosa über, zu der Schrift ‚de laudibus virginitatis', deren Quellen bisher noch unbekannt sind, diejenigen Stellen ausgenommen, welche Hartel dem Werke Cyprians ‚de habitu virginum' zuwies; auch Ebert (l. l. S. 589. 590) wies schon mit Recht darauf hin, dass Aldhelm hier mehrfach den ‚coenobiorum instituta' des Cassian folge.

Eine ganze Reihe von christlichen Schriftstellern und zwar ersten Ranges hatte im früheren Mittelalter diesen Stoff schon behandelt, vor allen Tertullian, Cyprian, Ambrosius und Augustinus, auch Cassian in seinen ‚collationes'. So hatte Aldhelm für den dogmatischen Theil seiner Schrift Vorbilder in grosser Zahl, und bei seiner ausgebreiteten Literaturkenntniss hat er sie alle mehr oder weniger benutzt; der erste Theil seines

Werkes beruht im Wesentlichen auf den einschlägigen Schriften der eben genannten Autoren. Der zweite Theil des Werkes besteht aus einer grossen Menge von Beispielen aus dem alten Testamente und der christlichen Zeiten, um zu zeigen, wie hervorragende Geister die Keuschheit des Leibes bewahrt hätten. Hierfür ist die Hauptquelle Rufinus, und zwar dessen Uebersetzung und Weiterführung der Kirchengeschichte des Eusebius, sowie die Vitae patrum. Meist citirt Aldhelm hier seine Quellen nicht wörtlich, sondern kürzt sie ab oder erweitert ihren Wortlaut in seinem Streben nach weitschweifiger und überladener Ausdrucksweise. Daneben sind als wichtige Quellen zu verzeichnen einzelne Lebensbeschreibungen besonders von Hieronymus. (Für die Kirchenväter habe ich meist die Ausgabe von Migne benutzt, für Rufins Kirchengeschichte bis L. IX die Ausgabe von Cacciari, Rom 1740.)

Ich lasse nun die ermittelten Quellen nach der Reihenfolge der Capitel bei Aldhelm folgen.

Aldh. c. 7 p. 7 l. 11 sq. Die Erzählung über das Exil des Johannes geht zurück auf Rufin. hist. eccl. III, 18.

c. 8 p. 8, 6 scheint ein wörtliches Citat zu sein; es erinnert an Hieron. vita Hilarionis c. 2 *rosa ut dicitur de spinis floruit.*

c. 9 p. 9, 5 sq. steht bei Augustin. civ. Dei XXI, 4, 1.

c. 11—13 p. 10—13 schliesst sich an Cassian. collat. V, 2 an, die auch p. 13, 26 neben den XXX libri Moralium des Gregor namhaft gemacht werden.

c. 17 p. 17, 10 sq. stammt aus Tertull. de velandis virginibus c. 14.

c. 25 p. 27, 4 sq. steht bei Hieron. de vir. illustr. c. 15. Aldhelm citirt eine Stelle aus einem Werke des Clemens, wahrscheinlich aus der epist. ad Corinthios, die von Hieronymus erwähnt wird, aber verloren gegangen ist. Am Schlusse von cap. 27 erwähnt Aldhelm, dass Clemens ein itinerarium Petri in 10 Büchern verfasst habe, welches von Rufin in die römische Sprache übertragen worden sei. Diese Angabe fehlt dem Hieronymus bei Clemens und dem Gennadius bei Rufinus gänzlich. Aldhelm scheint die Uebersetzung noch gekannt zu haben, wie aus dem Zusammenhange hervorgeht.

c. 26 p. 29 sq. sind die Notizen über Ambrosius dessen Biographen Paulinus entlehnt. Der Bericht über Martinus stammt aus Sulpic. Sever. v. Mart. c. 3. 7. 13. 23.

c. 27 p. 31 ist die Erzählung über Gregorius und Basilius entnommen der hist. eccles. Rufini XI c. 9. Ausserdem benutzt Aldhelm die Uebersetzung des Rufin von dem Apologeticus des Gregor von Nazianz; p. 32, 1 sq. Hieron. de vir. illustr. c. 116; Aldhelm hat vielleicht eine Schrift des Basilius von Caesarea gekannt, da er einen Spruch desselben anführt, doch eher ist wohl anzunehmen, dass dieser Spruch aus Cassian. de coenob. instit. VI, 19 stammt, wo es von Basilius heisst: *Et mulierem ignoro et virgo non sum.*

c. 28 p. 32 stammt aus Rufin. hist. eccl. X, 8; p. 33 l. 2—5 aus Hieron. de vir. illustr. c. 87 (de Athanasio) und c. 125 (Euagrius); 33, 6—20 ist genommen aus Hieronymus vita S. Pauli c. 4 und 6.

c. 29 p. 33—34, 27 stammt zumeist aus Hieron. vita Hilarionis c. 1—5. 19. 40; (30. 31 wörtlich, compilirt mit Sulpic. Sev. v. Mart. 26, 1. 3). 33, 37 sq. ist wörtliches Citat, doch lautet der Satz bei Hieronymus c. 5: ‚*Ego, inquit, aselle faciam ut non calcitres, nec te hordeo alam sed paleis. Fame te conficiam et siti.*' — p. 34, 32—35, 13 stammt aus Rufin. vitae patrum c. 1 (Migne 21, 391. 392), wörtlich citirt Zeile 7—9.

c. 31 p. 36, 18—21 stammt aus Rufin. hist. eccl. VIII, 12 (ed. Rom. I, 487 sq.); p. 36, 34—37, 18 stammt aus Hieron. vita Malchi c. 3. 4. 6.

c. 32 p. 37, 19—38, 33 stammt aus Rufin. hist. eccl. VI, 7 (I, 334); 38, 34—40, 21 ist excerpirt aus Rufin. hist. eccl. X, 13—18.

c. 37 p. 49, 21—50, 36 ist genommen aus Rufin. vitae patrum c. 30.

c. 38 p. 50, 37—53, 32 stammt aus Rufin. vitae patrum c. 7.

c. 40 p. 54, 15. 16. Ambros. de institut. virg. c. 58 (Migne 16, 321).

c. 44 p. 58—59, 22 stammt aus Rufin. vita Eugeniae c. 1—4. 8. 12.

c. 55 p. 74, 16—23 ist wörtliches Citat aus Gregor. homil. in evang. lib. I hom. VI c. 3 mit den Abweichungen: *in fluxu atque studio* Greg.; *vestimenti sui asperitate* G.; *pensate ergo quae* G.

c. 56 p. 74, 28. 29 ist wörtliches Citat aus Cyprian. de habitu virginum c. 5; 30—35 ib. c. 5. 6 *et de eius pulchritudine* Cyprian. (om. D); *domini mei Jesu* (C). 35 — p. 75, 2

ib. c. 12 (*ornamentorum ac* C. *prostitutis* ***et inpudicis*** C). p. 75, 2—13 ib. c. 9 (***inpudicarum*** C. *videntibus* ***praebeas*** C. ***inpudicus*** C. *potes inter* ***puellas et*** *virgines* C. *vivis ut possis* C). p. 75, 31—33 ib. c. 14 (*sucis et conchyliis tinguere* C).

Von den übrigen Prosaschriften Aldhelms hat hier nur noch die epist. ad Geruntium Interesse, da sich in ihr ein grösseres Citat vorfindet: p. 86, 13 sq. cf. Augustin. de nonaginta haeres. (ed. Benedict. tom. VIII p. 10) c. 29 *tessareskaedecatitae hinc appellati sunt quod non nisi quarta decima luna pascha celebrant, quilibet septem dierum occurrat dies et si dies dominicus occurrerit, ipso die ieiunant et vigilant.*

Ueber die Quelle der voces animantium.

Bei Gelegenheit des Ionicus minor citirt Aldhelm das Wort *rudibundi* und führt dann einen Vers aus Sedulius an, worin das Verbum *rudere* enthalten ist, p. 302, 30. Von da geht er über auf die Verschiedenheit des Begriffes *vox,* indem er dessen Viertheilung aus Priscian (K. II p. 5, 5 *vocis autem differentiae sunt quattuor: articulata, inarticulata, literata, illiterata)* entnimmt und berichtet, dass Andere nur zwei Arten der *vox* unterschieden hätten. Dies letztere stammt aus Audax (K. VII, 323, 5 *vocis species quot sunt? Duae. Quae sunt? Articulata et confusa. Articulata quae est? Hominum tantum modo. Unde articulata dicta est? Quod articulo scribentis comprehendi possit. Quae est confusa? Quae scribi non potest ut puta velut ovium balatus, equi hinnitus, mugitus bovis),* nicht aber, wie Wackernagel (Voces variae animantium p. 45 n. 132, 2. Aufl.) meint, aus Isidor. orig. I, 14. Jedenfalls waren nun die letzten Worte bei Audax die Veranlassung für Aldhelm, einen langen Excurs über die lateinischen Benennungen der Thierstimmen und anderer Laute hier einzuflechten. Hierzu gab es in der älteren römischen Literatur ausreichende Quellen, welche zumeist auf einen Abschnitt Suetons in den Prata zurückführen (cf. Suetoni praet. Caes. libros reliquiae ed. Reifferscheid p. 247—254, 308 — 312). Hierzu bemerkt nun Wackernagel l. l. p. 45, Aldhelms Verzeichniss beruhe auf Sueton, aber zugleich noch auf anderer

Quelle, darunter etwa Phocas (bei Reifferscheid *G*), da Aldhelm selbst pluralisch sage ‚*ut maiorum auctoritas tradidit*'. Aus den letzteren Worten aber auf eine Quellenmehrheit zu schliessen, ist durchaus nicht nothwendig, dergleichen Ausdrücke kehren in jenen Zeiten so oft wieder, ohne dass an eine Mehrzahl gedacht werden darf.[1] Aber auch die Behauptung, dass Aldhelm *G* benutzt habe, bleibt erstens unerwiesen und ist andererseits nicht aufrecht zu erhalten, wie ich gleich zeigen werde.

Die Hauptquelle für Aldhelm ist das Bruchstück von Sueton 161. Es ergibt sich hiernach an zwei Stellen, dass Mai das Richtigere gegenüber Giles bietet: Giles p. 303, 10 *accipitres pipant vel pipilant.* Mai 569, 20 *a. pipant vel plipiant* (von Mai in **pipilant** corrigirt); Suet. p. 251, 1 *plipiare.* Giles 303, 22 *haedi balant vel belant;* Mai 569, 33 *h. balant vel bebant;* Suet. p. 249, 3 *bebare.* So ist also zuerst bei Aldhelm *plipiant,* dann *bebant* zu schreiben. Die beiden Angaben *hircorum miccire* und *cuculorum cuculare* fehlen Aldhelm gänzlich. Sonst bietet dieser fast dasselbe wie *DEM.* Neu ist bei Aldhelm mehrfache Erweiterung und die alphabetische Anordnung, welche allerdings innerhalb der einzelnen Buchstaben nicht streng eingehalten wird. Die Zusätze bei Aldhelm scheiden sich nun ganz scharf in zwei Classen, erstens Thierstimmen und zweitens andere Laute. Letztere überwiegen an Zahl; von ersteren findet sich als wirklich neu, wenn man, wie Wackernagel (l. l. p. 77 n. 187) mit Recht gethan hat, von *aves . . . vernant vel vernicant* (cf. Ovid. Trist. III, 12, 8) absieht *(aves minuriunt* = Suet. p. 253, 2 *dicunt tamen quod minurrire est omnium minutissimarum avicularum):* Aldh. 303, 14 *cornices butant,* 18 *canis venatica cusnitit* (Wackernagel l. l. p. 62. 149 *cusnitit* entstellt aus *canis nictit),* 22 *hyenae hirriunt.* Für diese drei Angaben fehlt uns jede Quelle, dagegen können wir eine ganze Anzahl, welche Aldhelm mehr gibt, unterbringen. Aldh. 303, 13 *amphora profusa bilibit* cf. Naev. com. 124; 14 *cycni desistant,* cf. carm. de philomela (Reifferscheid p. 308) 23 *cigni*

---

[1] Bei Aldhelm selbst gleich vorher p. 303, 2 *quamvis alii duas esse vocis species attestentur,* wo der Autor nur aus Audax abschreibt und sicher nur an diesen gedacht hat. Ueberhaupt ist ja ein solcher Plural in der ganzen Latinität sehr häufig und darf nicht besonders urgirt werden.

prope flumina drensant; 16 *caprae mucciunt* cf. ib. 58 *At miccire capris* (Riese anth. lat. 762, 58 *At miccire caprae)*; 19 *ferae mussitant* cf. Reifferscheid fragm. 161[b] p. 312 vs. 14 *genus omne ferarum* | *Musitat;* 24 *lynces hircant* cf. ib. vs. 16 *hircareque linces;* 28 *palumbes raucitant* cf. carm. de philom. 21 *Plausitat . . . palumbes;* 28 *parri tinnipant* cf. ib. 9 *Parus enim quamquam per noctem tinnipet,* fragm. 161[b] vs. 9 *parus* (al. *parrus*) *nunc tinnipat arvis;* 29 *perdices cacabant*, cf. de philom. 19 *Cacabat hinc perdix,* fragm. 161[b] vs. 12 *Interea perdix cacabat;* 29 *pulli et pueri pipant,* cf. Non. l. VI p. 305 s. v. *garrire: canes gannire pullos pipare.* Aus letzterem Citat ergibt sich auch das *gannire*, welches Aldhelm mehr bringt und aus dieser Quelle hinzugesetzt ist; 33 *tauri mugiunt* cf. de philom. 54.

Man ersieht hieraus deutlich die Benutzung der beiden versificirten Fragmente Suetons 161[a] und 161[b] (Reifferscheid p. 308—312). Wenn Aldhelm dagegen den Phocas benutzte (Reifferscheid = *G*), so konnte er nur drei Angaben Sueton 161 gegenüber mehr machen: *palumbes paucitare, perdices caccabare, tauros mugire,* da sich die übrigen bei Phocas nicht finden. So gehen die sämmtlichen Thierstimmen auf Sueton fragm. 161, 161[a] und 161[b] und eine Stelle aus Nonius zurück. Ausserdem könnte Aldh. 302, 28 *nam ruditus proprie asellorum asinorum est* entstanden sein aus Suet. fragm. 161[c] vs. 3 *nec non ruditus aselli.*

Die übrigen Angaben Aldhelms über Töne sind folgende: *arma crepant, aes tinnit, citharae sonant, Iupiter tonat (ut fabulae fingunt), infantes vagiunt, litora murmurant, silvae strepunt, tubae clangiunt, venti flant tremunt sibilant.* Zuletzt fügt er analphabetisch hinzu: *Item homines loquuntur, rustici iubilant et reliqua similia.* Das letztere ist vielleicht nicht unwichtig für die ganze Stelle. Denn Aldhelm hätte ja eigentlich die zwei letzten Angaben ebenso gut alphabetisch einordnen können wie etwa *infantes vagiunt* oder *Iupiter tonat.* Es ist mir daher sehr wahrscheinlich, dass Aldhelm den ganzen Abschnitt über Thierstimmen und andere Laute schon alphabetisch geordnet in seiner Quelle vorgefunden und nur abgeschrieben hat, wie dasselbe von ihm später eine ganze Anzahl unbekannter Schreiber gethan haben (cf. dazu Wackernagel l. l. p. 45. 46. Reifferscheid

l. l. p. 249—252 adn.), wenn wir überhaupt mit Wackernagel jene Verzeichnisse als direct von Aldhelm entlehnt gelten lassen können. *C* (Gloss. Palat. 253 p. 61[b]) stammt sicher aus Aldhelm, wie die Schlussworte beweisen: *Haec genera vocum non ad iocum* (*ionicum* Aldh.) *pertinent sed discretionis gratia prolata sunt;* dasselbe gilt von *D* und *E*. Dagegen lässt sich dies von *F* nicht behaupten, da es die alphabetische Reihenfolge verlässt. *G* ist entschieden direct aus einer Abschrift Suetons genommen, da es nur die Reihenfolge der Säugethiere und Vögel verstellt, aber innerhalb derselben Sueton genau wiedergibt. *H* ist Abschrift von *G*, und *K* ist Copie von *F*. *M* hängt direct mit Aldhelm zusammen.

Unsere Ansicht, dass Aldhelm eine sehr ausführliche Vorlage besass, wird ganz besonders durch Folgendes unterstützt. Wir haben zwar fast alle Arten von Thierstimmen aus Suet. fr. 161, 161[a], 161[b] und Nonius p. 305 nachweisen können, aber es fehlt noch eine ganze Anzahl von einzelnen Stimmen, indem Aldhelm bei vielen Thieren zwei oder drei Stimmen aufzählt. So beim *accipiter (pipare), aries (trissitare), bos (reboare), ciconia (gratulare, glottorare), corvus (croccare), elephas (stridere), grus (gruddare grugulare), haedus (balare), milvus (vigilare)*, abgesehen von den Erweiterungen *avis (vernare, vernicare), canis venatica cusnitit galvae . . . griciunt, . . . pueri pipant.* Wenn nun auch Einiges davon ganz gut auf Errata der Schreiber zurückgehen könnte, so ist das bei anderen keineswegs möglich. Wir müssten dann annehmen, dass Aldhelm fr. 161+161[a]+161[b] noch mit einer anderen Quelle verbunden hat, welche ihm eine ganze Anzahl neue Thiere und zu den schon vorhandenen eine Menge neuer Wörter für ihre Stimmen gab; dazu käme dann noch Nonius. Wir hätten also dann wenigstens fünf Quellen vorauszusetzen, wenn wir in der an vorletzter Stelle genannten noch alle Laute ausser den Thierstimmen vorhanden sein lassen. Eine so gekünstelte Annahme ist aber kaum wahrscheinlich, wenigstens kennen wir bei Aldhelm sonst keinen so künstlich zusammengesetzten Abschnitt. Es ist daher viel eher glaublich, dass der Autor-Sueton schon so erweitert und alphabetisch angeordnet vorfand, wie er uns die ganze Stelle selbst wiedergibt. Höchstens ist auf seine eigene Rechnung zu setzen p. 303, 24 *ut fabulae fingunt;* er hat diesen Zusatz gemacht, damit

der Leser nicht an seiner Rechtgläubigkeit zweifeln sollte, wie er sich ja auch sonst gegen die heidnische Götterlehre verwahrt, cf. im Prolog zu den Räthseln p. 248 vs. 10—15, laud. virg. 1326—1393. Wahrscheinlich rührt auch von ihm her p. 303, 35 *Item homines loquuntur rustici iubilant*, da er dies beides nicht in das Ganze aufgenommen hat; *et reliqua similia* soll nur die Gelehrsamkeit des Autors erhöhen, da Aldhelm jedenfalls mehr beigebracht haben würde, wenn ihm mehr zu Gebote gestanden hätte. Ein ähnliches Citat findet sich in der ars grammatica des Julianus von Toledo (edit. Rom. 1797) p. 39 c. 182 *theatra plaudunt, prata mugiunt;* sowie p. 42 c. 192 *tinnitus aeris, clangor tubarum . . . stridor valvarum, hinnitus equorum, mugitus boum, balatus ovium.*

Zu Aldhelms Räthseln.

Bis vor Kurzem hatte man in Deutschland die Räthsel Aldhelms, Tatwines und diejenigen des Eusebius fast unberücksichtigt gelassen. Erst Ebert hat uns diese Räthselpoesie näher gerückt und auf ihre Entstehung und ihren Zusammenhang hingewiesen; zugleich gab er Tatwine und Eusebius heraus, die bisher nur in seltenen englischen Werken gedruckt waren. Diese schöne und lehrreiche Arbeit steht in den Sitzungsberichten der sächs. Gesellsch. d. Wissensch., phil.-hist. Classe Bd. XXIX, 1877, S. 20—56. Hier wies Ebert aus den Worten Aldhelms und seinen Räthseln nach, dass sich letztere an Symphosius anlehnen, während Tatwine neben dieser Quelle auch schon Aldhelm benutzt und Eusebius sich an alle drei Vorgänger anschliesst. Auch auf die Verwandtschaft Tatwines und des Eusebius mit den Räthseln des Cod. Bernensis 611 machte er aufmerksam, nachdem schon Dümmler in den Poetae latini I dieselben als Quelle für die Räthsel des Bonifatius nachgewiesen. Dies Alles bedarf nun besonders für Aldhelm der Vervollständigung, und es scheint angebracht, eine Quellenuntersuchung über die drei angelsächsischen Dichter im Zusammenhange zu geben. Wir gehen hierbei zunächst von den Räthseln Aldhelms aus.

Aldh. aen. tetrast. 1, 1. c. Bern. de terra 2 *Reddo libens omnes escas.* — A. 1—3 benutzt von Euseb. 6, 1. 2.

tetrast. 2, 1. c. Bern. de vento 5 *Cernere me quisquam vinclis quoque neque tenere.* 2 cf. ib. 2. — A. 1. 4 benutzt von Tatwine 40, 4. 1; 1 benutzt von Euseb. 8, 2.

tetrast. 3, 1 benutzt von Bonifat. Dümmler l. l. 21, III, 2. 4.

tetrast. 5, 1. anth. lat. 543, 1 *Thaumantis proles;* 3 ib. 554, 1 *cum sol implevit aquosas | Adversus nubes;* cf. 550, 3.

tetrast. 8, 3. c. Bern. de sale 1 *Me pater ignitus ut nascar creat urendo.*

ib. 10 titulus. Symphos. 92 *Mulier quae geminos pariebat.*

ib. 11, 1—3. Eugen. Tolet. C. miscell. XXX *Praedurus adamans ferrum non suscipit omne; | Hircino tactus sanguine mollis erit.*

ib. 16, 3. 4. Eugen. Tolet. ib. XVI, 2 *Aurea pluma nitet, sed caro dura manet;* August. civ. Dei XXI, IV, 1 *dedit carni pavonis mortui ne putresceret* sq.

ib. 19 cf. Symphos. 85.

pentast. 1. cf. Isid. de natura rerum c. 26. Serv. Aen. I, 744 *Hae autem fuerunt ut alii dicunt Atlantis filiae.*

ib. 3, 1. c. Bern. de apibus 1—4.

ib. 8, 1—3. Eugen. Tolet. C. miscell. XXVIII *Magnes ferricolor ferrum suspendere novit, | Sit praesens adamas, quod tenet ille, cadit.*

ib. 10, 1 benutzt von Tatwine 39, 1. Die Ueberschrift ist in *coticula* zu ändern, cf. Aldh. p. 306, 26; *coticulo*, wie beide Handschriften Tatwines geben (s. Ebert l. l. S. 41 n. 12), ist aus derselben fehlerhaften Quelle geflossen.

ib. 11, 1—3. Aen. VI, 23—26.

ib. 14, 1—3 benutzt von Eusebius 33, 1. 2.

ib. 15, 1. Symphos. 44, 1 *Mordeo mordentes ultro non mordeo quemquam;* cf. ad. Symphos. ib. et 3 *Nemo timet morsum dentes qui non habet ullos,* c. Bern. de pipere 5 *Mordeo mordentem morsu nec vulnero dentem.*

hexast. 5, 5. 6. c. Bern. *de pipere* 3 *Nulla mihi virtus . . . si mansero semper, | Vigeo nam caesus, valeo multum confractus.*

hexast. 7 cf. Euseb. 57.

ib. 10, 1. 3. 5. 6 benutzt von Euseb. 40, 1—4. Symphos. 11 benutzt von c. Bern. de piscibus.

ib. 11, 1—4 benutzt von Euseb. 12, 1—3; 5. 6. Euseb. 37, 4. Aldh. 2—6, Euseb. 37, 1—4 benutzt von aenigm. Anglica XI, 1—5 (Dümmler poetae lat. I p. 23).

heptast. 1, 1. 3. 4. c. Bern. de litteris 1 *Nascimur albentibus locis sed nigrae sorores.* 5. ib. 2 *Tres unito simul nos creant ictu parentes.* 6. ib. 6 *Nec una responsum dat sine pari roganti.* Aldh. 7, Bern. 6 benutzt von Tatwine 4, 4; Bern. 1 benutzt von Euseb. 7, 2.

ib. 2, 3—7 benutzt von Euseb. 56, 1—5.

ib. 11 cf. Symphos. 81. Euseb. 16.

ib. 12 cf. Symphos. 51; 2 c. Bern. de mola 4 *Vitam dabo cunctis.*

ib. 15 cf. Symphos. 84.

octost. 1, 2. 4. 5. 7. Symphos. 67, 2 *Lumen habens intus . . . | Noctibus in mediis faciem non perdo dierum;* Bern. de lucerna, Euseb. 28, Aldh. 2. 7 benutzt von aen. Anglica (l. l. p. 23) X, 4. 6.

ib, 3, 3 benutzt von Tatwine 6, 4; Aldh. 4, Tatwine 2—4 benutzt von Euseb. 35, 2—4. Tatwine 5. 6, Aldh. 3. 4, Euseb. 4 benutzt von aen. Anglica (l. l. p. 22) IX, 1—3. Aldh. laud. virg. 2 *Lucida stelligeri qui condis culmina caeli,* cf. aen. Anglica IX, 3.

ib. 8 cf. Riese anthol. 771 *de pariete et ariete.*

ib. 9, 4. c. Bern. de membrana 5 *Gladio sic mihi desecta viscera pendent.* Aldh. 5 benutzt von Tatwine 5, 4. Aldh. 4. 5 benutzt von Euseb. 31, 1. 2. c. Bern. 2. 3 benutzt von Euseb. 32, 4.

ib. 10, 1. c. Bern. de igne 1 *Durus mihi pater dura me generat mater.* Aldh. 1 benutzt von Tatwine 33, 4; cf. Euseb. 8. 15.

enneast. 4, 4. 6 benutzt von Tatwine 12, 1. 2.

ib. 9, 2. 3. c. Bern. de calice 3 *Ignem fero nascens, natus ab igne fatigor.* 7. ib. 6 *Et amica libens oscula porrigo cunctis.* Aldh. 8 benutzt von Tatwine 4, 2. Aldh. 8 und Tatwine 4, 2 compilirt von Bonifat. 5, 5 (l. l. p. 22).

hendecast. 3 benutzt von Euseb. 10. 11

ib. 4, 10 benutzt von Tatwine 31, 2.

An zweiter Stelle sind die Räthsel Tatwines zu betrachten, soweit dies nicht schon oben bei Aldhelm geschehen ist.

Tatwine 1, 3. Sedul. C. P. I, 302 *mersus petit ima profundi.* 4. Aldh. polyst. 35 *Zephyri velocior alis.*

5. **Aldh.** polyst. 53 *Titani clarior orbe,* 67 *Phoebi radiis.*
7. **Aldh.** polyst. 31 *Dulcior in palato quam lenti nectaris haustus.*
10. c. Bern. de pipere 5 *Mordeo mordentem.*
11. Georg. II, 490 *Felix qui potuit rerum cognoscere causas.*
ib. 2, 5. Aldh. tetrast. 2, 1 *Cernere me nulli possunt.*
ib. 7, 2. Sedul. C. P. V, 237 *meruerunt cernere vultum.*
ib. 6. c. Bern. de pipere 5 *Mordeo mordentem morsu nec vulnero dentem.*
ib. 11, 1. Aldh. heptast. 3, 1 *Roscida me genuit gelido de viscere tellus.*
13, 2. Iuvenc. h. ev. I, 550 *firmato corporis usu.*
14, 5. Georg. IV, 101 *Dulcia mella premes.*
15, 1—3. 5. cf. c. Bern. de glacie 1—4; Tatwine 15 und Bern. 1—6 benutzt von aen. Anglica IV (de glacie) l. l. p. 21.
17, 1 Ov. Met. I, 420 *ceu matris in alvo.*
2. Aen. XI, 532 *superis in sedibus.*
4. Aldh. tetrast. 14, 3 *frondosa cacumina scando.*
24, 5 benutzt von Bonifat. aen. 137 (humilitas).
4. Sedul. C. P. II, 66 *Imperium sine fine manet.*
5. Aldh. polyst. 21 *Altior en caelo . . . | Et tamen inferior terris.*
25, 1 benutzt von Bonifat. 251, dazu Aldh. octo princ. vit. 288 *Principium sumpsit super alta cacumina caeli | Angelicus princeps et protus lucifer aethrae.*
28, 1. Symphos. 86, 3 *Grande tamen caput est.*
2. Ciris 122 *medio surgebat vertice crinis.*
29, 1 cf. Bern. de mensa 1; 3—5 cf. Bern. ib. 4. 5.
30, 3. Aldh. heptast. 10, 4 *Nam domus est constructa mihi de tergore secto.*
34, 2 erinnert an Angilberti C. II, 103 (Poetae lat. I p. 363).
40, 4. Aldh. laud. virg. 2 *qui condis culmina caeli.*

Zu den Räthseln des Eusebius und den aen. Anglica ist Folgendes zu bemerken:

Euseb. 4, 4. Dracont. Satisfact. 5 *Principio seu fine carens.*
13, 2. cf. Caes. B. G. VI, 21 *victus in lacte caseo carne;* Pompon. Mela chorograph. III, 28 *cruda etiam carne vescantur.*
16, 3. Symphos. 81, 2 *Auriculaeque regunt redimito ventre cavato.*
19, 1. Arat. acta ap. II, 587 *trina potestas.*
27, 4 benutzt von Bonif. aen. 261.

32, 3. Bern. de membrana 6 *Miliaque porto nullo sub pondere multa.*
38, 4. Symphos. 14, 3 *Iam posito partu natum me nemo videbat.*
43, 2. 3. Symphos. 38, 1 *A fluvio dicor fluvius vel dicitur ex me.*
4. Symphos. ib. 2 *Iunctaque sum vento, vento velocior ipso.*
48, 1. cf. Aldh. heccaidecast. 11.
55, 8. Iuvenc. h. ev. I, 656 *totius corporis artus.*
58, 6. Aen. X, 511 *tenui discrimine leti.*
aen. Anglica II, 6. Aldh. tetrast. 2, 4 *et rura peragro.*

V. Zu Baedas Gedichten und de arte metrica.

Ein ähnliches Werk wie Aldhelm hat bekanntlich Baeda verfasst, de arte metrica. Auch hierin findet sich eine ganz bedeutende Anzahl von Citaten früherer Dichter, die noch nicht hinlänglich bekannt und bei dem Alter des Autors und der zuverlässigen Ausgabe Keils (G. L. VII, 227—260; de orthographia ib. p. 261—294) mehrfach von Interesse für die Textüberlieferung der benutzten Dichter sind. — Auch in Baedas Gedichten treffen wir eine ganze Menge solcher Stellen an, wie bei Aldhelm, nur mit dem Unterschiede, dass Aldhelm seine Citate besser dem Ganzen einzuverweben versteht und nicht so viel ganze Verse aus anderen Dichtern hinübernimmt. Uebrigens steht Baeda auch literarhistorisch in engem Connex mit Aldhelm, denn wir finden in seinen ascetica dubia (Migne 94, 539 *Excerptiones patrum* etc.) einige Gedichte, in welchen fünf Räthsel von Aldhelm abgeschrieben und mit solchen des Symphosius verbunden sind, worauf meines Wissens noch niemand aufmerksam gemacht hat und was auch den Herausgebern des Symphosius entgangen ist.

Migne 94 p. 543 vs. 1—3 = aen. Symph. 1. (vs. 2 *utrumque* Symph. *[d h c]*; vs. 3 *diverso munere [diverso et munere* α*]*).
ib. vs. 4—6 = Symph. 7. (vs. 2 *caelum; inpedit*).
ib. vs. 7—10 = Aldh. aen. tetrast. 3. (vs. 3 *Exilium* Aldh.)

p. 546 vs. 1—4 = Aldh. aen. tetrast. 10. (1 *auribus exsto* A. 3 *ecce quater* A. *revulsis* A. 4 *video remanere* A.)
p. 548 vs. 1—3 = aen. Symph. 4. (vs. 2 *domos* S. *[d s] iterum sed claudo* S. *[d h]*).
ib. vs. 4—6 = aen. Symph. 11.
ib. vs. 7—9 = aen. Symph. 10. (vs. 2 *conexa* S. *[d]*).
ib. vs. 10—13 = aen. Aldh. tetrast. 2 (vs. 2 *vocis crepitum* A.)
ib. vs. 14—17 = aen. Aldh. tetrast. 4.
ib. vs. 18—21 = aen. Aldh. tetrast. 11. (vs. 2 *Flammarum nec* A. 3 *indomiti* A.)

Hieraus ergibt sich, dass Baedas Text des Symphosius dem Codex *d* (Voss. q. 106 s. IX—X) sehr nahe gestanden, dass er vielleicht für diesen die Vorlage gebildet hat. Auch für Aldhelm ergeben sich einige wesentliche Abweichungen, welche aber für den Text keinen Werth haben, da sie nur Verschlechterungen bieten. — Wir sehen, dass auch Baeda sich mit der Räthselliteratur beschäftigte, wenn er auch nichts Selbständiges darin geleistet hat. Dagegen erwähnt er selbst in einer Aufzählung seiner Werke einen ‚*Liber epigrammatum heroico metro sive elegiaco*'; er scheint also zuerst das Distichon gepflegt zu haben. Nun finden wir in jenem Tractate p. 548. 549 einige kleinere Gedichte im elegischen Masse, deren einige aus Epigrammen Prospers zusammengesetzt sind. Prosper aber begegnet uns noch öfters in Baedas metrischem Werke, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass Baeda seine Epigramme nach Prospers Beispiel verfasst hat. Da nun die anderen der erwähnten kleineren Gedichte nicht auf Prosper zurückgehen, aber an dessen ganze Art erinnern, so könnten sie vielleicht von Baeda selbst verfasst und nach der damals geltenden Weise von ihm als Citate verwendet worden sein. Doch zwei derselben p. 549, III und IV stammen aus Sedulius, sie könnten freilich bei ihrer veränderten Fassung recht gut als zu Baedas Epigrammen gehörig betrachtet werden; N. III = Sedul. C. P. IV, 52. 53. IV = ib. IV, 55. 56. Zu Prosper gehören folgende:
p. 548 c. II vs. 1. 2 = Prosp. ep. 6, 1. 2.
p. 549 c. I vs. 1. 2. Prosp. ep. 22, 3. 4. (vs. 3 *intima cordis* P.).
ib. vs. 3. 4. Prosp. ep. 27, 3. 4.
ib. c. II vs. 1. 2. Prosp. ep. 49, 5. 6.
ib. vs. 3. 4. Prosp. ep. 77, 1. 2.

Ausserdem treffen wir noch einige Dichtercitate in Baedas Prosaschriften an:

p. 677 (Migne tom. 94): *Unde et Maro de iisdem dicit* sq. = Georg. I, 231. 232.

p. 785 finden wir in der prosaischen Vita S. Cuthberthi: *Adiecitque mirando quae quondam versibus dixi et ait* ... Hierauf folgen neun Distichen, die wir in der epischen Bearbeitung nicht lesen. Sie gehören daher jedenfalls dem Inhalte nach in den liber epigrammatum. p. 793 citirt Baeda in der Vita S. Felicis einige Verse aus Paulinus:

Ubicunque
Christus adest nobis et fiet aranea murus
At cui Christus abest et murus aranea fiet.

Dieselben stammen aus Paul. Nol. C. XVI, 147. 148, doch heisst dort vs. 147:

Sic ubi Christus adest nobis et aranea muro est.

Wir gehen nun zu den Schriften de arte metrica, de orthographia und zu den Gedichten Baedas über, indem wir die darin benutzten und citirten älteren poetischen Quellen ermitteln wollen.

1. Vergilius.

Während wir noch bei Aldhelm die Citate aus Vergil als durchaus überwiegend in Poesie und Prosa gefunden, tritt bei Baeda ein anderes Verhältniss ein. Hier nämlich übernehmen die christlichen Dichter die Rolle Vergils, der ihnen gegenüber in den Hintergrund tritt. Da die Vergilverse bei Keil schon genau bemerkt sind, so bleiben uns hier nur die Citate aus Baedas Gedichten zur Anführung übrig.

Mirac. S. Cuthb. VI, 8. Aen. X, 734 *Obvius adversoque occurrit.*
9. Aen. I, 53 *Luctantes ventos tempestatesque sonoras.*
IX, 19. Aen. III, 607 *genibusque volutans.*
X, 31. Aen. VI, 408 *ille admirans venerabile donum;* cf. XLI, 16.
33. Aen. I, 142 *tumida aequora placat.*

XI, 12. Aen. VI, 384 *Ergo iter inceptum peragunt fluvioque propinquant.*
XII, 1. Georg. III, 531 *Tempore non alio.*
XII, 12. Aen. II, 758 *Ilicet ignis edax.*
13. Aen. I, 150 *Iamque faces et saxa volant.*
19. Aen. III, 144 *veniamque precari.*
XIII, 1. Georg. I, 85 *crepitantibus urere flammis.*
XIX, 10. Aen. VI, 899 *sociosque revisit.*
XXII, 2. Aen. I, 135 *sed motos praestat componere fluctus.*
9. Aen. VIII, 126 *dictis adfatur amicis.*
59. Ecl. I, 3 *Nos patriae fines et dulcia linquimus arva.*
XXIV, 1. Georg. IV, 1 *caelestia dona.*
XXXV, 14. Aen. VII, 162 *primaevo flore iuventus.*
XLI, 1. Aen. II, 244 *caecique furore.*
2. Aen. V, 723 *tales effundere voces.*
XLIV, 8. Ciris 43 *firmamus robore nervos.*
10. Ecl. I, 60 *Et freta destituent nudos in litore pisces.*
XLV, 2. Aen. II, 542 *corpusque exsangue sepulchro | Reddidit.*
9. Georg. I, 92 *Ne tenues pluviae . . . | Acrior aut Boreae penetrabile frigus adurat.*
XLVII, 5. Aen. I, 176 *rapuitque in fomite flammam.*
Hymn. II, 68. Georg. II, 400 *omne levandum | Fronde nemus.*
69. Ecl. VII, 48 *iam lento turgent in palmite gemmae.*
94. Ecl. II, 71 *quorum indiget usus.*
96. Aen. VI, 205 *brumali frigore viscum.*
99. Georg. I, 302 *Invitat genialis hiemps.*
498. Aen. III, 278 *Ergo insperata tandem tellure potiti.*
de die iudic. 89. Aen. XI, 337 *Obliqua invidia stimulisque agitabat amaris.*

2. Ovidius, Persius, Lucanus.

Jedenfalls hat Baeda den Ovid gekannt, er citirt ihn an drei Stellen. Freilich das grösste Citat beruht auf wörtlichem Abschreiben aus Charisius (cf. Keil G. L. I, 72, 23 = VII, 280, 10; desgl. I, 550, 17 = VII, 294, 2). Bei dem dritten Citate schwebt dem Autor eine besondere Stelle vor und dasselbe ist jedenfalls auch einem früheren Grammatiker entnommen

(VII, 264, 5). Indess erinnern zwei Stellen aus Baedas Gedichten sehr deutlich an Ovid; das Gleiche gilt von einem Verse des Persius. Aus Lucan citirt Baeda zweimal je drei zusammenhängende Verse.

Mirac. S. Cuth. XLV, 17. Ov. Amat. II, 299 *tibi sit pretiosior auro.*

Hymn. II, 501. *Ex Ponto* I, 2, 69 *Suscipe Romanae facundia, Maxime, linguae.*

Mirac. S. Cuth. XIV, 19. Pers. Sat. IV, 50 *populo bibulas donaveris aures;* cf. XXI, 2.

de arte metr. p. 245, 10—15 = Lucan. I, 1—3. 10—12.

3. Juvencus.

de arte metr. p. 232, 27. Juv. h. ev. I, 126 *Exsultat Mariae cum prima **affamina** sensit.*

p. 233, 17. Juv. ib. III, 522 *Difficile est terris **affixos** divite gaza.*

p. 233, 19. ib. III, 499 *Et gaza stabat (distabat* Ott. Rom. Bas. Migne) *rerum possessio fulgens.*

p. 245, 20. ib. I, 9 *Immortale nihil mundi compage tenetur.*

p. 245, 28. ib. I, 501 *Pacifi**cos*** (Baeda L F) *deus in numerum si prolis adoptat.*

p. 247, 24. ib. I, 61 *Nomine Ioannen* (*Ioannem* Reg. Ott. Rom.) *hunc tu vocitare memento.*

p. 250, 15. ib. IV, 427 *Illi continuo statuunt ter dena argenti.*

Mirac. S. Cuthb. I, 30. ib. IV, 443 *tetigisset limina vitae.*

38. ib. II, 422 *redierunt munera linguae.*

II, 26. ib. III, 508 *genitrixque tuo sublimis honore.*

III, 17. ib. I, 82 *Inde domum remeat.*

IV, 1. ib. II, 520 *vigent firmato robore membra.*

V, 10. Juv. II, 196 *aethereum liber conscendet in aulam;* cf. VIII, 25.

15. ib. II, 519 *mutantur lumine lucis.*

VIII, 33. ib. II, 309 *Nostras ut merito satiatus respuit escas.*

IX, 14. ib. II, 442 *gratis impendite dona.*

16. ib. III, 296 *perculsus corda dolore.*

20. ib. II, 12 *precibus tum scriba profusis.*

30. ib. II, 214 *mihi pandere mentem.*

XII, 4. ib. I, 8 *pandens mysteria vitae.*
22. ib. I, 226 *praescia rerum | Virtus.*
XIV, 9. ib. II, 439 *virtutes daemonis atri;* cf. XL, 9. 10.
XXII, 10. Juv. IV, 307 *soror anxia curis.*
XXVI, 1. ib. IV, 187 *Vir pater ipse domus.*
XXIX, 2. ib. I, 476 *Denique certatim languoris tabe peresos.*
5. ib. II, 718 *excurrit fontani gurgitis unda.*
XXXI, 9. ib. I, 12 *Nam statuit genitor rerum.*
22. ib. I, 453 *In mortisque illis umbra.*
XXXII, 3. ib. I, 49 *concussit corde pavorem.*
XXXV, 18. ib. I, 406 *Ex quo nulla cibi potusve alimenta dabantur.*
34. ib. II, 683 *terrenae gloria laudis.*
XXXVI, 1. ib. III, 527 *Talibus attoniti comites.*
3. ib. IV, 315 *Et leti et vitae confinia summa tenentem.*
XXXVII, 1. ib. III, 97 *Iamque soporata torpebant omnia nocte.*
6. 7. ib. III, 100 *Ast ubi iam . . . | . . . rapidos attollens lucifer ortus.*
XXXIX, 19. ib. I, 681 *talis contexit gratia vestis;* cf. XLIII, 6.
XL, 7. ib. I, 26 *Immortale decus tribuet.*
XLV, 11. ib. IV, 754 *quatiens nunc corda fatiget.*
XLVI, 8. ib. I, 290 *monitis caelestibus actus.*
19. ib. III, 296 *magno perculsus corda dolore.*
Hymn. II, 91. ib. II, 12 *precibus tum scriba profusis.*
231. ib. III, 566 *torperent otia lenta.*
277. ib. IV, 758 *devicta morte recepit.*
440. ib. IV, 40 *devotio cordis.*
de die iudic. 127. ib. I, 688 *caelestia quaerite regna.*

4. Prudentius.

de arte metr. p. 250, 21. Psych. 98 *Dixerat haec et laeta libidinis interfectae.*
ib. p. 250, 23. ib. 594 *Palpitat atque aditu spiraminis intercepto.*
p. 256, 23—26 = Psych. praef. 1—4.
Mirac. S. Cuthb. XXV, 3. Cathem. V, 156 *Tinctum pacifici chrismatis unguine.*
XLVII, 27. Cathem. IV, 74 *Largitor deus omnium bonorum.*

5. Paulinus Nolanus.

de arte metr. p. 233, 11. C. XV, 299 *Donec et adspirante deo conatibus aegris.*
p. 247, 34. C. XXVII, 72 *Ut citharis modulans unius verbere plectri.*
p. 248, 4. C. XVI, 125 *Discutiebat ovans galea scutoque fidei.*
ib. 24. C. XXVIII, 65 *Quae decus omne operum perimebant, improba foedo* (*foedaque* Germ. Migne) | *Obice prospectum caecantia.*
p. 249, 19. C. XXVII, 620 *Sim profugus mundi tumquam benedictus Iacob.*
ib. 23. C. XXVIII, 215 *Parietibus novitas latet intus operta vetustas.*
ib. 30. C. XVI, 181 *Conscia servitii quid gesseris et cui tandem.*
ib. 36. C. XVI, 64 *Cum subito aut illis corda hostibus aut huic ora.*
p. 250, 8. C. XVIII, 35 *Ast alii pictis accendant lumina ceris.*
ib. 17. C. XXVIII, 202 *Et spatii cepere et luminis incrementa.*
ib. 19. C. XXVIII, 91 *Si prope sic longe sita culmina respergebat.*
251, 7. C. XVIII, 281 *Oblectans inopem censu fructuque peculi.*
ib. 10. C. XXVII, 385 *Excoluit biiugi laqueari et marmore fabri.*
252, 5. C. XXVII, 637 *Qui simul huc sancta pro relligione coistis.*
ib. 8. C. XXVIII, 37 *Basilicis haec iuncta tribus patet area cunctis.*
p. 255, 4—7 = C. XVII, 1—4. (vs. 3 *adnexa* P., *adnixa* Reg. Germ. Migne; 4 *futuros* P, *futurus* Germ.)
p. 255, 9—20 = C. XVII, 45—56 (vs. 55 *optatam* P.)
mirac. S. Cuthb. VI, 2. C. XXVIII, 61 *celeri narrabo relatu.*
XXII, 44. C. XXI, 449 *tu carnea nobis* | *Vincula rupisti.*
XLIII, 2. C. XIX, 350 *Nam divina manus medica virtute.*
Hymn. II, 260. C. XXVII, 545 *paucis tentabo exponere causas.*

6. Marius Victor.

Mirac. S. Cuthb. XLVI, 21. 2. comment. II, 262 *voces erumpit in istas.*
25. ib. I, 466 *tu stratus iniquo* | *Membra solo;* cf. de die iudic. 15.

7. Paulinus Petricordiensis.

Mirac. S. Cuthb. XIV, 32. Vita Mart. II, 322 *speratae dona salutis.*
XXIII, 7. ib. IV, 242 *virtutum titulos;* cf. II, 154.
Hymn. II, 124. ib. IV, 656 *domino devota fides.*

8. Prosper.

Schon oben sahen wir, dass Prospers Epigramme von Baeda stark benutzt worden sind. Dazu kommt noch eine grosse Anzahl von Stellen aus den anderen Prosaschriften Baedas.
de arte metr. p. 232, 14. 15 = Prosp. ep. praef. 7. 8.
p. 232, 30. 31 = Prosp. ep. 31, 3. 4 (3 *credis* P., *credas* Colb. Migne; 4 *cadas* P.).
p. 233, 13. 14 = Prosp. ep. 92, 1. 2 (1 *oppressis* P., *obsessis* quinque ms. Migne).
p. 234, 3. 4 = Prosp. ep. 67, 3. 4 (4 *dividere a vitiis* P.).
p. 240, 14 = Prosp. ep. 91, 9 (*obstrusa* P.).
p. 240, 16. 17 = Prosp. ep. 5, 5. 6.
p. 243, 19. 20. 23. 24 = Prosp. ep. 53, 5—8 (7 *carnalis* P., *carnali* ms. Theod.).
p. 245, 4 = Prosp. ep. 29, 1.
p. 245, 6. 7 = Prosp. ep. 41, 1. 2 (2 *Nec mutat vario* P.).
p. 246, 2 = Prosp. ep. 104, 5.
p. 247, 1 = Prosp. ep. 19, 1 (1 *Arcta* P.).
p. 247, 4 = Prosp. ep. 8, 7 (*magnae apposuit sapientia mensae* P.).
p. 247, 8. 9 = Prosp. ep. 43, 3. 4; ib. 14. 15 = Prosp. ep. 72, 1. 2.
p. 248, 6. 7 = Prosp. ep. 102, 17. 18 (18 *Virtute atque fide* P., *virtute et fidei* Reg. Camb.).
p. 248, 21 = Prosp. ep. 40, 3. p. 249, 28 = Prosp. ep. 15, 4 (*ex templo* P.).
p. 250, 2 = Prosp. ep. 64, 3.
p. 257, 23—258, 3 = Prosp. ad uxorem 1—16 (vs. 2 *irremota* P.). 11 *Cupidas vagasque mentes* P. 13 *est* deest P.
Mirac. S. Cuthb. III, 10. Prosp. ep. 42, 9 *descendat cura medentis*.

9. Sedulius.

Auch von Sedulius haben wir schon oben einige Verse citirt. Huemer hat in der Ausgabe des Sedulius die meisten der von Baeda gebrachten Stellen angeführt, wir beschränken uns daher hier auf die unerwähnt gebliebenen.

p. 231, 2. Sedul. Hymn. I, 69 *Mors fera per hominem miserum sibi subdidit orbem*.

p. 232, 23. Sedul. C. P. V, 191 *Splendidus auctoris de vertice fulget Eous.*

p. 243, 15. 16. Sedul. Hymn. I, 1 *Cantemus socii domino cantemus honorem | Dulcis amor Christi personet ore pio.*

p. 244, 21 = Sedul. C. P. I, 16 (*holus* Sed., *olus* ***T^1 G S***).

p. 244, 37 = Sedul. C. P. I, 132 (*inmitem* Sed., *immitem* ***H***).

p. 246, 13. Sedul. ib. I, 18 *Grandisonis pompare modis.*

p. 247, 28 = Sedul. ib. I, 70 (*pomi* Sed.)

p. 248, 2. Sedul. Hymn. I, 5 *Unius ob meritum cuncti periere minores.*

p. 252, 26 = Sedul. C. P. I, 321 (*in me* Sed., *me est* ***C D E F^2 L P S^2 Y***).

p. 252, 32 = Sedul. ib. V, 8 (*caelo* Sed.).

p. 271, 20. Sedul. ib. III, 235 *Libera per vitreos movit vestigia campos.*

p. 294, 10. Sedul. II, 24 *pomisque vetaret acerbis.*

Mirac. S. Cuthb. II, 36. Sedul. C. P. I, 162 *Edidit humanas animal pecuale loquellas* (*loquelas* ***C D E G H S Y***).

V, 8. Hymn. I, 59 *cernunt magnalia caeci.*

VI, 4. C. P. II, 222 *tamquam vaga caerula ponti.*

13. 14. C. P. III, 51 *Sulcabat medium puppis secura profundum | Cum subito fera surgit hiems.*

VIII, 1. C. P. IV, 109 *Hinc maiora docens.*

X, 15. 16. C. P. I, 227 *Per pelagus siccavit iter, mirabile nimbis | Manna pluit saxo latices produxit ab imo.*

21. C. P. I, 78 *Totum namque lavans uno baptismate mundum.*

22. C. P. IV, 38 *Atque diu clausas reserans sub fronte fenestras.*

XI, 9. C. P. I, 170 *Heliam corvi quondam pavere ministri.*

XLII, 6. C. P. III, 235 *Libera per vitreos movit vestigia.*

XLIV, 1. 2. C. P. III, 92 *resolutaque membra iacebant | Officiis deserta suis.*

XLVII, 33. C. P. II, 269 *Debita laxari qui nobis cuncta rogamus.*

Hymn. II, 150. C. P. II, 260 *plena pietate redundans.*

196. 7. C. P. I, 161 *linguaque rudenti | Edidit humanas animal pecuale loquellas.*

347. C. P. I, 302 *Conruit et tetri mersus petit ima profundi.*

398. C. P. I, 205 *Ardentis fidei restincta est flamma camini.*

10. Dracontius.

Mirac. S. Cuthb. IX, 27. de deo I, 516 *reducisque salutis;* cf. XLIII, 5.
XV, 17. ib. III, 631 *secreti pectoris index.*
XXVI, 8. ib. I, 650 *Et rediviva salus reduci per membra vapore | Nascitur.*
XLIII, 5. ib. II, 652 *Et gemino capit orbe diem.*

11. Alcimus Avitus.

Mirac. S. Cuthb. II, 23. append. XVII, 13 *deponere luctus.*
XXXVIII, 13. 4. C. VI, 6 *Alternos recinens dulci modulamine psalmos.*
XLII, 6. C. I, 130 *erectis firmat vestigia plantis.*
Hymn. II, 152. C. I, 300 *In paradisiaca ponuntur sede beati.*
351. C. IV, 565 *extensis nitidum petit aera pennis.*

12. Arator.

de arte metr. p. 229, 22. Arat. act. ap. II, 701 ***Et***[1] *mihi iam video subitis lapura ruinis | Condita fana diu templi quoque nobilis aedem.*
p. 232, 33 sq. Arat. ib. II, 1107 *O utinam nostris voluisses fida iuventus | Consiliis parere prius* **nec** *litora Cretae |* ***Liqueris*** *insani rabiem passura profundi.*
p. 244, 2. ib. I, 552 *Iura ministerii sacris altaribus apti | In septem secuere viros* (*statuere viris* Torn. 1 Migne) etc. usque vs. 556.
Mirac. S. Cuthb. I, 6. ib. I, 121 *Ecclesiae nascentis erat quibus igne magistro.*
7. ib. I, 147 *Mentibus instat amor sermonibus aestuat ardor.*
II, 34. ib. I, 950 *aeterni mysteria pandere Christi;* cf. XIV, 5.
VI, 12. ib. II, 1069 *velique patentibus alis | Aequora findebat.*
14. ib II, 1073 *furit undique pontus.*
15. ib. II, 1075 *Denegat abreptae vestigia certa carinae.*

---

[1] *Ei* las auch der Verfasser des Commentum Einsidlense, Hagen anecd. Helvet. p. 265, 24, wo derselbe Vers citirt wird, der nach dem Zusammenhange mit *Ei* oder *Hei* anfangen musste. Auch in den Quaestt. grammat. cod. Bern. (ib. 184, 20) wird Arator einmal erwähnt, und zwar der Vers act. ap. II, 1081 *Mortis imago patet.*

XI, 13. ib. I, 675 *volat axe citato.*
XV, 10. ib. I, 170 *Postque tot erectos pulsis languoribus aegros.*
XXI, 28. ib. I, 450 *deus arbiter orbis.*
XXIII, 2. ib. I, 43 *quibus ore corusco.*
XL, 8. ib. I, 801 *Te quoque laude potens caelestibus inclyta signis.*
XLI, 2. ib. II, 655 *frendens | Daemonis ira.*
Hymn. II, 110. ib. I, 552 *sacris altaribus apti.*
364. ib. I, 552 *Iura ministerii sacris altaribus.*
de die iudic. 156. ib. I, 592 *Vitae principium fuit en sine fine beatae.*

13. Fortunatus.

Leo hat in seiner Ausgabe des Fortunatus den grösseren Theil derjenigen Stellen angemerkt, welche Baeda dem Fortunatus entlehnt. Ich gebe daher hier wie bei Sedulius die unberücksichtigten, sowie die in den Gedichten Baedas enthaltenen.
p. 231, 20 = Fort. C. VIII, 3, 7 (*Alternis vicibus* Fort.).
p. 245, 33. Fort. C. VIII, 3, 25 *Inde dei genetrix pia virgo Maria coruscat.*
p. 249, 21. ib. VIII, 3, 144 *Dirigit et Iacobos terra beata sacros.*
p. 251, 17. ib. VIII, 3, 154 (*Vincenti Hispana* Fort.).
p. 294, 11. ib. VIII, 3, 385 *Non veto coniugium sed praefero virginis alvum.*
Mirac. S. Cuthb. I, 19. ib. VIII, 3, 153 *Africa Cyprianum dat.*
X, 30 ib. V, 5, 47 *unum veneratus adorat.*
XXII, 5. 6. ib. IV, 26, 96 *Inter virgineos prima Maria choros.*
XXIII, 9. ib. XI, 1, 1 *ne . . . prolixitate verbi generetur fastidium.*
hymn. II, 180. ib. III, 7, 20 *urbs caput orbis habet.*
de die iudic. 36. C. app. XXIII, 25 *cum venerit arbiter orbis.*
58. Vita Mart. II, 122 *Coetibus angelicis.*
131. C. VIII, 3, 21 *fame site frigore flammis.*
147. 8. C. VIII, 3, 25 *Inde dei genetrix pia virgo Maria coruscat | Virgineoque agni de grege.*

14. Aldhelm.

Wir sahen schon oben, dass Baeda eine Anzahl Räthsel von Aldhelm abgeschrieben hat, doch sind ihm auch andere Dichtungen desselben Autors bekannt gewesen, wie sich aus Folgendem ergibt:

Mirac. S. Cuthb. IV, 2. Aldh. de laud. virg. 31 *Sed potius nitar precibus pulsare tonantem;* cf. X, 14.

11. de aris b. M. VIII, 10 *Poplitibus flexis;* cf. Hymn. II, 416.

X, 21. de aris b. M. VII, 19 *caeli qui sceptra gubernat*; cf. laud. virg. 1172.

Hymn. II, 165. de laud. virg. 1065 *devicta* (*devecta* Giles) *morte triumphans.*

248. de aris b. M. XIV, 6 *Culmen apostolici celsum perdebat honoris.*

de die iudic. 158. laud. virg. 1678 *A quo processit praesentis machina mundi.*

15. carmen in exodum.

Ebert (Allg. Literaturgesch. I, 116 n.) machte zuerst darauf aufmerksam, dass die Verse bei Baeda p. 254, 16—30 aus dem canticum in der metrischen Bearbeitung der Exodus stammen, welche dem Iuvencus fälschlich beigelegt wird.[1] Es sind die Verse bei Pitra Spicil. Solesmense 562—576; vs. 2 liest Pitra: **dum** *honore*, Baeda **cum**.

Dieses Gedicht ist auch in einem Hymnus des Hraban benutzt, cf. poetae lat. II p. 248, VII, 1 *Cantemus domino deoque nostro.* Dieser Hymnus hat dasselbe Metrum und knüpft gleichfalls an die Errettung der Juden aus der Hand der Egypter an.

16. Hymni.

Nachdem Baeda über das heroische Versmass gehandelt, geht er p. 254 zu den lyrischen Metren über und citirt dabei eine ganze Reihe von Hymnen. Dieselben finden sich, nur zwei ausgenommen, sämmtlich in den Hymnen wieder, welche man dem Ambrosius zuschreibt oder wirklich auf ihn zurückgehen; dieselben citire ich nach Migne 16. 17.

---

[1] Was Ebert gegen diese Autorschaft geltend gemacht hat, ist nicht stichhaltig, da Baeda vielfach die Autoren seiner abgeschriebenen Verse nicht nennt und auch den Juvencus nur auf p. 233 namhaft macht, während er ihn noch an fünf anderen Stellen in der ars metrica ausschreibt. Ich werde an anderem Orte den Nachweis liefern, dass jenes grosse Epos viel später fällt als Juvencus, da eine grössere Anzahl zeitlich bestimmbarer christlicher Dichter darin benutzt worden ist.

de arte metr. p. 255, 25—30. Migne 17, 1175 N. IV, 1—6 (2 *fatiscit* M. 3 *ruris* M.).

ib. 32. 33. p. 256, 1. 2. Migne ib. N. IV, 37—40.

p. 256, 4—6. 8 -15. Migne 17, 1174 sq. N. III, 1—3. 33-40.

p. 257, 2. Migne 16, 1409 N. II, 1. 3 Migne ib. III, 1. 4 Migne ib. 1411, VII, 1. 5 Migne ib. 1409, I, 1.

ib. 9—12. Migne 16, VIII, 1—4. ib. 16. 17. Migne 16, IV, 15. 16.

p. 259, 3—6. Migne 17, 1—4.

Unbekannt blieben p. 258, 10—17 und 259, 9—12.

Wir können hier eine kurze Betrachtung der Gedichte des Eugenius von Toledo anschliessen, desjenigen Bischofs, der das Gedicht de deo des Dracontius in einer wesentlich verkürzten Gestalt wieder herausgab. Ausserdem hat er eine grössere Anzahl kleinerer Gedichte verfasst, die für das Fortleben der Poesie im 7. Jahrhundert nicht unwichtig sind. Einige der Miscellangedichte (unter anderen V—VIII) hat Riese in der anthol. lat. 658 sq. herausgegeben. Die Gedichte des Eugenius zeigen nun, dass man im westgotischen Reiche durchaus Fühlung mit der älteren Poesie Italiens und Galliens behalten hatte, ein Umstand, der sich in der spanischen Poesie des 9. Jahrhunderts, besonders bei Paulus Alvarus, nicht mehr geltend macht. So tritt bei Eugenius noch deutlich die Kenntniss des Juvencus, Sedulius, Arator und vorzüglich des Fortunatus hervor. Andererseits wiederum ist Eugenius von späteren Dichtern im 8. und 9. Jahrhundert benutzt worden, ganz besonders von Wigbodus (cf. Poetae lat. aevi Carol. I, p. 95 vs. 4—13 = Hexaem. praef. 2—12; ib. p. 97 vs. 47—59 = Hexaem. praef. 13—25; ib. p. 97 vs. 60. 61 = monosticha recapitul. 34. 35).

Ich citire die Gedichte des Eugenius nach der Ausgabe von Migne t. 87.

Eugen. C. praef. 3—5. Pers. Sat. V, 91 *sed ira cadat naso rugosaque sanna.*

I, 1. Dracont. Satisf. 1 *Rex immense deus.*

V, 16. Aen. V, 199 *creber anhelitus artus* | *Aridaque ora quatit.*

IX, 3. Iuvenc. h. ev. I, 645 *devoti pectoris;* cf. XXVI, 3.

9. Sedul. IV, 41 *Lumina caecatis dedit et vestigia claudis.*

X, 1. Prosper. epigr. 19, 1 *quae ducit ad atria vitae.*

XI, 2. Fort. C. VII, 12, 44 *languida membra fovent.*
XI, 4. Iuvenc. IV, 712 *quatiuntur corda pavore.*
XII, 1. Ov. Amat. II, 670 *Iam veniet tacito curva senecta pede.*
9. Aen. VI, 421 *ille fame rabida tria guttura pandens.*
23. Georg. III, 496 *quatit aegros | Tussis anhela sues.*
36. Horat. C. I, 4, 13 *Pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas.*
47. Sedul. C. P. V, 52 *Hausissent placidas flabris vitalibus auras.*
49. Dracont. de deo II, 117 *Tabe fluens quaecunque cutis.*
79. Iuvenc. IV, 303 *meritis sua praemia reddet.*
XIII, 1. Iuvenc. II, 788 *curarum mole gravatis.*
XIV, 3. Sedul. II, 260 *plena pietate redundans.*
XVI, 1. Alcim. Avit. VI, 267 *victa quod morte resurgens.*
XVII, 8. Iuvenc. III, 313 *reddetque hominum sua debita vitae.*
XVIII, 5. Aen. VI, 258 *procul o procul este profani.*
XXI, 2. Arat. act. ap. I, 404 *mente sagaci.*
XXIV, 17. Prosp. de provid. 1 *certis fecundat mensibus anni.*
XXVI, 1. Iuvenc. I, 131 *Magnificas laudes animus gratesque rependit.*
XXVII, 1. Arat. I, 286 *pete dona salutis.*
XXX, 9. Aen. I, 123 *Accipiunt inimicum imbrem;* XII, 284 *ferreus ingruit imber.*
monosticha recap. 35. Coripp. Joh. VIII, 158 *devota mente piavit.*
miscellan. III, 6. Iuvenc. II, 113 *sine fraude maligna.*
VII, 2. Iuvenc. II, 724 *Vis inimica homini.*
VIII, 9. 10. Georg. II, 328 *Avia tum resonant avibus virgulta canoris.*
14. Fort. C. I, 15, 102 *Cuius ab eloquio dulcia mella fluunt.*
16. Fort. C. III, 22, 4 *liquido nostra camena melo.*
XII, 2. Iuvenc. II, 193 *vitamque resumat.*
XIV, 1 Sedul. IV, 48 *Arboreisque comis.*
XL, 4. Juvenal. Sat. VIII, 25 *Iustitiaeque tenax.*
LVI. Prosper. epigr. 76 *Carnis Virginitas intacto corpore habetur, | Virginitas animae est intemerata fides.*
LXV, 3. Juvenc. I, 499 *puro qui caelum corde tuentur.*
LXX, 3. Sedul. C. P. I, 14 *aurea vasa.*
LXXI, 1. Georg. II, 490 *Felix qui potuit.*

9. Arat. act. ap. I, 592 *sine fine beatae.* Sedul. II, 66 *Imperium sine fine manet.*

LXXV, 2. Aen. VII, 496 *laudis succensus amore.*

3. Prosper. epigr. 101, 1 *pacis amator;* cf. LXXXIII, 8.

LXXVII, 3. Juvenal. Sat. IX, 124 *Utile consilium.*

LXXX, 4. Sedul. I, 357 *Iura sacerdotii Lucas tenet.*

LXXXI, 1. Fort. C. III, 8, 31 *ducis sine crimine vitam.*

4. Fort. C. VIII, 3, 141 *Culmen apostolicum.*

7. Aen. VII, 473 *Hunc decus egregium.*

LXXXIII, 2. Fort. C. IV, 18, 24 *regna superna petit.*

3. Juvenc. III, 499 *rerum possessio fulgens.*

LXXXVI, 4. Coripp. Johann. III, 356 *Funeris obsequium.*

LXXXVIII, 5. Paulin. Nol. C. XXI, 75 *Virtutum varias ut viva monilia gemmas.*

LXXXIX, 2. Fort. C. IV, 12, 7 *Hoc iacet in tumulo.*

7. Fort. C. IV, 8, 13 *Sic vultu semper placidus ceu mente serenus.*

append. IV, 1. Paulin. Nol. XXVII, 411 *Hic et praecursor domini et baptista Iohannes.*

Die Stellen des Eugenius, die bei Aldhelm und karolingischen Dichtern in Betracht kommen, sind folgende:

Aldhelm laud. virg. 1678. Eugen. C. I, 1 *quo constat machina mundi.*

Alcuini C. II, XXXIV, 33. ib. VII, 5 *caenosi liquerunt gaudia mundi;* cf. Prosper. ep. 103, 23 *damnandi legeres mala gaudia mundi.*

Angilbert. C. VI, 295. ib. XII, 11 *mortis ense perforas.*

ib. I, 26. ib. IX, 4 *Anxia deponens prospera cuncta geret.*

Theodulf. C. XXVIII, 21. miscell. LXXIX, 31 *mundi per compita.*

Ermold. Nigell. in Hludow. I, 355. miscell. LXXIX, 10 *totum diffusa per orbem.*

Es erübrigt hier noch die poetischen Citate, die Baeda seinen Prosaschriften in grosser Zahl einverleibt hat, zu sammeln und auf ihren Ursprung zu prüfen, was man bisher noch nicht gethan hat.

In der hist. ecclesiast. (Migne t. 95) findet sich I, 7 p. 32 der Vers Fort. C. VIII, 3, 155

Albanum egregium fecunda Britannia profert (*Egreg. Alb.* Fort.)

ib. c. 10 p. 37 sind die sechs ersten Verse von Prospers zweitem Epigramm in obtrectatorem Augustini überliefert (Migne 51, 149 sq.) mit den Abweichungen: 2 *adussit* P. *adurit* B.; 4 *perpulit* P. *propulit* B.; 6 *huic . . . tument* P. *hic . . . tumet* B.; hier lesen auch Handschriften Baedas *huic . . . tument* und folglich ist dies aufrecht zu halten. III, 12 p. 135 wird der Vers Aen. II, 1 citirt. IV, 20 p. 204 überliefert Baeda einen seiner Hymnen *de virginitate*, wie schon Ebert (l. l. S. 608) bemerkt hat. Da die Hexameter dieses Hymnus alphabetische sind, so ist zu schreiben vs. 19 *Kasta*, 41 *Xriste*, 43 *Ydros*. Zu vs. 1 cf. Aldhelm aen. hendecast. 3, 9 *saecula iure gubernent;* 9 Fort. C. VIII, 3, 385 *praefero virginis alvum.* Mit 51 *dulcisono modularis carmina plectro* cf. Angilberti C. II, 11 *dulcisono taceas ne tibia plectro.* — Ausserdem finden sich in der hist. eccles. einige alte Epitaphien bewahrt: II, 1 p. 80 des Papstes Gregorius, welches sehr an Fortunat erinnert (cf. 3. Fort. C. IV, 5, 6; 5. cf. ib. IV, 5, 5. 6; 7. ib. IV, 8, 21 sq.; 10. ib. VIII, 3, 8. 11. ib. IV, 1, 21); des angelsächsischen Königs Caedvalla (vgl. mit vs. 17. 18 Angilb. C. I, 42 *Ducatque incolumem per vada perque viam)* V, 7 p. 237 (cf. Pauli Diac. hist. Langob. VI, 15); die Anfangs- und Endverse von des Erzbischofs Theodor Epitaphium V, 8 p. 239, endlich V, 19 p. 269 die Grabschrift des Bischofs Wilfrid.

de temp. ratione (Migne t. 90) p. 322 c. 7 Aen. II, 250 *ruit Oceano nox | Involvens umbra magna terramque polumque;* p. 325 c. 7 Aen. I, 374 *Ante diem clauso componet vos per Olympo.* p. 358 c. 16 finden wir das Gedicht Riese anthol. 640, und zwar mit Hinneigung zu c. F P; p. 376 c. 16 Georg. I, 231. 232.

p. 425 c. 29 Georg. II, 479. 480 (*residunt* B). p. 441 c. 32 Aen. VIII, 97 (*conscendat* B).

p. 455. 56 c. 34 Georg. I, 233—238 (*Cerulea* B);

cunabula grammat. artis Donati. p. 630 l. 16 sq. Aen. VI, 179 (id. p. 642, 9). Aen. VIII, 680 (id. 642, 10). Aen. II, 442 (id. 642, 11). Aen. VIII, 616 (id. 642, 13). Aen. I, 295. VI, 203. Ecl. I, 80. Aen. I, 750 (id. p. 642, 24). Georg. II, 157. Aen. IX, 514 (id. p. 642, 17 **iuvat**).

de octo partibus orat. p. 633 Aen. VI, 304. de computo p. 650 Pers. Sat. II, 1 *Hunc Macrine diem numera meliore lapillo;* p. 689 Juvenal. X, 249 *adque suos iam dextera computat annos.*

Mundi constitutio p. 906 Lucan. I, 415. 416.

Musica pract. p. 934 cf. Amat. III, 62 *eunt anni more fluentis aquae. | Nec quae praeteriit.* In den philosophischen Schriften treffen wir eine ganze Reihe Gedichte aus der lateinischen Anthologie (so auch de arte metr. K. VII, 245, 11 *Haec tua sunt, bona sunt quia tu bonus omnia condis* = Riese anth. lat. 489, 1, citirt bei Augustin. civ. Dei XV, 22; *omnia sunt bona* Riese; *bonus ista creasti* Augustin); sentent. philos. p. 987: *sic et Ovidius:*

Vir magnus bello nulli pietate secundus
Aeneas odiis Iunonis pressus iniquae.

Diese Verse sind anthol. 1, I, 1. 2. Ferner werden element. philos. I p. 1090 drei Epitaphien Ciceros überliefert: *Epitaphium M. T. Ciceronis quod statua eius perplexum est in aede magni Iovis apud Tullorum monumentum;* vs. 1—6 = Riese anth. 603 (1 *amici* cum C); 7—12 = ib. 604 (9 *gravis hostis erat* Riese; 11 *urbem* cum V X); 13—18 = ib. 613 (13 *eloquii* cum V, *memorabilis* Riese; 17 *ingenii* cum C; *pollet cum laude* Riese). — element. philos. I p. 1138 stehen einige Verse aus Juvenal Sat. II, 8. 9 (8 *frontis* Juv.), und II, 14. 15 (*sermo illis et* Juv.)

Weiter unten Georg. II, 336—338 (336 *prima crescentis origine* Verg. 338 *ver magnus agebat* Verg.). ib. IV prooem. p. 1166 Amat. III, 132. — p. 1177 Aen. VI, 731. Migne t. 91 hexaem. III p. 126 Ov. Met. IV, 58. — de tabernac. I, 3 p. 400

Aen. VI, 731. 732. — in Samuel. lib. III, 2 p. 611 Aen. III, 467; in libros Regum I, 8 p. 721 Aen. XII, 84. — ib. I, 28 p. 733 vier Verse aus Sedul. C. P. I, 184—187 (185 *Heliae* Sed. *fulgêns* Sed.). — de templo Salomon. 4 p. 745 Aen. III, 126. 127 (126 *Olearum . . . Parum* Verg. 127 *freta consita terris* Verg.). — super parabol. Salomon. II, 22 p. 1002 Horat. ep. I, 2, 69. 70. — ib. c. 24 p. 1010 Riese anth. 769 (1 *absentum rodere* Riese, 2 *Hanc mensam indignam noverit esse sui* (*suam* R G). — ib. c. 28 p. 1019 Ecl. II, 22 (*Lac mihi non aestate novum non frigore defit* Verg.) — in cantica cantic. I p. 1065 Ecl. III, 92. 93 (92 *fraga* Verg.) — ib. II, 1 p. 1101 Georg. III, 414. 415 (414 *odoratam* V. 415 *galbaneoque . . . chelydros* V.). — ib. V, 23 p. 1167 Ecl. III, 63. — ib. c. 30 p. 1189 Aen. I, 723. 724 (723 *Postquam prima* V. 724 *crateras magnos statuunt* V.). — Migne t. 92 in Marci evang. I, 4 p. 169 Juvenal. XIV, 139 (*crevit* J). — in Lucae ev. exposit. II, 6 p. 398 Paulin. Nolan. C. XXVII, 415—420. — ib. IV, 11 p. 480 Sedul. C. P. II, 64—68. — ib. VI, 23 p. 615 Sedul. C. P. II, 188—195. — acta apostol. 1 p. 945 Arat. act. ap. I, 108—110. — p. 954 Arat. I, 407—410. — p. 956 Arat. I, 570—572 (571 *mentis* Arat.) — p. 960 Arat. I, 593—595. — p. 961 Arat. I, 624. 625. — p. 965 Martial. epigr. XIII, 94. — p. 972 Arat. I, 1054—1057. — p. 978 Arat. II, 441. 442. — p. 983 Arat. II, 647—650. — p. 984 Arat. II, 714—716. — p. 986 Arat. II, 890. 891. 909. 910. — Migne t. 93. explanat. apocal. p. 200 Arat. I, 147. — p. 284 Prudent. enchir. I, 1—4. — p. 285. Prud. enchir. II, 1 bis 3. p. 292 Sedul. C. P. I, 103—106 (103 *abusque* Sedul.). — p. 297 Prud. enchir. III, 1—4. — p. 312 Sedul. C. P. I, 107 bis 120 (107 *Sarrae* Sedul. 115 *pueri* Sedul.). — p. 315 Sedul. C. P. I, 121—126. — in psal. explanat. IX p. 541 Horat. ep. II, 3, 111. — ib. p. 543 Horat. Sat. I, 3, 68 sq. — psal. XXXIII p. 655 Lucan. Phars. I, 323.

Es sei hier gestattet, noch auf einige andere Schriften des 6.—8. Jahrhunderts bezüglich ihres Gehaltes an älterer Poesie einzugehen. In dem Epitaphium des Livinus auf Bavo (Migne t. 87 p. 345) erinnern Vers 33. 34 sehr an Fortun. C. XI, 22, 2, 1 *Deliciis variis tumido me ventre tetendi* | *omnia sumendo: lac holus ova butur; 5 nam cum lacte mihi posuerunt inde buturum;* 51. 52 entstammen dem Boëthius de consol.

praef. 1 *Carmina qui quondam studio florente peregi | Flebilis heus maestos cogor inire modos.* — In den opuscula Valerii abbatis (Migne 87, 439) finden sich zwei Verse, die als etwas schon Bekanntes eingeführt werden:

Ipse iubere nefas ipse perhibetur amare
Qui prohibere valet nec prohibere volet.

Diese Verse sind genommen aus Eugen. Tolet. miscell. XLVI, nur liest Eugenius statt *ipse* im ersten Vers ‚*ille*'. — Der Vers in Jonae vita S. Columbani (Migne 87, 1024) *Gratius ut donum iam desperantibus esset* steht Juvenc. h. ev. I, 44. — Grössere Citate finden sich in den Schriften des Ildefonsus von Toledo: *de partu virginis* (Migne 96) p. 229 vs. 1—7 Prudent. Apoth. 568—574 (2 *adflatu* P. 3 *novitatis* P. 5 *sentit* P.); 8. 9 Prud. Apoth. 583. 584. sermones dub. VI p. 264 vs. 1—4 Prud. Cath. V, 125—128 (4 *Acherontiis* P.), 5—8 Prud. Cath. V, 133—136. de corona virg. p. 289—302 stehen grössere Bruchstücke aus Hymnen. Carmina p. 323 sq. I, 17. Riese anthol. 1, I, 2 *Vir magnus bello nulli pietate secundus.* III, 2. Fort. C. IV, 8, 6 *spiritus astra tenet.* VIII, 1. Iuvenc. h. ev. I, 26 *Immortale decus tribuet;* IX, 11. Riese anth. 716, 1 *prudens adcommodet aurem.* — Einige werthvolle Citate bringt Erzbischof Lullus von Mainz in seinen Briefen (Migne 96). p. 819 ep. 1 steht ein Gedicht über Agathokles, welches dem Ausonius angehört, es ist Auson. epigr. 8 (vs. 8 *exili* L. *exiguo* A.); p. 822 ep. IV Verg. Ecl. X, 69. Die beiden Verse am Schluss von ep. XXII (p. 839) und die sechs Verse am Schluss von XXVI (p. 842) sind jedenfalls von Lull selbst verfasst; in den letzteren treffen wir einige Citate: vs. 3 Dracont. de deo III, 16 *Iustitiae monitor sed plus pietatis amator;* 4 Baeda vita Cuthb. V, 16 *Discite pastores vigili tutamine mandris;* 6 Sedul. C. P. I, 368 *Portantes nostros Christo veniente maniplos.* — Bei Constans de passione B. Emmerami (Migne 96) p. 1369 werden zwei Verse aus Vergil citirt, Aen. VI, 496. 497. — Reicher ist die Ausbeute bei Paulus Diaconus. Gesta Langobard. I, 6 vs. 1—4 Aen. III, 420—423. hist. misc. III p. 781 (Migne 95) Aen. VII, 738. X p. 898 Aen. VI, 365. XIII p. 945 vs. 1 Claudian. III cons. Hon. 96. 97. vs. 2 ib. 98. Homil. C. p. 1305 Sedul. C. P. IV, 278. 279. Homil. CLXVIII p. 1370 Horat. ep. II, 3, 359. Homil. de sanctis XII p. 1473

Ecl. IV, 7. LIX p. 1531 Sedul. C. P. I, 357 (*sacerdotii . . . iuvenci* Sed.). ib. p. 1532 Paulin. Nol. XXVII, 424—427.

Ich schliesse hieran eine kurze Erwähnung der Citate aus christlichen Dichtern, die sich in der ars grammatica des Julianus von Toledo (ed. Rom. 1797) vorfinden. Die meisten Dichterstellen, welche dieser Autor aus der älteren römischen Poesie erwähnt, gehen auf Donat, Pompejus oder andere benützte Grammatiker zurück, dagegen sind eine Anzahl christlicher Dichter von Julian direct benutzt worden. Besonders stark ist die Benutzung der Gedichte des Eugenius von Toledo, eines Vorgängers des Julian. Ich citire Eugenius nach Migne 87.

Juliani ars gram. p. 6 c. 7 wird ein ganzes Gedicht des Eugenius citirt, c. XXI *de inventoribus litterarum* (vs. 7 *repperit* Jul.). p. 6 c. 12. Dracont. de deo I, 722 (Eugen. Drac: Hexaem. I 602) *Noverit ut vultur qua sit regione cadaver.* — p. 8 c. 21. Eugen. c. miscell. VIII, 13 (Riese anth. 658, 21) *Nulla tuos umquam cantus imitabitur ales.*[1] ib. Prudent. enchir. I, 1 *Eva columba fuit tunc candida nigra deinde.* ib. Prud. ench. IX, 1 *Tutus agit vir iustus iter vel per mare magnum;* ib. Prud. ench. III, 2 *Ore columba refert ramum viridantis olivae;* ib. Eugen. c. II, 1 *O mortalis homo mortis reminiscere casus;* ib. Prud. ench. IV, 1 *Hospitium hoc domini est, ilex ubi frondea Mambre;* p. 8 c. 24. Prud. ench. XV, 1 *In fontem refluo Iordanis gurgite fertur;* ib. Prud. ench. III, 3 *Corvus enim ingluvie per foeda cadavera captus.* — p. 9 c. 24. Sedul. C. P. I, 159 *Christus erat panis Christus petra Christus in undis.* — p. 11 c. 35. Eugen. monost. recapitulat. 34 *Haec tibi rex summe* (om. Jul.) *iussu compulsus herili.* ib. Eugen. c. XIII, 7 *Eugeni miselle plora languor instat improbus;* ib. Eugen. c. XI, 1 *Vae* (*ei* Jul.) *mihi vae misero qui semper fessus anhelo.* — p. 33 c. 143. Sedul. C. P. II, 247 *Annuat ipse prior* (*prius* T Jul.) *sicut benedicier idem.* — p. 33 c. 149. Eugen. hexaem. I, 2 *Lux datur ante polum* (*polos* Dracont.) *lux clari causa diei.* — p. 43 c. 197. Eugen. c. XXIII, 1 *O Io versiculos nexos quia despicis annes.* — p. 52 c. 235. Prud. cath. praef. 3 *Annum cardo rotat dum fruimur*

[1] Da Julian diesen Vers citirt, so ist es sehr wahrscheinlich, dass das Gedicht de philomela auf Eugenius zurückzuführen ist; Ebert (l. l. S. 570, n. 2) zweifelt daran, ohne Gründe vorzubringen.

sole volubili. — p. 53 c. 237. Ambros. hymn. (Migne 17 p. 1175) IV, 1 *Squalent arva soli pulvere multo.* — ib. c. 238. Ambros. ib. p. 1214, LXX, 1 *Almi prophetae progenies pia.* — p. 54 c. 245. Prud. Cath. III, 1 *O crucifer bone lucisator.* — ib. c. 246. Prud. Cath. VII, 1 *O Nazarene lux Bethlem verbum patris.* — p. 55 c. 256. Eugen. c. miscell. XLIX, 2 *iste sanus aeger est.* ib. c. 257. Eugen. ib. LI, 2 *Qui canem cauda retentat;* ib. c. 259. Eugen. ib. IV *Crucis almae fero signum fuge daemon.* — p. 58 c. 279. Sedul. C. P. I, 3 *Pone supercilium si te cognoscis amicum.*

Was die Origines des Isidor betrifft, so sind nur wenig Citate aus christlichen Dichtern zu erwähnen: VI, 9, 1 Dracont. Satisfact. 63; VIII, 9, 8 Prudent. in Sym. I, 91. 93. 94. 96—98. ib. 9, 58 Prud. ib. I, 365—367; de natura rerum XXVI, 13 Prud. Cathem. XII, 21. Endlich ist zu bemerken, dass Baeda in seinen Briefen ep. III (Migne 94, 673) zwei Verse aus einem dem Isidor zugeschriebenen Gedichte citirt und zwar Isid. carm. (append. II) VI, 1. 2 (1 *Jeronyme* Is. 2 *totus te* Is.).


ML 148.86
Zu Aldhelm und Baeda.
Widener Library
005949041
3 2044 088 818 380